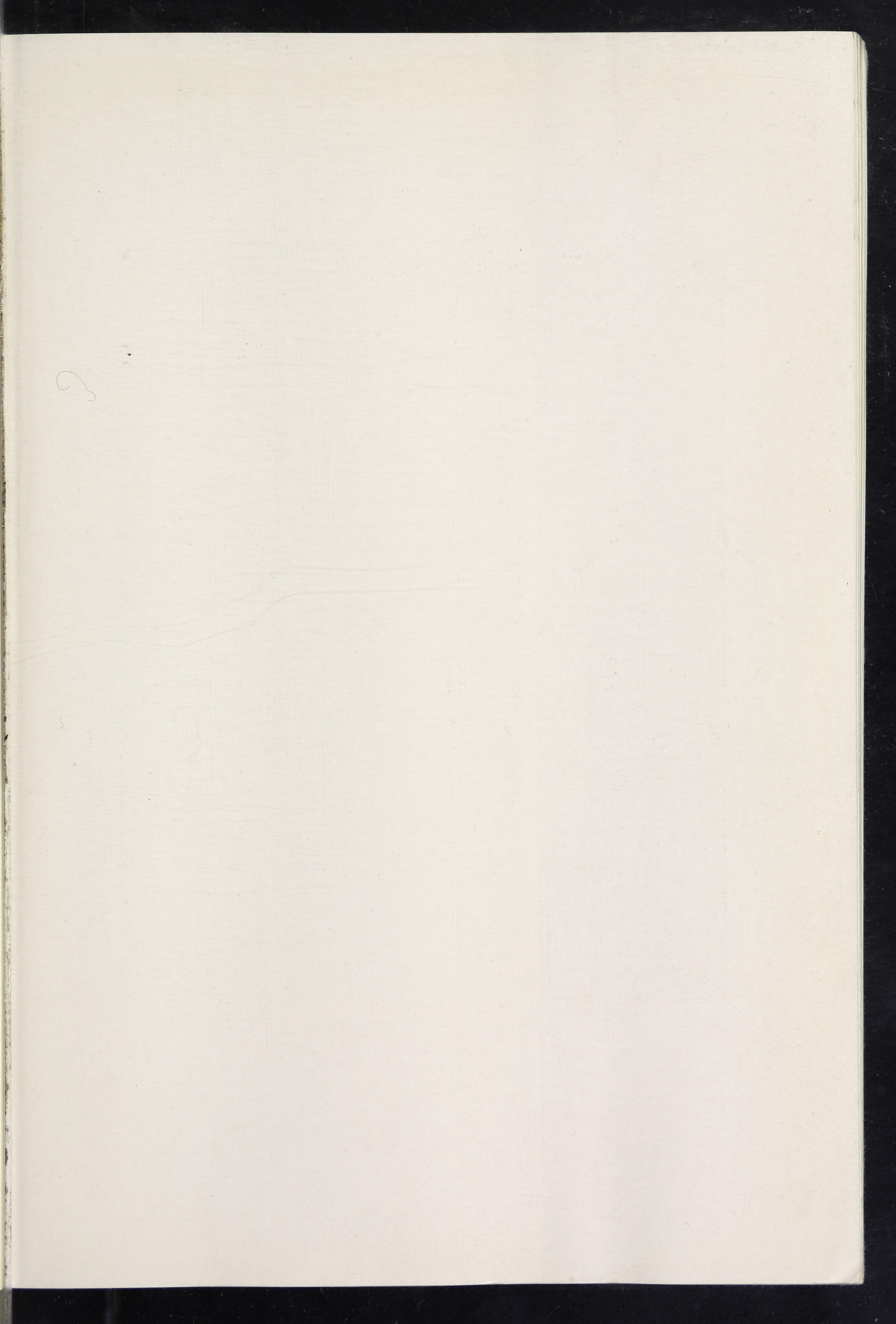
GEMÄLDESAMMLUNG P. H.
BERLIN

FARBSTICHSAMMLUNG FRAU J.
WIEN

VERSCHIEDENER BERLINER
PRIVATBESITZ

25. Juni 1939





72 Rembrandt Harmensz van Rijn

Gemäldesammlung P. H., Berlin / Gemälde und Bronzen aus Sammlung R., Berlin / Farbstichsammlung Frau J., Wien / Verschiedener Berliner Privatbesitz / Antikes Kunstgewerbe aus Sammlung Baurat Schiller, Berlin

Versteigerung 134

Auktionsleitung

PAUL GRAUPE

PAUL GRAUPE · BERLIN W 9

BELLEVUESTRASSE 3

AUKTIONSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht in Reichsmark gegen sofortige bare Zahlung in deutscher Reichswährung. Spätere Zahlung ist nur mit meinem ausdrücklichen Einverständnis zulässig und bankmäßig zu verzinsen. Bei Verzögerung der Zahlung hat der Käufer für alle durch die Verzögerung für die Versteigerungsfirma sich ergebenden etwaigen Schäden, insonderheit für etwaige Zins- und Kursverluste, aufzukommen.

Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 15 % zu entrichten.

Von den der Versteigerungsfirma unbekannten Käufern können Gebote oder schriftliche Aufträge nur dann angenommen werden, wenn bis zu Beginn der Auktion entsprechende Deckung hinterlegt wurde. Persönlich anwesende unbekannte Bieter bitte ich, sich bereits vor der Sitzung bei der Auktionsleitung zu legitimieren.

Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über.

Ich behalte mir das Recht vor, Nummern außerhalb der Reihenfolge des Katalogs zu versteigern, Nummern zusammenzunehmen und Nummern zu teilen. Gesteigert wird um mindestens eine Mark, von hundert Mark aufwärts um fünf Mark, von fünfhundert Mark aufwärts um mindestens zehn Mark, von tausend Mark aufwärts um mindestens fünfzig Mark.

Kann eine entstandene Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag nicht sofort zwischen den Beteiligten beglichen werden, so wird die fragliche Nummer nochmals ausgeboten. Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebotes erfolglos bleibt, entscheidet das Los.

Die Käufer sind gehalten, ihre Erwerbungen sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Eine Haftung für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise übernommen werden. Der Versand erfolgt in jedem Falle auf Kosten und Gefahr des Käufers.

Da Gelegenheit geboten ist, sich durch Ansichtssendungen und an den Besichtigungstagen von dem Zustande der Stücke und der Richtigkeit der Katalogangaben zu überzeugen, können Reklamationen keinerlei Berücksichtigung finden, Rückgaben gekaufter Gegenstände können nicht gemacht werden.

Die Zuschreibungen und Bestimmungen erfolgen nach genauer Prüfung, doch wird für Bestimmungen und Beschreibungen keine Garantie übernommen.

Anfragen über Auktionsresultate beantworte ich nur meinen Auftraggebern.

Vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und ausschließlicher Gerichtsstand ist Berlin.

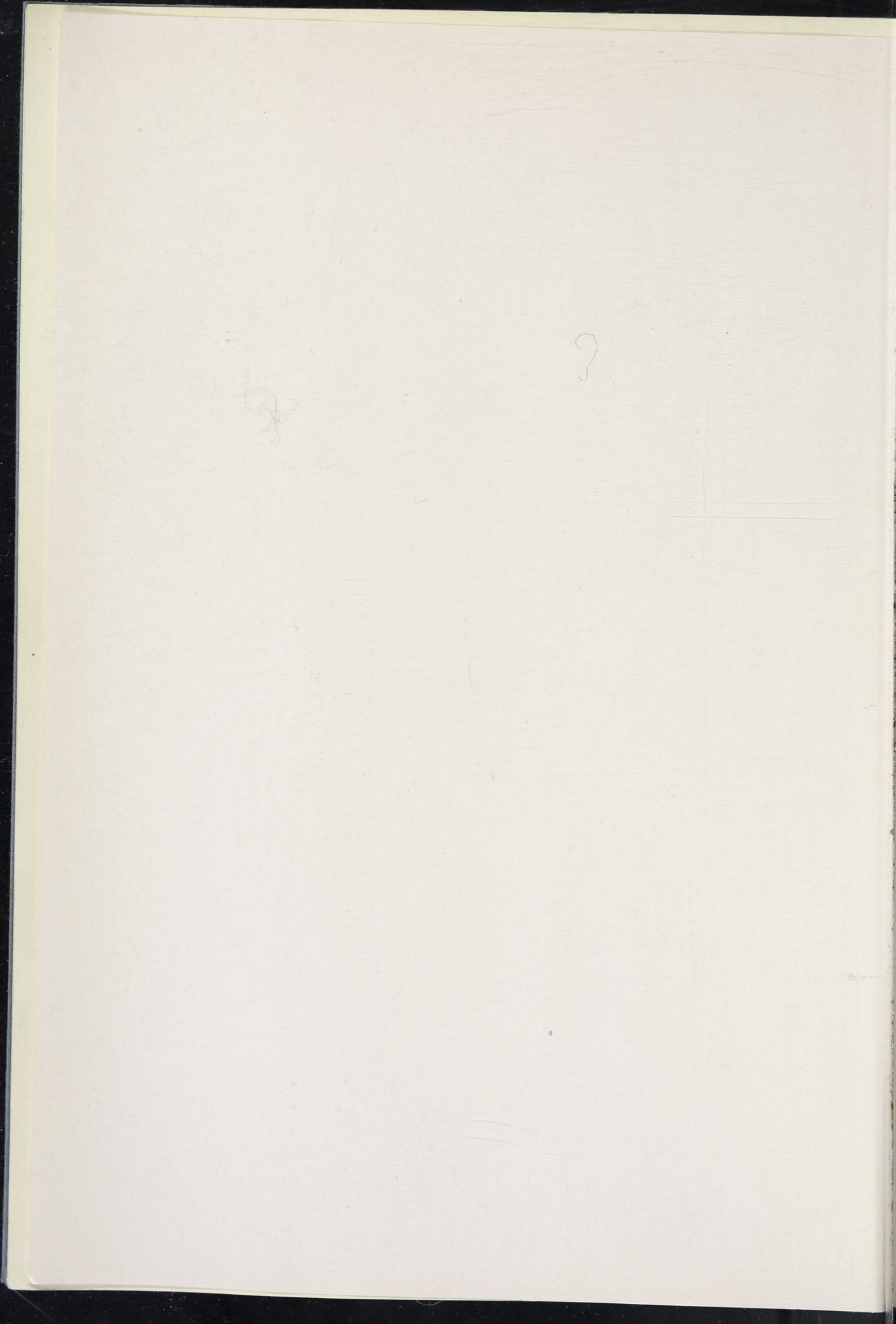
PAUL GRAUPE · BERLIN W 9 · BELLEVUESTRASSE 3
TELEGRAMM-ADRESSE: BUCHKUNST BERLIN · TELEFON: B1 KURFÜRST 1925

Druck: Gebr. Mann, Berlin SW 68



Auguste Renoir

Nr. 72a *Blumenstilleben.* Öl auf Leinwand. Bez. Renoir.
H. 65 cm, Br. 55 cm.



AUSSTELLUNG

BERLIN W 9, BELLEVUESTRASSE 3
(EHEMALIGES KÜNSTLERHAUS)

DONNERSTAG, DEN 21. JUNI 1934
BIS
SONNABEND, DEN 23. JUNI 1934
VON 10—2 UHR UND VON 3—6 UHR

VERSTEIGERUNG

BERLIN W 9, BELLEVUESTRASSE 3
(EHEMALIGES KÜNSTLERHAUS)

MONTAG, DEN 25. JUNI 1934
VORMITTAGS 10 UHR: Nr. 1—174
NACHMITTAGS 3 UHR: Nr. 175—341

DIENSTAG, DEN 26. JUNI 1934
VORMITTAGS 10 UHR: Nr. 342—524

INHALTSANGABE

A.
GEMÄLDESAMMLUNG P. H., BERLIN Nr. 1—27

B.
GEMÄLDE UND BRONZEN AUS SAMMLUNG R., BERLIN . . . . Nr. 28—71

C.
GEMÄLDE VON REMBRANDT . . . Nr. 72

D.
FARBSTICHSAMMLUNG FRAU J., WIEN . . . . Nr. 73—101

E.
VERSCHIEDENER BERLINER PRIVATBESITZ . . . . Nr. 102—341
GEMÄLDE, KERAMIK, MÖBEL, SILBER, KLEINPLASTIK, TEXTILIEN, VARIA

F.
ANTIKES KUNSTGEWERBE AUS SAMMLUNG BAURAT SCHILLER, BERLIN . . . . Nr. 342—524

A

DIE GEMÄLDESAMMLUNG P. H., BERLIN

Nr. 1—27

Balthasar van der Ast
Middelburg, Utrecht, von 1590 bis ca. 1656

1 *Bunter Herbſtblumenſtrauß* in brauner Steinvaſe, vor dunklem Grund. Öl auf Kupfer. H. 33 cm, Br. 25 cm.

Cornelis Beelt
Haarlem, Mitte 17. Jahrhundert

2 *Holländiſcher Eislauf.* Schlittſchuhläufer, Schlitten und Fuhrwerke auf einem zugefrorenen Kanal, an deſſen Ufer eine Stadt mit Baſtionen liegt. Öl auf Eichenholz, parkettiert. Monogrammiert C B. H. 40 cm, Br. 60 cm.
Tafel 2.

Claas Pietersz Berchem
Haarlem, Amsterdam, 1620—1683

3 *Verſchneite Winterlandſchaft* mit von Schimmel gezogenem Schlitten, Reiſigträgern und raſtenden Landsknechten, von denen einer einen hellroten Rock trägt. Hellblauer, grau bewölkter Himmel. Öl auf Leinwand. Bezeichnet: C P Berchem. H. 35, Br. 41 cm.
Tafel 2.

Ferdinand Bol
Dordrecht, Amsterdam, 1616—1680

4 *Bildnis eines jungen Mannes.* Bruſtſtück vor neutralem Grund, nach rechts gewandt, der Blick auf den Betrachter gerichtet. Er trägt dunkelgrünen Rock mit goldener Bruſtſchnalle, um den Hals ein ſeidiges Goldbrokattuch und feder- und goldgeſchmücktes Barett auf dem rotblonden Haar, das in dichten Locken in den Nacken fällt. Öl auf Eichenholz. H. 71 cm, Br. 54,5 cm.
Tafel 6.

Angelo Bronzino, zugeschrieben

Florenz, 1501–1570

5 *Bildnis eines Edelknaben,* vor grünem Grund ſtehend, die Rechte auf die Hüfte geſtützt, in ſchwarzem Wams mit weißem Kragen und ſilberner Gürtelſchnalle. Kniebild. Öl auf Holz. Oval. H. 92 cm, Br. 72 cm.

Antonio Canale (Canaletto)-Werkstatt

18. Jahrhundert

6 *Venezianiſche Kanalanſicht* mit Segelbooten, Barken und figürlicher Staffage. Öl auf Leinwand. H. 74 cm, Br. 114 cm.

Pieter Jacobsz Codde

Amsterdam, 1599–1678

7 *Geſellſchaftsſtück.* In einem graugeſtrichenen Raum vier Soldaten und zwei Frauen an einem Tiſch mit roter Decke. Öl auf Holz. H. 38 cm, Br. 50 cm.
Tafel 3.

Südwestdeutscher Meister

Um 1790

8 *Bildnis einer jungen Dame* mit braunem, auf die Schulter herabfallendem Lockenhaar, in tief ausgeſchnittenem, weißem Directoirekleid und dunkelrotem Schultertuch. Halbfigur vor neutralem Grund. Öl auf Leinwand. H. 69 cm, Br. 55 cm.

Jan van Goyen

Haarlem, 1596–1656

9 *Große holländiſche Landſchaft.* Links Flußlauf, rechts ein Dorf zwiſchen Bäumen. Im Vordergrund anſteigendes Gelände mit Bauernfiguren. Öl auf Eichenholz, rechts undeutliche Signatur: Goyen 1633. H. 51 cm, Br. 86 cm.
Tafel 4.

Jacob van der Gracht

Haag, 1593 – 1647

10 *Bildnis eines vornehmen Herrn* in mittleren Jahren, nach rechts gewandt, der Blick auf den Beſchauer gerichtet, vor neutralem Hintergrund. Schwarzer Rock, weißer Spitzenkragen, rötlichblondes Lockenhaar. Öl auf Holz. Bezeichnet rechts oben: J. v. Gracht 1644. H. 73 cm, Br. 59 cm.

Thomas de Keyser, zugeschrieben
Amsterdam, 1596—1667

11 *Großes Familienbildnis* vor einer Baumlandſchaft. Links das Ehepaar mit dem Sohn, rechts, ſitzend, die Amme mit einem kleinen Mädchen. Alle in ſchwarzen Koſtümen mit weißen Spitzenkragen. Öl auf Holz. H. 78 cm, Br. 105 cm.
Tafel 3.

Vermeer van Harlem
1628—1691

12 *Waldlandſchaft.* Links ein Weg unter hohen Eichenbäumen mit raſtenden Landleuten, rechts Ausblick in Hügellandſchaft. Öl auf Leinwand, monogrammiert rechts unten: J. v. M. H. 56,5 cm, Br. 73 cm.
Tafel 9.

Theobald Michau
Tournai, Antwerpen, 1676—1765

13 *Flußlandſchaft mit ländlicher Staffage.* Rechts Uferweg mit dichtem Baumſchlag, im Hintergrund Baulichkeiten. Öl auf Kupfer. Bezeichnet links unten: T. Michau. H. 26 cm, Br. 37 cm.
Tafel 9.

Jan Mienze Molenaer
Haarlem, 1605—1668

14 *Holländiſcher Bauernſchmaus.* In einem ſcheunenartigen, weiten Raum mit offenem Dachſtuhl ſitzen um einen Tiſch zechende, ſingende und muſizierende Bauerngeſtalten in turbulenter Fröhlichkeit; rechts vorn, an einem Faß, läßt ſich eine Frau in weißer Bluſe und grünem Rock von einem Mann ihren Römer füllen. Öl auf Leinwand. Bezeichnet auf dem Faß: Jan Mienze Molenaer. H. 55 cm, Br. 69 cm.
Tafel 8.

Pieter Nason
Amsterdam, Haag, 1612 bis nach 1680

15 *Bildnis eines jungen Kavaliers* mit ſchwarzem Lockenhaar, Goldbrokatrock und Spitzenkragen. Schulterbild nach rechts, der Kopf dem Beſchauer zugewandt. Öl auf Holz. H. 44,5 cm, Br. 38 cm.

Jean Marc Nattier

Paris, 1685–1766

16 *Bildnis einer vornehmen jungen Dame.* Sitzende Halbfigur, ganz von vorn geſehen, den linken Arm auf eine Lehne, den rechten in den Schoß gelegt. Sie trägt eine weiße, grünlichſchimmernde Seidenrobe, über die ſie einen blauen, hermelingefütterten Samtumhang geſchlungen hat. Das dunkle Lockenhaar iſt nach hinten zurückgekämmt. Graugrün ſchattierter Grund. Öl auf Leinwand. H. 81 cm, Br. 63 cm.
Aus Sammlung Porges, Paris.
Tafel 11.

Aert van der Neer

Haarlem, 1603–1677

17 *Holländiſche Mondſcheinlandſchaft* mit breitem, in das Bild hineinziehendem Kanallauf, an deſſen linkem Ufer ein Gehöft, am rechten zwiſchen Bäumen ein Kirchdorf liegt; im Vordergrund lagernde Kühe. Öl auf Holz. Monogrammiert auf einer Holzplanke A V N (verſchlungen). H. 51 cm, Br. 61 cm.
Tafel 5.

18 *Kanallandſchaft* mit ſtrohgedecktem Bauernhaus, reichem Baumſchlag und angelndem Bauer. Öl auf Holz. Bezeichnet (?): A V N. H. 39 cm, Br. 52 cm.

Eglon Hendrik van der Neer

Amsterdam, Düsseldorf, 1635–1703

19 *Beſuch bei der Kranken.* In einem reich ausgeſtatteten, hohen Gemach ſitzt links an einem Tiſch mit rotem Knüpfteppich und Gerätſchaften eine junge Frau in koſtbarem, roſa und grünem Atlasſeidenkoſtüm. Ihre Hand hält pulszählend der Arzt, ſich zu dem Ehegemahl wendend; rechts hinter dem Tiſch zwei alte Frauen. Auf dem Boden ein roter Perſerteppich und ein kläffendes Malteſerhündchen. Öl auf Leinwand. H. 70 cm, Br. 60 cm.
Ehemals nach Angabe des Beſitzers in der Gemäldeſammlung im Herzoglichen Schloß zu Meiningen.
Tafel 7.

Niederländischer Meister

Um 1500

20 *Halbfigur der Mutter Gottes mit Kind.* Vor weiter Landſchaft mit Wieſengrund, Baulichkeiten und blauen Alpenbergen. Auf dem blonden Haar Marias ein goldener Reif mit Steinbeſatz, der Mantel rot, das Kleid blaugrün. Beſonders gute Erhaltung. Öl auf Holz. H. 50 cm, Br. 33 cm.
Mit ſchriftlichem Gutachten Max I. Friedländers: „... Werk aus der Zeit um 1500. Die Kompoſition geht auf Rogier van der Weyden zurück . . . Die hübſche . . . Landſchaft deutet auf einen Meiſter, der ſchon zu Anfang des 16. Jahrhunderts in den ſüdlichen Niederlanden tätig war.“
Tafel 10.

Jakob Ochtervelt

Rotterdam, 1635—1708

21 *Klavierſpielerin;* junge Frau in dunkelroſa Atlasſeidengewand nach rechts an einem Spinett ſtehend, die Linke auf die Taſten gelegt, in der Rechten ein aufgeſchlagenes Notenheft. Neben dem Spinett auf einem Stuhl ein vorherrſchend blauer Knüpfteppich. Im Dunkel des Hintergrundes die Figur eines Mohren. Öl auf Leinwand. H. 49 cm, Br. 39 cm.
Tafel 7.

Constantin A Renesse

Haarlem, 1626—1680

22 *Jugendlicher Geigenſpieler.* Bruſtbild eines Knaben mit grünem Rock über weißem Hemd und breitkrämpigem Pelzhut. Grüner Grund. Öl auf Leinwand. Monogrammiert rechts unten: C A R (verſchlungen). H. 67 cm, Br. 52 cm.
Tafel 6.

David Teniers d. J.

Antwerpen, Perck, 1610—1690

23 *Verſuchung des Heiligen Antonius.* In mächtigem antikem Ruinengemäuer nähern ſich Frauengeſtalten und ſpukhafte kleine Fabelweſen dem vor einem Kruzifix niederknienden Heiligen. Öl auf Eichenholz, parkettiert. Monogrammiert (?). H. 50 cm, Br. 64 cm.
Tafel 8.

Gerhard Terborch

Zwolle, Deventer, gegen 1617—1681

24 *Die Briefſchreiberin.* Vornehme Dame in braunem Seidenkleid mit violetten Aufſchlägen und ſilbrigweißem Spitzenkopftuch an einem Tiſch ſitzend, über den eine bunte Seidendecke gelegt iſt. Rechts ſtehend ein junger Mann in grauem Rock mit reichem Silberknopf- und Spitzenbeſatz. Auf einem dunkelgrau beſpannten Lehnſtuhl ein weißes Hündchen. Im Hintergrund ein ſchwarzer Betthimmel mit hellroten Schleifen. Öl auf Leinwand. H. 65 cm, Br. 50 cm.
Mit ſchriftlichen Gutachten von Wilhelm von Bode und Max I. Friedländer.
Tafel 1.

Lodewijck de Vadder

Brüssel, 1605—1655

25 *Holländiſche Hügellandſchaft* mit Bauerngehöft und Waſſertümpel. Öl auf Holz. H. 30 cm, Br. 40 cm.

Venetianisch-byzantinischer Meister

Zweite Hälfte 15. Jahrhundert

26 *Maria mit dem Chriſtuskind,* flankiert von Johannes dem Täufer und der Heiligen Katharina. Halbfiguren vor Goldgrund mit gepunzten Nimben. Öl auf Holz. H. 48 : 59 cm.

Gerard Pietersz van Zyl

Leiden, Amsterdam, 1619—1665

27 *Kleines Geſellſchaftsſtück.* Drei vornehm gekleidete Damen und ein Kavalier beim Kartenſpiel. Öl auf Holz. H. 26,5 : 22 cm.

B

GEMÄLDE UND BRONZEN
AUS
SAMMLUNG R., BERLIN

Nr. 28—71b

I.

GEMÄLDE

Nr. 28—50

Denis van Alsloot
Brüssel, um 1570, nach 1615

28 *Große Waldlandſchaft* mit Darſtellung der Legende vom Samariter. Öl auf Leinwand. H. 76 cm, Br. 104 cm.

Ludolf Backhuysen
Embden, Amsterdam, 1631—1708

29 *Seeſtück.* Unfern einer Mole zahlreiche Schiffe verſchiedener Art auf leichtbewegter See. Öl auf Leinwand. H. 43 cm, Br. 61 cm. Tafel 13.

Abraham Hendricksz van Beyeren
Haag, Alkmaar, 1620—1675

30 *Fiſchſtilleben.* Auf einer Tiſchplatte liegen mehrere tote Fiſche und Auſtern. Öl auf Holz. H. 34 cm, Br. 44 cm.

Leonard Bramer
Delft, 1595—1674

31 *Die Jünglinge im feurigen Ofen.* Links auf ſeinem Throne, vor dem in der Mitte des Bildes aufragenden Götzenbilde, der König inmitten ſeiner Würdenträger, Krieger und Prieſter. Rechts, beſchützt von einem Engel, die drei ſingenden Jünglinge in der Feuerglut. Öl auf Leinwand. H. 61 cm, Br. 92 cm.

Pieter Brueghel d. J.

Brüssel, Antwerpen, 1564—1637

32 *Landſchaft.* Im Vordergrund ein Bauernhaus mit hohem Strohdach. Vor dem Hauſe eine ruhende Frau im Geſpräch mit zwei Männern. Durch das offene Fenſter ſieht man eine Bauerngeſellſchaft. Links Blick über Waſſer auf das jenſeitige Ufer, auf dem Bauernhäuſer, von einem Schloßbau überragt, ſichtbar ſind. Öl auf Leinwand. H. 26 cm, Br. 21 cm. Tafel 12.

Gonzales Coques

Antwerpen, 1618—1684

33 *Porträt eines jungen Kavaliers.* Öl auf Kupfer, achteckig. H. 21 cm, Br. 16 cm.

Antonie van Croos

Alkmar, Haag, 1606, nach 1667

34 *Flußlandſchaft.* Breite Niederung am Waſſer, über das hinweg der Blick auf Haarlem ſich öffnet. Im Vordergrund lagernde Bauern. Öl auf Holz. Voll bezeichnet mit dem Künſtlernamen. H. 23 cm, Br. 37 cm. Tafel 13.

Antoni Jansz van Croos

Um 1606 bis 1667

35 *Flachlandſchaft* mit baumumſtandenem Gehöft und Blick über einen Waſſerlauf nach einer Stadt. Bäuerliche Staffage. Öl auf Holz. Links unten mit dem Monogramm des Meiſters bezeichnet. Oval. H. 38 cm, Br. 53 cm.

Cornelis Gerritsz Decker

Haarlem, 1620—1678

36 *Große Waldlandſchaft.* Bäuerliche Staffage. Öl auf Holz. H. 68 cm, Br. 53 cm.

Dirck Hals

Haarlem, 1591—1656

37 *Muſizierendes Paar.* In einem Wohnzimmer ſitzen ein die Laute ſchlagender Kavalier und eine ſingende Dame nebeneinander. Öl auf Holz. H. 26 cm, Br. 30 cm.

Hendrik Heerschop
Haarlem, um 1627, nach 1672

38 *Inneres einer Gelehrtenſtube.* Ein Gelehrter ſitzt an ſeinem Schreibtiſch, der mit einem Teppich, mit Urkunden und Büchern bedeckt iſt.
Auf einem der Schriftſtücke mit dem Künſtlermonogramm und der Jahreszahl 1671 bezeichnet. Holz. H. 55 cm, Br. 42 cm.
Tafel 16.

Daniel van Heil
Brüssel, 1604, nach 1661

39 *Winterlandſchaft.* Durch eine verſchneite flämiſche Winterlandſchaft mit Bauernhäuſern rechts im Vordergrund und einem größeren Dorf in der Ferne wandern Marktleute mit Marktwaren und Schweinen, die ſie vor ſich hertreiben. Leinwand. Rechts unten mit dem Monogramm des Künſtlers D. V. H. bezeichnet. H. 53 cm, Br. 75 cm.
Tafel 14.

Willem de Heusch
Utrecht, 1610—1692

40 *Abendlandſchaft.* Rechts neben dichtem Baumſchlag auf einem Hügel eine Denkmalruine. Davor wandernde Bauern. Blick auf bewaldete Ferne. Holz. H. 50 cm, Br. 68 cm.

Theobald Michau

41 *Hügelige Landſchaft* mit tiefem Fernblick über Wald und Dörfer. Reich ſtaffiert mit Bauern, Wagen, Weidevieh in miniaturfeiner Ausführung. In der Mitte unten mit dem Künſtlernamen bezeichnet. Kupfer. H. 31 cm, Br. 39 cm.

Antoine Mirou
Antwerpen, 1570—1653

42 *Üppige Waldlandſchaft* mit Durchblick über einen Waſſerlauf. Links Holzhütten und ein Fiſcher. Öl auf Kupfer. H. 17 cm, Br. 22 cm.
Tafel 12.

Frans Pourbus

Antwerpen, Paris, 1569—1622

43 *Porträt* (Miniature). Bildnis eines älteren Mannes von französischem Typ mit dunklem Bart. Der Abgebildete trägt Halskrause und schwarzes Kleid. Kupfer. Oval. H. 10 cm, Br. 7,3 cm. Alter, prächtiger Schildpattrahmen.

David Teniers d. Ä.

Antwerpen, 1582—1648

44 *Felsige Landschaft mit Wasser und Bäumen.* In der Mitte ein Kuppelbau, rechts ein Bauernhaus. Im Vordergrunde eine schlafende und zwei stehend plaudernde Figuren. Öl auf Leinwand. H. 37 cm, Br. 52 cm.

Tafel 15.

David Teniers d. J.

45 *Der Spion.* Auf der Bastion einer Festung wird einem von Soldaten vorgeführten Spion von einem mit rotem Wams bekleideten Offizier das Todesurteil vorgelesen. Links eine in die Ferne gerichtete Kanone mit Bemannung, rechts das befestigte Werk. Reiche Staffage, hoher, bewölkter Himmel. Leinwand. H. 81 cm, Br. 118 cm. Goldrahmen. Gutachten von Hofrat Dr. Gustav Glück in Wien.

Tafel 15.

Frederik van Valkenborch

Mecheln, Nürnberg, 1570—1625

46 *Phantastische Landschaft* mit reichgegliedertem Gebirge und vielen romantischen Bauten. Als Staffage die kriegerische Landung bemannter Schiffe. Rechts am Ufer ein auf einem Elefanten reitender Feldherr, vor ihm ein kniender Bote. Reiche Kleinmalerei in verschiedensten Szenen. Auf einem Ballen am Ufer monogrammiert: Fr. v. V. Holz. H. 57 cm, Br. 76,5 cm.

Ehemals Sammlung des Gen.-Dir. Max Singewald, Leipzig.

Tafel 14.

Esaias van de Velde

Amsterdam, Haag, 1590—1630

47 *Kavaliere im Freien.* Vor einem Wirtshauſe iſt eine Tafel aufgeſchlagen, an der eine Geſellſchaft von Kavalieren mit ihren Damen beim Mahle ſitzt, während weitere Kavaliere zu Pferde einen Satteltrunk nehmen. Holz. H. 22,5 cm, Br. 32 cm.
Tafel 17.

Jacomo Victor

gest. ca. 1678 in Amsterdam

48 *Geflügelhof.* Zwei ſtattliche Hennen umgeben von Hühner- und Entenküken. Im Hintergrund Herrenhaus und Baumſchlag. Leinwand. H. 91 cm, Br. 86 cm. Goldrahmen.

Hendrik de Vliet

Delft, 1611—1675

49 *Inneres der „New Kerck" in Amſterdam.* Das Bild gibt eine Teilanſicht der Kirchenhalle. An Säulenſchäften, an denen ſich das hoch einfallende Licht bricht, hängen Totenſchilder. Beſucher der Kirche ſtehen plaudernd oder betrachtend umher. Holz. H. 55 cm, Br. 47 cm.
Tafel 16.

Jacob Willemsz de Wet

Haarlem, 1610—1671

50 *Moſes ſchlägt Waſſer aus dem Felſen.* Auf der rechten Seite des Bildes kniet neben dem hoch aufgerichteten Moſes ſein Bruder Aron im Gebet. Etwa ein Dutzend ſchöpfender und trinkender Juden-Männer, -Frauen und Kinder ſind um ihn. Rechts weiter Blick über das Lager der Juden. Rechts unten mit dem vollen Künſtlernamen und der Jahreszahl 1639 bezeichnet. Holz. H. 59 cm, Br. 83 cm. Goldrahmen. Das Werk wird bei Wurzbach unter Beziehung auf de Wets Notizbuch vom Jahre 1636—1671, in dem es verzeichnet iſt, ausdrücklich erwähnt.

II.

BRONZEN

Nr. 51—71

Girolamo Campagna
Venedig, 1550—1623

51 *Ceres.* Die ſchlanke, nur mit dem Lendentuch bekleidete Göttin hält ein Ährenbündel in den Händen. Runde, mitgegoſſene Baſis. Bronze. Braune Naturpatina. H. 26 cm. Marmorſockel.

Florentinisch
Um 1580

52 *Herkules.* Schreitende nackte Geſtalt, das Löwenfell im ſeitlich eingeſtemmten linken Arm, die Rechte an der geſchulterten Keule. Kopf von feinſter Modellierung. Mitgegoſſene Baſisplatte. Bronze. Braune Naturpatina. H. 13,3 cm. Holzſockel.

Florentinisch
Um 1680

53 *Stier.* Feſt auf den vier Beinen ruhend, den Kopf leicht nach rechts gewendet. Bronze. H. 11 cm. Braune Naturpatina. Marmorſockel.

Francesco da San Gallo
Florenz, 1494—1576

54 *Herkules,* nackt, mit geſpreizten Beinen, die Linke drohend, zur Fauſt geballt, erhoben. Mitgegoſſene Baſisplatte. Bronze. Dunkelbraune Naturpatina mit Reſten alten Lackes. H. 25 cm. Marmorplinthe. (Stiliſtiſch eng verwandt mit dem „Nackten, bärtigen Mann" der ehem. Sammlung Camillo Castiglioni. Vgl. d. Kat. v. Planiscig, Text S. 30, Tafel 37. — Ein anderer flauer Guß [mit Feigenblatt] in der Sammlung ehem. Victor Hahn — dort Kat. Tafel 51 — irrtümlich dem Bartolommeo Amanati zugeſchrieben.)

Giambologna

Bologna, Florenz, Genua, 1524—1601

55 *Kniende Magdalena* in reicher Faltengewandung, die Hände ſchmerzlich erhoben. Feinſte Ziſelierung. Bronze. H. 21 cm. Braune Naturpatina. Marmorſockel.

Alessandro Leopardi

Padua, um 1500

56 *Zwei Prunkleuchter.* Ein geflügeltes, bockbeiniges Satyrpaar trägt kniend, Rücken an Rücken, Sockel und Schaft des Lichtträgers. Mit Masken, Girlanden und feinſtem Blattwerk reich ornamentiert. In einem Schilde das ſpringende Pferd als Wappenzeichen der Cavalli. Bronze. Schönſte braune Naturpatina mit Reſten von dunklem Lack. H. 35 cm.

Tafel 18.

Oberitalienisch

Anfang XVI. Jahrhundert

57 *Mörſer* in Kelchform, nach oben geweitet. Putten und Ornamente als Fries des Leibes in Flachrelief. Oben Palmettenbordüre. Bronze. H. 15,5 cm, Br. 16,5 cm. Braune Naturpatina.
Aus Sammlung des Prinzen Leopold von Preußen.

Tafel 19.

Oberitalien

Um 1550

58 *Mörſer.* Nach oben erweiterte Glockenform, zu beiden Seiten Henkel. Am Leib zwiſchen vier fein modellierten Akanthusblättern zwei kleine Plaketten mit der Inſchrift: Opus Tratrum de Maria. Bronze. H. 14,5 cm, Br. 15,5 cm.

Oberitalienisch

Um 1550

59 *Mörſer.* Über profilierter Baſis ein nahezu zylindriſcher Mittelteil mit zwei großen Masken, Akanthusblättern, Laubgewinde. Ausladend geſtufter Rand. Delphinhenkel. Bronze. H. 11,5 cm, Br. 13,5 cm. Schwarzbraune Naturpatina.

Jacopo Sansovino

Venedig, um 1560

60 *Türklopfer.* Als Mittelfigur Herkules mit der Keule, als Umrahmung zwei Löwen. Oberer Abſchluß: Schild zwiſchen Voluten, unterer Griff: Pilgermuſchel (mit den urſprünglichen Eiſenteilen). Bronze. H. 34 cm. Schöne braune Naturpatina mit Reſten von ſchwarzem Lack.
Tafel 19.

Werkstatt des Susini (Nachfolger des Giovanni da Bologna)

Florenz, um 1620

61 *Schreitende Pferde.* Die als Gegenſtücke gedachten Hengſte bewegen ſich mit erhobener rechter Vorderhand und ſeitlich gebeugten Köpfen in edlem Schritt. Lockige Mähnen. Abgebundene flatternde Schweife. Bronze. Beſonders ſchöne braune Rauchpatina. H. je 18,5 cm. Graue Marmorplinten.
Tafel 19.

Venezianisch

Um 1500

62 *Tintenzeug.* Drei junge Faune, die Larven vor ihre Geſichter halten, ſtützen das mit Voluten geſchmückte Rundgefäß. Auf dem mit Masken geſchmückten Deckel ſitzt ein Putto, ein aufgeſchlagenes Buch in der Rechten. H. 19 cm, Br. 15 cm. Braune Naturpatina.

Venezianisch

XVI. Jahrhundert

63 *Tintenzeug.* Drei geflügelte Puttenköpfe tragen das gebuckelte Becken. Auf dem Deckel ein ſitzender Putto, der die Hand auf das Herz legt. Bronze. H. 14,5 cm. Dunkelbraune Naturpatina.

Alessandro Vittoria

Venedig, 1525—1608

64 *Minerva.* Behelmte Frauengeſtalt, auf der Bruſt die Aegis, in der Linken den Schild, in der Rechten die Lanze. Bronze. H. 57 cm. Braune Naturpatina mit Reſten von ſchwarzem Lack. Marmorſockel. (Vgl.: Planiscig, „Venezianiſche Bildhauer der Renaiſſance", Abb. 521, und das dort auf S. 493 zitierte ähnliche Stück der Sammlung Pierpont Morgan in New York.)
Tafel 18.

Alessandro Vittoria

65 *Neptun* im Kampf mit einem Delphin. Der nackte Neptun hat den Fuß auf den Nacken des Tieres geſetzt, in der Rechten den Dreizack zum Stoß erhoben. Mitgegoſſene achteckige Plinthe. Bronze. H. 18 cm. Braune Lackpatina. Holzſockel.

Adriano Fiorentino

Neapel-Urbino, gestorben 1499

66 *Medaille: Emilia Pia* (Schwägerin der Eliſabetta Montefeltre, Herzogin v. Urbino — conf. Fabriczy, S. 68). Bruſtbild nach rechts. Umſchrift: Feltra · Aemylia · Pia. Rückſeite: ein Grabmal mit der Umſchrift: castis · cineribus. Bronze. Dunkelbraune Naturpatina. Durchm. 7,7 cm.
Tafel 19.

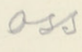
Mateo De'Pasti

Verona, Ferrara, Rimini, 1420—1490

67 *Medaille: Iſotta Da Rimini.* Bruſtbild mit Schleier. Umſchrift: Iſote Arminensi forma et virtute Italie decori. Rückſeite: Elefant auf blumiger Erde. Umſchrift: Opus Mathei de Pastis V. Unten MCCCCXLVI. Br. 8,2 cm. Schöner alter Guß. Dunkle Naturpatina. (Siehe: Armand I · 22. 23; Friedländer, Italieniſche Schaumünzen, Taf. VIII; Kat. Lana, Bd. III, Nr. 28; Fabriczy, Fig. 18.)

Antonio Pisano (Pisanello)

1397—1455



68 *Medaille: Gianfrancesco Gonzaga.* Bruſtbild in hohem Hut. Querſchrift: Johanes Franciscus de Gonzaga. Am Rande: Primus marchio Mantue. Capil maxi Armigerorum. Auf der Rückſeite der Markgraf zu Pferde im Schritt, rechts ein berittener Page von hinten geſehen. Inſchrift oben rechts: Opus Pisani pictoris. Schöne dunkle Naturpatina. Durchm. 9,4 cm. (Siehe: Armand I · 4. 11; Hill, Taf. 49.)
Tafel 19.

Sperandio

Mantua, Ferrara, Mailand, Bologna, 1425—1495

69 *Medaille: Sigismondo D'Este.* Bruſtbild. Umſchrift: Illustrissimus Sigismundus Estensis. Rückſeite: Stehender Genius mit Palmenzweigen, Waage und Schwert. Umſchrift: Opus Sperandei. Oben gelocht. Schöne rotbraune Naturpatina. Durchm. 8,2 cm. Schöner Originalguß. (Siehe: Armand I · 68. 19; Foville Nr. 14; Lanna Nr. 40.)
Tafel 19.

70 *Medaille: Andrea Bentivoglio.* Bruſtbild mit Mütze nach links. Umſchrift: Non · libertatis · princeps · Joanes · Bentivolus · B. Rückſeite: Zwei Putten, die auf einer Rampe ſtehend einen Schild mit der Darſtellung eines Blitzes halten. Darunter: Opus Sperandei. Durchm. 10,2 cm. Tiefdunkle Naturpatina.

Benvenuto Cellini (zugeschr.)

Florenz, 1500—1571

71 *Zwei Plaketten:* 1. *Mars und Venus* ruhen in loſen Gewändern im Geſpräch auf einem Ruhebett. Landſchaftlicher Hintergrund in die Gußplatte ziſeliert. Links unten die gleichfalls gegrabene Signatur B. C.
2. *Mars und Venus.* Mars in voller Kriegsrüſtung beugt ſich über die nackt im Gewölk hingeſtreckte Göttin und küßt ſie. (Halbrund der Venus nahezu völlig gleich der Nymphe von Fontainebleau.) Signatur links unten mit dem Stichel gegraben. Beide Plaketten: Bronze. Dunkelbraune Naturpatina. Etwa 9 cm hoch, 16 cm breit.

Spanisch

XVI. Jahrhundert

71a *Plakette: Madonna über der Mondſichel* im Strahlenkranz. In den Ecken Engelsköpfe. Der Nimbus aus Sternen. Bronze. Vergoldet. Oben Öſe. H. 10 cm, Br. 7 cm.
Provenienz: Sammlung von Sallet. Dort Kat. Nr. 61.

Oberitalien

XVI. Jahrhundert

71b *Plakette: Kentaurenſchlacht.* Kentauren haben eine Frau geraubt und kämpfen gegen eine Gruppe mit Keulen bewaffneter Männer. Bronze, vergoldet. H. 6,9 cm, Br. 12,2 cm.

C

AUS DEUTSCHEM PRIVATBESITZ

Nr. 72

GEMÄLDE VON REMBRANDT

Rembrandt Harmensz van Rijn
Leiden, Amsterdam, 1606–1669

72 *Bildnis eines bärtigen Kriegers.* Bruſtbild vor dunklem, neutralem Grund, leicht nach links gerichtet, der Kopf dem Beſchauer zugewandt. Der Dargeſtellte, ein älterer, grauhaariger Krieger, trägt über dunkelgrünem, goldverſchnürtem Rock einen ſilbernen Metallkragen und einen dunkelbraunen, faltigen Umhang mit einer Goldtrottel, auf dem Haupt ein dunkelrotes Samtbarett mit Straußenfeder, goldenem Treſſenbeſatz und einer Perle als Quaſtenende; am Ohr hängt ein Goldgehänge. Öl auf Eichenholz. H. 66 cm, Br. 53 cm.
Das Bild ſtammt aus einer engliſchen Sammlung, mit der es 1923 in London bei Chriſtie verſteigert wurde.
Siehe die Abbildung vor dem Titel!

Schriftliches Gutachten von Wilhelm von Bode:

Das vorſtehend abgebildete Bildnis eines Orientalen, Bruſtbild auf Holz gemalt und 66 : 53 cm meſſend, halte ich für ein charakteriſtiſches, beſonders tüchtiges, trefflich erhaltenes Werk Rembrandts aus ſeiner früheren Zeit, von 1632 bis 1633. Es iſt aufs engſte verwandt dem großen Orientalenbild in der Sammlung William K. Vanderbildt in New York, das neben Rembrandts Monogramm das Datum 1632 trägt. Ähnlich, aber

geringer, iſt das Profilbild eines Türken von 1632 in der Münchener Pinakothek. In der Farbenzuſammenſtellung: trübgelber Mantel, blaue Eiſenhalskrauſe, ſtark gebräunte Karnation — iſt das Bild ein typiſches Werk dieſer Zeit; in der energiſchen, körnigen Mache und der trefflichen Zeichnung iſt es faſt allen gleichzeitigen Bildern überlegen.

13. September 1926. *gez.: W. Bode.*

Schriftliches Gutachten von W. R. Valentiner, Detroit:

Das Bild, das auf dieſer Photographie zu ſehen iſt, iſt meiner Meinung nach eine charakteriſtiſche Originalarbeit von Rembrandt. (Auf Eichentafel = 66 : 53 cm.) Dieſe ausgezeichnete Charakteriſierung des alten, ſorgenvollen Mannes, dieſe klare Formen des Geſichts und das präziſe Zeichnen des Koſtüms und Metallkragens, ſowie auch die breite, glänzende Technik, dick im Hellen — dünn und durchſichtig im Schatten, iſt typiſch für den großen Meiſter. Dieſes Bild gehört in die Übergangsperiode zwiſchen Leiden und Amſterdam und iſt aller Wahrſcheinlichkeit nach im Jahre 1630 oder 1631 gemalt worden, wie ein Vergleich mit dem Porträt von Rembrandts Vater (in Leningrad oder in der Chamberlain-Kollektion) beweiſt. Das Werk iſt in einem guten Erhaltungszuſtand; die Reſte der Signatur ſind links im Hintergrund in Augenhöhe zu erkennen.

Dieſes Gemälde wurde bei Chriſtie, London, am 9. Juli 1923 verkauft, war dann im Beſitz von R. H. Ward, London, und ... Es wird in der demnächſt erſcheinenden Ausgabe meines Rembrandt-Buches in den Klaſſikern der Kunſt reproduziert ſein.

Berlin, 3. September 1932. *gez.: W. R. Valentiner.*

D

FARBSTICHSAMMLUNG
FRAU J., WIEN

Nr. 73–101

Bartolotti

73 *Zwei Blätter. Scarcity in India — British Plenty.* Gegenſtücke mit kolonialen Darſtellungen. London, um 1800. Gr.-Fol.
Punktiert und in Farben gedruckt.

William Bond

74 *Zwei Blätter. Education — Nurture.* Gegenſtücke mit jungen Müttern. Nach H. Singleton. Publ. London by C. Knight & W. Bond., 1793. Gr.-Fol.
Punktiert und in Farben gedruckt.

75 *Education.* Junge Frau mit Kind auf dem Schoß. Nach H. Singleton. Publ. London by W. Bond, 1793. Gr.-Fol.
Punktiert und in Farben gedruckt.

Louis Marin Bonnet

Paris, 1743—1805

76 *Zwei Blätter. L'Amant écouté — L'Eventail cassé.* Gegenſtücke mit amoureuſen Rokokoſzenen. Paris, um 1780. Fol.
Aquatinta, rein in Farben gedruckt. Brillante Farbendrucke.
Tafel 20.

Clement

77 *Zwei Blätter. The Family Distress — The Family's Hapiness.* Gegenſtücke mit Familienſzenen. Publ. London by Schiavonetti, 1801. Qu.-Fol.

Darcis

78 *Zwei Blätter. The Fruits of early Industry & Oeconomy. — The Effects of Extravagance & Idleness.* Nach George Morland. Publ. London 1800. Gr.-Fol.
Punktiert und in Farben gedruckt.

Charles Melchior Descourtis

Paris, 1753—1820

79 *6 Blätter. Paul et Virginie.* Illuſtrationen zu einem Roman. Nach Schall. Paris, um 1780. Qu.-Fol.
Aquatinta, in Farben gedruckt.

Robert Dunkarton

London, 1744—1800

80 *Zwei Blätter. The Farewell or Harvestman going out. — Welcome Home or The Harvestman's Return.* Gegenſtücke mit Fiſcherſzenen. Publ. London by James Daniell, 1803. Gr.-Qu.-Fol.
Geſchabt und in Farben gedruckt. Nur der Schriftrand erhalten.

Thomas Gaugain

Abbeville, London, 1748—1805

81 *Zwei Blätter. Guinea Pigs — Dancing Dogs.* Gegenſtücke mit ländlichen Kinderſzenen. Nach George Morland. Publ. London by T. Philipe, 1796. Gr.-Fol.
Punktiert und in Farben gedruckt. Breite Ränder.
Tafel 21.

H. Gillbank

82 *Zwei Blätter. Rustic Hours. Evening. Night.* Gegenſtücke mit ländlichen Interieurſzenen. Nach Wheatley. Publ. London by James Daniell & Co., 1800. Gr.-Qu.-Fol.
Geſchabt und in Farben gedruckt.
Tafel 23.

George Keating

Dublin, London, 1762—1820

83 *Rustic Benevolence.* Junge Frau reicht vor ihrem Haus einer jungen Bettlerin Eſſen. Nach F. Wheatley. Publ. London, 1797. Gr.-Qu.-Fol.
Geſchabt und in Farben gedruckt. Brillanter, breitrandiger Abdruck.
Tafel 22.

Charles Knight

London, 1740—1811

84 *Zwei Blätter. The Charmers — Tantalizing.* Gegenſtücke mit halbfigürlichen Darſtellungen junger Leute. Nach Peters. Publ. London by C. Knight, 1795 and 1796. Qu.-Fol.
Punktiert und in Farben gedruckt.
Tafel 26.

Richard Laurie

85 *Zwei Blätter. The Wane of the Honey-Moon — The Full of the Honey-Moon.* Gegenſtücke mit Familienſzenen. Publ. London, 1795. Gr.-Fol.
Geſchabt und in Farben gedruckt. Nur die Schriftränder erhalten.

Ambroise Legrand

86 *L'Etude.* Muſe mit Putten. Nach C. G. Cipriani. Publ. London by Fessari & Co., 1800. Kl.-Qu.-Fol.
Punktiert und koloriert.
Verſchmutzt und etwas beſchädigt.

William Nutter

87 *The Benevolence Cottager.* Junge Frau reicht einem Bettler Eſſen. Nach Francis Wheatley. Publ. London by Bull & Jeffryes, 1788. Fol.
Punktiert und in Farben gedruckt.

88 *The Abſent Father.* Krieger lieſt junger Frau und ihren Kindern einen Brief vor. Nach H. Singleton. Publ. London by J. Jeffryes, 1797. Kl.-Fol.
Punktiert und in Farben gedruckt.

Samuel William Reynolds

London, 1773—1835

89 *Zwei Blätter Pointer Bitch & Puppies-Letters.* Gegenſtücke mit im Stall liegenden Hunden. Nach George Morland. Publ. London by Morgan & Co., 1795. Kl.-Qu.-Fol.
Geſchabt und in Farben gedruckt. Bl. 1 am oberen Rande eingeriſſen.

Samuel William Reynoldts

90 *Zwei Blätter. The Country Butchers Shop — The Peasants Sundays Dinner.* Gegenſtücke mit ländlichen Darſtellungen. Nach James Ward. Publ. London by Jeffryes & Co., 1798. Gr.-Fol.

Geſchabt und in Farben gedruckt. Am unteren Rand etwas beſchnitten.

L. C. Ruotte

91 *Zwei Blätter. La Tireuse de Cartes. — La Diseuse de Bonne Aventure.* Gegenſtücke mit eleganten jungen Damen bei Wahrſagerinnen. Nach J. P. Simon und Masquerier. Paris, um 1800. Gr.-Qu.-Fol.

Punktiert und in Farben gedruckt.

John Raphael Smith

Derby, Duncaster, 1752—1812

92 *His Royal Highness George Prince of Wales.* Ganzfiguriges Porträt in rotem Uniformrock. Nach Thomas Gainsborough. Gr.-Fol.

Geſchabt und in Farben gedruckt. Ohne Adreſſe.

Tafel 22.

93 *The Corn Bin.* Stallinterieur mit Fuchs und Schimmel und zwei Reiterknechten. Nach G. Morland. Publ. London 1797. Fol.

Geſchabt und in Farben gedruckt. Am oberen Rande ein Riß.

John Raphael Smith — William Ward

94 *Zwei Blätter. A Visit to the Grandmother. — A Visit to the Grandfather.* Gegenſtücke mit Geſellſchaftsſzenen. Nach John Northcote und J. R. Smith. Publ. London by J. R. Smith, 1785 and 1788. Gr.-Fol.

Geſchabt und in Farben gedruckt.

Jean Josephe Tassaert
Paris, 1765—1812

95 *Zwei Blätter. L'Eleve intéressante. — Le Triomphe de Minette.* Gegenſtücke mit Darſtellungen eleganter junger Frauen. Paris, um 1800. Gr.-Fol.
Punktiert und in Farben gedruckt. Am unteren Rand Ausbeſſerungen.

Jean Thouvenin
Paris, um 1765—1820

96 *The Citizens Retreat.* Städtiſche Familie auf dem Landhaus. Nach J. Ward. Publ. London by Fessan & Co. Qu.-Fol.
Punktiert und in Farben gedruckt.

William Ward
London, 1766—1829

97 *Hay Makers.* Junge Landleute beim Mittagsmahl. Nach James Ward. Publ. London by W. Ward, 1793. Gr.-Qu.-Fol.
Geſchabt und in Farben gedruckt. Breiter Rand.

98 *Zwei Blätter. The First of September. Morning — Evening.* Jäger, im Pferdeſtall die Hundemeute loskoppelnd. — Heimkehr des Jägers vor dem ländlichen Gaſthaus. Gegenſtücke nach George Morland. Publ. London by T. Simpson, 1794. Gr.-Qu.-Fol.
Geſchabt und in Farben gedruckt. Beſonders ſchöne, prachtvoll erhaltene Exemplare der berühmten Blätter.
Tafel 24.

99 *Zwei Blätter. Outside of a Country Alehouse — Inside of a Country Alehouse.* Gegenſtücke mit ländlichen Wirtshausſzenen. Nach James Ward und George Morland. Publ. London by W. Ward, 1797 and 1800. Gr.-Qu.-Fol.
Geſchabt und in Farben gedruckt. Herrliche Farbendrucke der berühmten Hauptblätter des engliſchen Farbendrucks. An Blatt 1 eine kleine, nicht ſichtbare Ausbeſſerung.
Tafel 25.

William Ward

100 *Zwei Blätter. The Birth of an Heir. — Christening the Heir.* Gegenſtücke mit Familienſzenen. Publ. London by W. Ward, 1799. Gr.-Qu.-Fol.

Geſchabt und in Farben gedruckt.

101 *Industrions Cottagers.* Junge Landmädchen beim Spinnen und Klöppeln. Nach James Ward. Publ. London by Messrs. Wards, 1801. Gr.-Qu.-Fol.

Geſchabt und in Farben gedruckt.

E

VERSCHIEDENER BERLINER PRIVATBESITZ

Nr. 102 — 341

I.

GEMÄLDE

Nr. 102—121

B. A. Auer

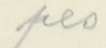
18. Jahrhundert

102 *Ein Paar Gegenſtücke mit holländiſchen Landſchaften.* Auf beiden zwiſchen Baumwerk Ruinengemäuer, weidendes Vieh und Hirtenſtaffage. Sepia-Pinſelzeichnungen. Ein Blatt bez.: B. A. Auer 1778. H. 20 cm, Br. 26,5 cm.

Ferdinand Bol, zugeschrieben

Dordrecht, Amsterdam, 1616—1680

103 *Junger Gelehrter,* in grünem, goldverbrämtem Gewand und federgeſchmücktem Hut, ſitzt nach rechts an einem Tiſch, auf dem über grüner Decke neben einem Globus Bücher liegen. Als Hintergrund Bücherregale und ein Vorhang. Öl auf Holz. H. 48 cm, Br. 38 cm.



Antonio Canale (Canaletto)

Venedig, Warschau, 1724—1780

104 *Anſicht von Maria della Selute in Venedig.* Öl auf Holz. H. 37 cm, Br. 55,5 cm.
Tafel 17.

John Constable, zugeschrieben

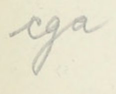
East Bergholt, London, 1776—1837

105 *Landſchaft mit Flußlauf,* darauf ein Boot, links rückwärts eine Mühle, rechts, unter Bäumen, ein Häuschen. Öl auf Leinwand. H. 53,5 cm, Br. 66 cm.

Carel du Jardin, zugeschrieben
Amsterdam, Venedig, 1622—1678

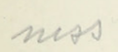
106 *Holländiſche Landleute,* vor einem Wirtshaus ſitzend beim Trunk, den ihnen eine Magd in buntem Koſtüm kredenzt. Rechts Ausblick in Hügellandſchaft. Öl auf Holz. H. 48 cm, Br. 57 cm.

Französische Schule
18. Jahrhundert



107 *Bruſtbildnis eines jungen Mädchens,* halb nach rechts gewandt, der Kopf nach vorn gerichtet. In gelber Seidentaille mit weißem Rüſchenbeſatz, über die linke Schulter ein blaues Tuch geſchlungen, auf dem dunklen Lockenhaar ein Strohhut mit blauem Bänderbeſatz. Öl auf Leinwand. Oval. Durchm. 78 : 51 cm.

Willem de Heusch
Utrecht, Amsterdam, 1638—1669



108 *Felſige Landſchaft.* Blick durch einen bewaldeten Hohlweg mit Reiterſtaffage in weite Berglandſchaft. Öl auf Holz. H. 36 cm, Br. 48 cm.

William Hogarth, zugeschrieben
London, 1697—1764

109 *Bildnis einer vornehmen jungen Dame* in weißer Seidenrobe, über die ein blaues Tuch geſchlungen iſt, im weißen Lockenhaar ein blaues Band. Hüftbild vor dunklem Grund. Öl auf Leinwand. Oval. Durchm. 63 : 80 cm.

Holland
18. Jahrhundert

110 *Ein Paar Supraporten;* in Steinniſchen antike Frauenbüſten, geſchmückt mit reichem Blumenarrangement. Öl auf Leinwand. H. 108 cm, Br. 91 cm.

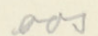
Gerard von Honthorst
Utrecht, 1590—1656

111 *Muſizierender Jüngling,* in Halbfigur, ſingend und Cello ſpielend. Er trägt ein Barett mit roter und weißer Feder, gelbes Gewand mit grüner Weſte und roter Hoſe. Öl auf Leinwand. H. 115 cm, Br. 96 cm.

Willem Kalff
Amsterdam, 1622—1693

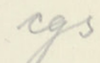
112 *Holländiſches Kücheninterieur eines ländlichen Hauſes.* Rechts ausgebreitete Früchte und Metallgerät, links ſitzend zwei Kinder. Öl auf Kupfer. H. 35,5 cm, Br. 26 cm.

Gottfried Kneller
Lübeck, Twickenham bei London, 1646—1723



113 *Bildnis eines Edelmannes,* Knieſtück. Nach rechts gewandt, den Kopf zum Beſchauer, ſitzt er auf einem grünen Seſſel. Er trägt einen roten Mantel. Links Blick in Landſchaft, rechts oben Beſchriftung: Sir Thos Samwell Bart. M. P. for Northamtonshire. Öl auf Leinwand. H. 125 cm, Br. 99 cm.

Jan Molenaer
Miensc, Haarlem, 1610—1668



114 *Holländiſche Dorfſchule.* Figurenreiche Darſtellung. Öl auf Holz. Bezeichnet links unten: J. Molenaer. H. 62 cm, Br. 60,5 cm.

Norddeutscher Meister
Um 1760

115 *Bildnis eines jungen Mannes,* der in grauem Rokokokoſtüm nach links an einem Tiſch ſitzt und Zeichnungen betrachtet. Dunkler Grund. Öl auf Leinwand. H. 90 cm, Br. 70 cm.

Norddeutsch (Friedrich August Tischbein zugeschrieben)
Um 1800

116 *Kindergruppe.* Zwei Mädchen, roſa und hellblau gewandet, und ein Junge in weiß und hellblau geſtreiftem Anzug mit Vogelbauer an einer Säule vor Landſchaftsgrund. Öl auf Leinwand. H. 155 cm, Br. 108 cm.

Franz Snijders
Antwerpen, 1579—1657

117 *Großes Stilleben.* Vor dunklem Vorhang auf Steinſtufen ein totes Reh, eine mächtige Gans, ein Haſe und kleine bunte Vögel, beſchnubbert von einer Katze und einem Windſpiel. Öl auf Leinwand. H. 113 cm, Br. 160 cm.

Vlämischer Meister

17. Jahrhundert

118 *Großes Familienporträt.* Rechts ſitzend das Elternpaar, umgeben von der Kinderſchar. Öl auf Leinwand. H. 112 cm, Br. 153 cm.

Farbstiche

119 *The Children in the Wood.* Halbfigurenbildnis zweier kleiner Mädchen. Nach Joshua Reynolds. Publ. London by B. Vandergucht 1793. Kl.-Fol.
Punktiert und in Farben gedruckt.

120 *Farbſtich:* Le coq secourie. Bonnet direxit, Huet del. Kl.-8°.
Aquatinta, rein in Farben gedruckt.

121 *Vier Blätter. Umriß-Radierungen, koloriert.* Mit Darſtellungen der verſchiedenen Völkerſchaften der vier Erdteile. Malbeste. sc., souvenir fez. Paris, um 1790. Gr.-Qu.-Fol.

II.

KERAMIK

Nr. 122—174b

122 *Zylindriſches Deckelgefäß* mit reliefiertem Akanthuslaub, farbig gemaltem Hafenfries und Goldſtaffierung. Deckel gekittet. Meißen, um 1730. H. 13 cm. Dabei kleines Meißner Teekännchen mit farbigem Blütendekor. 18. Jahrhundert.

123 *Figürchen eines Rokokokavaliers* in Tanzpoſe, in weißem Rock über ſchwarzen Hoſen. Kleine Beſchädigung. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1751. H. 13 cm. Dabei: Figur eines Laute ſpielenden Ungarn. Farbig bemalt. Reparaturen. Meißen, ebenſo. H. 20 cm.

124 *Kleine, urnenförmige Deckelvaſe* mit goldgehöhtem Reliefdekor, blauem Fond und farbigen Puttenmedaillons. Blaue Schwertermarke. Meißen, Ende 18. Jahrh. H. 24 cm.

125 *Kleines Réchaud.* Zylindriſcher Körper, gewölbter Deckel, ſeitlich Masken als Henkel. Farbig bemalt mit Bauernfiguren, Streublumen und purpurvioletten Rocaillen. Kleine Kittung. Höchſt, um 1760. Blaue Radmarke. H. 18 cm.

126 *Ein Paar Meißner Vaſen,* ſchlanke, nach oben ſich erweiternde Becherform. Aufs reichſte farbig bemalt im Heroldſtil mit figürlicher Chineſenſzene in Purpurviolett, Apfelgrün, Eiſenrot, Unterglaſurblau und Gelb. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1730. H. 12,3 cm, Durchm. 9,5 cm. Tafel 30.

127 *Kleines Deckelgefäß,* runde, bauchige Form, nach unten eingezogen. Außerordentlich feine Chineſenbemalung im Heroldſtil. Meißen, um 1730. H. etwa 11 cm.
Tafel 30.

128 *Kleines Teekännchen.* Eckige Baluſterform. Auf allen Flächen farbig bemalt mit beſonders fein gezeichneten Chinoiſerien in den typiſchen Farben. Meißen, um 1730. Blaue Schwertermarke und K. H. C. = Königliche Hof-Conditorei. H. 12 cm.
Tafel 30.

129 *Kleine Kaffeetaſſe.* Hellvioletter Fond mit Reſerve, darin ebenſo wie im Tellerinnern chineſiſche Blüten in Blau, Eiſenrot, Grün und Gold. Meißen, um 1735.

130 *Kleiner Deckelhumpen.* Bauchige Faßform, oben und unten Riefen, in der Mitte farbige Blumenbemalung. Kupferverſilberter Deckel und Henkel. Meißen, Mitte 18. Jahrh. Blaue Schwertermarke. H. 19 cm.

131 *Kleines Deckelkännchen.* Bauchige Birnenform auf drei Klauenfüßchen. Korbflechtwandung mit farbiger Blumenbemalung und Goldſtaffage. Meißen, Mitte 18. Jahrh. Blaue Schwertermarke. H. 12 cm.

132 *Kleine Wochenbettſchüſſel,* mit ſeitlichem Stiel und Ausgußſchnauze. Kugelige Form mit unterglaſurblauem Blumendekor. Schwertermarke mit Punkt. Meißen, Marcolini-Zeit. Durchmeſſer 14 cm.

132a *Kleine Meißner Kaffeekanne.* Schlanke Birnenform. Farbig bemalt mit Chineſenſzenen in zwei geſchweiften Goldſpitzenkartuſchen, Streublumen. Deckel, Ausguß und oberer Rand in ſilbervergoldeter Faſſung. Sprung. Meißen, um 1735. H. 20 cm.

132b *Frankenthaler Figurengruppe:* Der Frühling. Farbig bemalt. Vor einem Baum ein Jüngling, der einem vor ihm ſitzenden Mädchen eine Blume reicht. Gewänder weiß mit Goldrändern und Sternen. Marke: Steigender Löwe. Am Baum Abſplitterung. Frankenthal, Modell von J. W. Lanz, um 1760. H. 16,5 cm.

133 *Ein Paar Auffatzſtücke,* Biskuitporzellan und Goldbronze. Walzenförmige Körper auf Bronzegeſtell mit vier Klauenfüßen, farbig bemalt mit fortlaufendem, holländiſchem Eislauf. Deckel (einer gekittet) mit Bronzebügeln. Frankreich, erſte Hälfte 18. Jahrh. H. 26 cm, Durchm. 21 cm.

134 *Ein Paar flache, runde Porzellanſchalen* auf Dreifußunterſätzen, vergoldet. Farbig bemalt auf Goldfond mit üppiger Blütengirlande. Der Unterſatz mit drei Sphinxfiguren als Träger auf eingebogtem Sockel. Blaue Zeptermarke. Berlin, um 1820. Durchm. 42 cm.

135 *Ein Paar weißglaſierte Porzellanſchalen,* Halbkugelform auf Glockenfuß. Durchbrochene Flechtwerkwandung. Fürſtenberg, um 1800. Blaue F-Marke. H. 13 cm.

136 *Kleines Porzellangefäß,* weiß, mit figürlicher Schmelzfarbenmalerei. An der Schulter vier Öſen. China, 18. Jahrh. H. 16 cm.

137 *Zwei große Porzellan-Wandteller* mit Imari-Dekor in Gold und Farben. Japan, 18. Jahrh. Durchm. 55 cm.

138 *Zwei chineſiſche Kürbisgefäße,* Porzellan mit Schmelzfarbenmalerei. Figurenſzenen. 18. Jahrh. H. 23 cm.

139 *Schlanke Flaſchenvaſe,* Porzellan mit dicker, weißer Glaſur über geritztem Dekor. China, 18. Jahrh. H. 27 cm.

140 *Bauchige Baluſtervaſe,* gleich der vorhergehenden. China, 18. Jahrh. H. 23 cm.

141 *Ein Paar kleine Porzellan-Baluſtervaſen,* facettiert und blau bemalt. Eine am Hals gekittet. China, 18 Jahrh. H. 22 cm.

142 *Vier der acht taoiſtiſchen Unſterblichen* auf rechteckigem Sockel. Porzellan mit Schmelzfarbenmalerei auf Glaſur (famille rose). China, 18. Jahrh. H. 23 cm.

143 *Vier der acht taoistischen Unsterblichen.* Porzellan mit Schmelzfarbenmalerei (famille rose). China, 18. Jahrh. H. 23 cm.

144 *Drei der acht taoistischen Unsterblichen* auf rechteckigem Sockel. Porzellan mit Schmelzfarbenmalerei auf Glasur (famille rose). China, 18. Jahrh. H. 24 cm.

145 *Drei weibliche Figuren,* Porzellan mit Schmelzfarbenmalerei (famille rose). China, 18. Jahrh. H. 22 cm.

146 *Japanische Deckelvase, gerillte Wandung.* Farbiger Imari-Dekor. Als elektrische Stehlampe montiert mit farbigem Kattunschirm. H. 40 cm.

147 *Ein Paar Balustervasen* mit hohen, weit ausladenden Hälsen. Porzellan mit unterglasurblauer Bemalung. China, K'ang-hsi. H. 45 cm.

148 *Bauchige Porzellan-Balustervase* mit reicher, unterglasurblauer Bemalung: Drachen, Blütenzweige, Wolken. China, K'ang-hsi. H. 33 cm.

149 *Flasche in Pilgerflaschen-Form.* Bräunliches Steinzeug mit gelblicher Glasur und schwarzen Schriftzeichen. Zwei Ösen. China, 18. Jahrh. H. 28 cm.

150 *Runde, flache Räucherschale* auf drei Füßchen, Außenwandung gerillt. Graues Steinzeug mit olivfarbener Seladonglasur. China, 18. Jahrh. Durchm. 28 cm.

151 *Runde Räucherschale* auf drei Füßchen. Rötliches Steinzeug mit seladonfarbener Glasur. China, 18. Jahrh. Durchm. 23 cm.

152 *Balustervase.* Steinzeug mit olivgrüner Seladonglasur über geritztem Dekor. China, 18. Jahrh. H. 30 cm.

153 *Ein Paar Kummen,* außen gerillt, Steinzeug, schwarz glasiert. Japan, 18. Jahrh. Durchm. etwa 19 cm.

154 *Kleiner persischer Teller,* Steinzeug mit schwarzer Musterung unter dunkelgrüner Glasur. Kaukasus, sog. Kubatschaware, 16. Jahrh. Durchm. 19 cm.

155 *Drei kleine Hanauer Enghalskrüge* mit Blaudekor und Zinndeckeln. Fayence, wie auch die folgenden. 1. Hälfte 18. Jahrh. H. etwa 17 cm. Dabei Schüssel, blaue Blütenmalerei, gerillter Rand. Süddeutschland, 18. Jahrh. Marke P. Durchm. 32 cm.

156 *Vier Fayencekrüge* mit Zinndeckeln, zwei blau bemalt, enghalsförmig, zwei mit manganviolettem Fond, walzenförmig. Hanau, Braunschweig und Potsdam, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. etwa 19 cm.

157 *Enghalskrug* mit Zinndeckel und Fußreif. Gespritzter, manganvioletter Fond, darin ausgespart blaue Blütenzweige. Hanau oder Frankfurt, Anfang 18. Jahrh. H. 27 cm.

158 *Fünf kleine, birnenförmige Krüge* mit Zinndeckeln und blauem Dekor. Süddeutschland, Anfang 18. Jahrh. H. etwa 12 cm.

159 *Vier kleine Fayencekrüge* mit blauer Bemalung und Zinndeckeln (einer fehlt). Enghals- und Birnenform. Süddeutschland, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. etwa 15 cm.

160 *Kleiner Hanauer Enghalskrug* mit Zinndeckel und blauer Bemalung. H. 23,5 cm.

161 *Balustervase,* gedrungene, facettierte Form mit Deckel. Blauer Chinesendekor auf kleisterblauer Glasur. Kittung. Hanau, Anfang 18. Jahrh. H. 30 cm.

162 *Drei Fayencekrüge* (einer birnenförmig, zwei Enghalskrüge) mit blauer Bemalung. Zinndeckel. Hanau, Anfang 18. Jahrh.

163 *Drei kleine Hanauer Enghalskrüge* mit blauem Chinadekor und Zinndeckeln (einer fehlt). Anfang 18. Jahrh. H. etwa 26 cm.

164 *Zwei Enghalskrüge,* der eine mit gewelltem Leib und gerilltem Hals, bemalt in Blau auf kleisterblauer Glasur mit Vögleinmotiv (Kittung), der andere in Blau mit Blütenwerk. Zinndeckel und Fußreif. Hanau und Nürnberg, Anfang 18. Jahrh. H. 27 cm und 30 cm.

165 *Zwei fast gleiche Enghalskrüge,* gewellter Körper, gerillter Rand, bemalt in Blau auf kleisterblauer Glasur mit dem „Vögleinmotiv". Zinndeckel und Fußreif. Nürnberg oder Bayreuth, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 31 cm und 33 cm.

166 *Großer Enghalskrug* mit schräg gewelltem Körper. Auf kleisterblauer Glasur, blau bemalt mit Streublumen und Vögelchen. Zinndeckel und Fußreif. Am geflochtenen Henkel kleine Abstoßung, Glasurkratzer. Eingeritzt Jahreszahl 1732. Nürnberg, um 1730. H. 42 cm.

167 *Zwei fast gleich große Birnenkrüge* mit Zinndeckeln. Blauer Blumendekor mit Pfau auf weißer Glasur. Ein Henkel gekittet. Berlin, Anfang 18. Jahrh. H. 25 cm und 23 cm.

168 *Große Flaschenkürbisvase,* bemalt in Blau mit Chinesendekor, Figuren und Blüten. An der Mündung etwas gekittet. Potsdam, Fabrik von Funke, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 51 cm.

169 *Milchkrug,* Fayence, gewellte, bauchige Leibung, bemalt in Blau auf kleisterblauer Glasur, Blütenzweige und Früchtekorb. Fuß mit Zinnreif. Nürnberg, Kordenbusch-Werkstatt, um 1740. H. 21 cm.

170 *Zwei Kreusener Birnenkrüge* mit Zinndeckeln. Buntbemalter Reliefdekor auf brauner Glasur, Steinzeug. Anfang 18. Jahrh. H. 21 cm.

171 *Kleiner Glasbecher,* zylindrisch, bemalt mit buntem, emailfarbenem polnischem Königswappen mit sächsischem Herzschild. Rex Polloniae Anno 1701. H. 10 cm.

172 *Hohes Stangenglas,* Fuß in Silberfassung. Farbige Emailbemalung: Sächsisches Wappen, Buchstaben und 1693. Mitteldeutschland. H. 26 cm.

173 *Großer Glashumpen,* bemalt in bunten Emailfarben mit dem Quaternionenwappen: DAS HEILIGE RÖMISCHE REICH SAMPT SEINEN GLIDERN · 1638. H. 32 cm, Durchm. 12,5 cm.

174 *Kleine Glaskanne,* abgeflachter Kugelkörper mit hohem Hals und Henkel. Schwarzlotbemalung. Deutschland, 18. Jahrh. H. 22 cm.

174a *Runde Schale* aus dem Schwanenservice des Grafen Brühl. Leicht nach außen gebogener, gewellter Rand, goldstaffiert und farbig bemalt mit Streublumen und dem bekrönten, von Löwen gehaltenen Wappen des Grafen. Im Spiegel flach reliefiert Schwanenpaar auf Wellen, Schilfbündel und zwei Kraniche. Blaue Schwertermarke. Meißen, 1739—41. Geformt von Kändler. Durchm. 29 cm.

174b *Runde Schale.* Gegenstück zur vorhergehenden Schale, aus dem gleichen Service. Meißen, um 1740. Durchm. 29 cm.

III.

MÖBEL

Nr. 175—216

175 *Ein Paar hohe Kirchenkandelaber,* Holz, gefchnitzt und vergoldet, auf gefchweiftem Dreifußsockel, Voluten und Wappenkartufchen, gegliederter Schaft mit Kapitellbekrönung. Italien, 17. Jahrh. H. 165 cm.

176 *Ein Paar Armlehnfeffel,* reich gefchnitzte, vergoldete Geftelle, Polfterung befpannt mit grünem Seidenvelours, 18. Jahrh., ein Geftell 18. Jahrh., eins neu.

177 *Wandfpiegel* mit zwei Kerzenarmen, fchildförmig, ftark kurvierter Holzrahmen, aufs reichfte gefchnitzt mit Barockornamentik. Italien, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 95 cm, Br. 65 cm.

178 *Chinefifcher Schreibfchrank,* fämtliche Flächen belegt mit Schwarzlackplatten, darin eingefchnitten farbig bemalte Blütenzweige und Vögel. Der kommodenförmige Unterbau mit fünf Schubladen und abgefchrägter Schreibplatte, der Schrankoberbau hinter zwei Türflügeln mit reicher Schubfacheinrichtung. 18. Jahrh. H. 202 cm, Br. 105 cm.

179 *Kleiner, ovaler Arbeitstifch,* Louis XVI. Hellgebeiztes Nußholz. Vier kannelierte Spitzbeine, Schubladenzarge, Plattenkante. Im Innern Kabinetteinrichtung. Mittelrheinifch, um 1785. H. 73 cm, Durchm. 76 : 38 cm.

180 *Dreifitzige Lehnbank,* mit Rohrgeflecht befpannt, das kurvierte Geftell auf acht Beinen, reich gefchnitzt mit Rokokoornamentik. Süddeutfchland, um 1760. L. 148 cm, T. 52 cm, H. 99 cm.

181 *Kleiner Tiſch,* achteckige Platte mit Marmoreinlage, auf kanneliertem Säulenbein mit drei Füßen. Mahagoni. 1. Hälfte 19. Jahrh. H. 81 cm.

182 *Bibliothektiſch,* Renaiſſance, dunkel gebeiztes Nußholz. Geſtreckt rechteckige, ſchmale Platte auf zwei Baluſterbeinen, die auf Kufen mit Brettverbindung ſtehen. Florenz. H. 78 cm, L. 284 cm, T. 70 cm.

183 *Régence - Armlehnſeſſel,* naturfarbenes Buchenholzgeſtell mit Schnitzerei, geſchweifte Beine mit Diagonalverbindung, Rohrgeflechtbeſpannung. 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 95 cm, Br. 63 cm.

184 *Ein Paar runde Fußbänke* auf vier Beinen, grün geſtrichen, Beſpannung: gelb gemuſterter, roter Seidenbezug. Durchm. 32 cm.

185 *Runder Nähtiſch* auf vier nach unten ausgebogten Beinen, Mahagoni mit reichen Intarſien, Platte zum Aufklappen, Stellbrett. Italien, Ende 18. Jahrh. H. 75 cm, Durchm. 44 cm.

186 *Ein Paar runde Poſtamente,* Mahagoni mit weißer Marmorplatte, als Träger der Zarge drei Holzſäulen auf dreieckigen eingebogten Sockeln. Frankreich, 1. Drittel 19. Jahrh. H. 127 cm, Durchm. 37 cm.

187 *Hoher, ſchmaler Feilerſpiegel* mit Konſoltiſch. Rokoko. Reich geſchnitztes Rahmen- und Tiſchgeſtell, grau geſtrichen, mit Kehlen, Blumengewinden, Band- und Muſchelwerk. Graue Marmorplatte. Holland, Mitte 18. Jahrh. H. 280 cm.

188 *Spieltiſch,* Nußholzfurnier mit reichem Intarſienſchmuck, auf der quadratiſchen, eingebogten Platte als Mittelſtück großes Wappen, als Eckſtücke Blumenſträuße, außerdem vier Geldmulden, das Fußgeſtell (ergänzt) aus drei volutierten Füßen und obeliskförmigem Bein. Deutſchland, um 1730. H. 76 cm, Durchm. 89 cm.

189 *Querrechteckiger Pfeilertiſch,* naturfarbenes Eichenholz mit ſehr feinen Schnitzereien, vier kannelierte Spitzbeine mit korinthiſchen Kapitellen und gebogener Stegverbindung, geſprenkelte Marmorplatte. Frankreich, um 1785. H. 84 cm, Br. 114 cm, T. 66 cm.

190 *Sechs Lehnſtühle* mit brauner Lederpolſterung, naturfarbene Geſtelle, geſchnitzt mit Laubwerk, als Lehne leicht gebogener Bügel auf zwei Rundſtäben. Italien, Ende 18. Jahrh. H. 85 cm.

191 *Zwölf Brettſtühle* mit reichgeſchnitzten Rückenlehnen, alle voneinander abweichend. Deutſchland, 16. und 17. Jahrh.

192 *Zwei Empire-Armlehnſeſſel,* Mahagoni mit Schnitzerei, Sitzpolſterung mit grünem Maroquinleder beſpannt. Frankreich, um 1800.

193 *Zwei Empire-Armlehnſeſſel,* Mahagoni, einer mit Intarſien, mit grünem Maroquinleder beſpannt. Anfang 19. Jahrh.

194 *Drei kleine Armlehnſeſſel* Louis XVI, weiß geſtrichene Geſtelle mit vergoldeter Schnitzerei, Kehlen und Stäben, neue Beſpannung. Deutſchland, Ende 18. Jahrh. H. 84 cm, Br. 56 cm.

195 *Großer chineſiſcher Paravent,* ſechsteilig, Beſpannung beklebt mit chineſiſcher Blumenmalerei auf ſchwarzgrundiertem Papier.

196 *Große Schwarzlack-Kommode,* Louis XV. Geſchweifte, leicht gebauchte Form mit zwei Schubladen. Reiche, fein ziſelierte, feuervergoldete Bronzebeſchläge, die z. T. als kurvierte Rahmen chineſiſche Lackpanneaux mit gehöhtem Gold- und Farbdekor umſchließen. Rotweiße Marmorplatte. Paris, um 1750. Brandſtempel: J. Reizel. H. 86 cm, Br. 130 cm, T. 64 cm.
Tafel 29.

197 *Ein Paar Armlehnſeſſel* mit hoher, gerader Rückenlehne. Reichgeſchnitztes Barockgeſtell, die geſchweiften Beine mit Verbindung. Neuer, roter Samtbezug. Anfang 18. Jahrh.

198 *Große Sitzgarnitur mit Aubuſſonbezügen, Louis XV.* Beſtehend aus dreiſitzigem Sofa und ſechs Armlehnſeſſeln. Bezüge Wolle und Seide. Auf der Rückenlehne des Sofas Amor und Putten, im Waſſer ſpielend; Sitz: Wildſchwein, von Hunden geſtellt; Rückenlehnen der Seſſel mit Putten, Sitze mit Tierſzenen aus La Fontaineſchen Fabeln, alles umrahmt von Blumen und Ranken auf lachsrotem Grund. Die vergoldeten Geſtelle aus dem 19. Jahrh. Die Bezüge: Aubuſſon, Mitte 18. Jahrh. Sofa H. 107 cm, Br. 189 cm.
Tafel 27.

199 *Sitzgarnitur mit Aubuſſonbezügen, Louis XVI.* Beſtehend aus ſechs Armlehnſeſſeln. Naturfarbene, gerade Geſtelle mit leicht gebogten Lehnen und Zargen auf runden, kannelierten Beinen, gekehlt und geſchnitzt. Bezüge Wolle und Seide. Auf den Sitzen Blumenkörbe, auf den Lehnen Blumenſträuße in leuchtenden Farben auf hellblauem Grunde, umrahmt von Blumenranken auf gelbem Grund. Geſtelle: Frankreich, um 1780, Bezüge: Aubuſſon, um 1780. H. 89 cm, Br. 61 cm.
Tafel 28.

200 *Ein Paar holländiſche Blumentiſche,* naturfarbenes Eichenholz und Delfter Fayencekacheln. Querrechteckige Platten auf Bein mit Dreifußſockel. Ergänzungen. 18. Jahrh. H. 67 cm. Durchmeſſer 58 : 71 cm.

201 *Halbrunder Pfeilertiſch,* vergoldet und grün geſtrichen, auf vier kannelierten Spitzbeinen mit Stegverbindung, Zarge mit geſchnitzten Feſtons. Steinplatte mit farbiger Moſaikverzierung. Italien, Ende 18. Jahrh. H. 86 cm, Br. 114 cm, T. 73 cm.

202 *Ein Paar Pfeilertiſche,* Louis XVI, geſtreckt rechteckig, abgerundete, vorkragende Ecken. Eichengeſtell, geſchnitzt und vergoldet. Zwei Spitzbeine, gewundene Säulenform, auf der Zarge Blumenranken. In die Platte eingelaſſen ſchwarze Marmorplatte. Ende 18. Jahrh. H. 86 cm, Br. 122 cm, T. 45 cm.

203 *Ein Paar niedrige Beiſatztiſche,* Louis XVI. Querrechteckiges, vergoldetes Geſtell mit kannelierten Spitzbeinen, Eckquadern und Gitter auf der Zarge. Schwarzweiße Marmorplatte. Italien, Ende 18. Jahrh.

204 *Ovaler Tiſch,* Nuß- und Mahagoniholzfurnier. In die Holzplatte eingelaſſen rotweiße Marmorplatte. Vier S-förmig geſchwungene Beine auf ovalem Trittbrett mit vier Kugelfüßen. Italien, 18. Jahrh. H. 84 cm, Durchm. 71 : 94 cm.

204a *Ein Paar hohe Pfeilerſervanten,* halbrund. Mahagoni mit Bronzeſtäben und Bändern. Auf geſtuftem Sockel vier kannelierte Säulen in korinthiſchen Kapitellen aus Bronze, darauf die Schubladenzarge mit Bronzegalerie und zweiſtufigem, zurückſpringendem Aufbau. Frankreich, um 1790. H. 141 cm, Br. 147 cm.

204b *Ein Paar hohe Kerzenkandelaber,* Holz geſchnitzt und vergoldet. Fünfarmig. Hohe Schäfte auf Rechteckpoſtamenten. Dazu ſäulenförmige Sockel, Holz geſchnitzt und grün bemalt. Deutſchland, Anfang 19. Jahrh.
Ehemals Schloß Glienicke bei Potsdam.

205 *Ein Paar Armlehnſeſſel* mit gerader, hoher Rückenlehne. Polſterung beſpannt mit Grospointſtickerei. Blütenranken, bortenmäßig angeordnet, auf ſchwarzem Grund. Naturfarbenes, geſchnitztes Geſtell. Anfang 18. Jahrh.

206 *Spieltiſch, Louis XVI,* geſtreckt rechteckig, Doppelplatte zum Aufklappen, ſpitze Vierkantbeine. Platte rautenförmig eingelegtes Roſenholzfurnier, intarſiert mit bunten Stäben und Blütenſtrauß als Medaillon. Innen grüner Wollbezug. Ende 18. Jahrh. H. 77 cm, Br. 97 cm, T. 48,5 cm.

207 *Dielenuhr,* Mahagoni. Rechteckiger Schaft auf vorſpringendem Sockel, Gehäuſe mit Eckſäulen. Werk mit Geſtirnlauf. Norddeutſch, 18. Jahrh. H. 210 cm, Br. 44 cm.

208 *Weiße Empirevitrine,* hochrechteckig mit vergoldeter Schnitzerei.

209 *Kabinettſchrank in Schwarzlack.* Der Kaſten mit zwei Türflügeln belegt mit goldgehöhten Chinalackpanneaux, figural dekoriert. Das Untergeſtell mit vier geſchweiften Beinen und Schubladenzarge. Gravierte Bronzebeſchläge, Holland oder England, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 170 cm, Br. 97 cm, T. 49 cm.

210 *Hocker.* Geſchnitztes, vergoldetes Rokokogeſtell mit altem Seidenbezug.

211 *Große Holzfigur* eines heiligen Bischofs. Lindenholz, geschnitzt. Rücken hohl, alte, zum Teil abgebröckelte Gold- und Farbenfassung. Süddeutsch, 1. Hälfte 18. Jahrh.. H. 152 cm.

212 *Reliquiar*, holzgeschnitzt und vergoldet, in Form einer gotischen Monstranz mit Heiligenfigürchen und Maßwerkbekrönung. Unter Glas silbergestanzte Mutter Gottes, umgeben von ·Stickereien mit Reliquien. H. 81 cm.

213 *Lindenholzfigur* eines heiligen Bischofs mit Krummstab, Mitra und Buch. Vollrund geschnitzt, einige Ergänzungen. Franken, 1. Hälfte 16. Jahrh. H. 65 cm.

214 *Kommode*, dreischübig, auf Bocksbeinen. Leichtgeschweifte Front, gerundete Ecken. Die Flächen rot lackiert mit gehöhtem Golddekor, der geschweifte Felder mit farbiger Blütenbemalung auf weißem Grunde umschließt. Bayern, 18. Jahrh. H. 107 cm, Br. 136 cm, T. 60 cm.

215 *Tischuhr* in Boulle-Technik. Geschweiftes, gerundetes Gehäuse mit Dachaufbau, darauf Bronzefigur eines Posaune blasenden Engels. Reiche Bronzebeschläge und -einlagen. Gleicher Wandsockel.

216 *Garnitur*. Zweisitziges Lehnsofa, zwei Bergeren, bespannt mit Aubusson-Tapisserie im Louis-XVI-Stil. Wolle und Seide gewirkt mit Blütensträußen auf hellem Grund.

IV.

SILBER

Nr. 217—263

217 *Kleine ovale Schüſſel,* vergoldet und getrieben. Vier Füße, ſeitlich Kartuſchengriffe, Bandelwerk und Engelsköpfe. Im Boden eingelaſſen große Braunſchweig-Lüneburgiſche Münze. Augsburg, 17. Jahrh. Meiſterſtempel M B = R III 723. Durchm. 18,5 : 13 cm.

218 *Teilvergoldeter Deckelhumpen.* Walzenform, nach oben verjüngt. Auf der Wandung und dem Deckelwulſt getriebenes Arabeskenwerk. Profilierter Fußreif, Agraffengriff. Innen ganz vergoldet. Nürnberg, um 1600. Nürnberger Beſchau und Meiſtermarke R III 4241. H. 17 cm.
Tafel 31.

219 *Pokal,* vergoldet. Kelchförmige Kuppa mit Flöten am Ablauf, auf Baluſterſchaft mit Spangen. Augsburg, Anfang 18. Jahrh. Beſchau- und Meiſtermarke. H. 19 cm.

220 *Freundſchaftspokal,* ganz vergoldet, zweiteilig. Baluſterförmiger Schaft mit volutierten weiblichen Hermen. Am profilierten, gebuckelten Fuß und dem Lippenrand flach reliefiertes, fein ziſeliertes Rankenwerk. Auf der kugelförmigen Kuppa graviert Bandelwerk. Süddeutſchland, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 34,5 cm.
Tafel 31.

221 *Kleiner Silberpokal,* leicht vergoldet. Glockenförmiger Fuß und paſſig geſchweifte, akeleiförmige Kuppa mit Buckeln, der Schaft mit Agraffen. Süddeutſchland, Anfang 17. Jahrh. H. 19,5 cm.

222 *Kleiner Windmühlenbecher* mit vergoldeter, gebuckelter Kuppa. Die Mühle mit Männerfigürchen und Zifferblatt. Süddeutſchland, um 1700. H. 18 cm.

223 *Renaiſſance-Pokal,* ganz vergoldet. Die kelchförmige Kuppa oben prismenförmig, unten dreireihig gebuckelt. Als Deckelbekrönung antike Kriegerfigur. Der glockenförmige Fuß und der Baluſterſchaft mit getriebenem Knorpelwerkornament. Eingraviert Jahreszahl 1630. Süddeutſchland, Anfang 17. Jahrh. Undeutliche Marken. H. 30 cm.
Tafel 31.

224 *Kleiner Deckelpokal.* Auf Baluſterſchaft zylindriſcher Körper aus dunklem, mit Alpenlandſchaft in Relief geſchnittenem Horn. Als Deckelbekrönung Bauernfigur. Deutſchland, Anfang 18. Jahrh. Beſchauzeichen = S, vielleicht Schwerin. Meiſtermarke I A Z. R III 4539. H. 27 cm.

225 *Deckelpokal,* ganz vergoldet. Runde, unten ſtark eingezogene Kuppa auf antiker Kriegerfigur als Schaft, ähnliche Figur als Deckelknauf. Bandelwerkgravierung auf gepunztem Grund. Darmſtadt, Anfang 17. Jahrh. Darmſtädter Beſchaumarke R III 1601 und Meiſterſtempel D K. H. 35 cm.
Tafel 31.

226 *Kleiner Pokal,* vergoldet. Auf niedrigem Baluſterſchaft gerundete Kelchkuppa mit flachen Buckeln und gepunztem Streifen. Durchbrochenes Rollwerk an der Standplatte. Süddeutſchland, 1. Hälfte 17. Jahrhundert. H. 16,3 cm.

227 *Kleiner Römer-Pokal* mit getriebenem und graviertem Blumenwerk und Teilvergoldung. Nürnberg, Ende 17. Jahrh. Beſchau- und Meiſtermarke. H. 9,5 cm.

228 *Großer Ananaspokal,* teilvergoldet. Schaft in Form einer gegossenen Weinrebe, auf dem Deckel farbig emaillierter Blütenstrauß. Augsburg, 17. Jahrh. Meistermarke M M = M. Mayr, † 1714. R III 690. H. 37 cm.
Tafel 31.

229 *Kleiner Deckelhumpen,* leicht vergoldet. Prismenförmig auf Fußwulst, mit Buckelansätzen, getriebenem Schweifwerk und Hermenhenkel. Nürnberg, 17. Jahrh. Nürnberger Beschau- und Meistermarke H K = R III 4137. H. 20 cm.
Tafel 31.

230 *Vergoldeter Pokal,* Kuppa muschelförmig, bekrönt von einem aufrechtstehenden Widder, getragen von der Figur eines Kavaliers. Gravierter und gebuckelter Fuß. Augsburg, Mitte 17. Jahrh. Beschau- und Meistermarke. H. 30 cm.

231 *Kleiner Ananaspokal,* vergoldet. Am Schaft und Deckel Silberblechblätter und Agraffen. Augsburg, 17. Jahrh. H. 27 cm.

232 *Gewürzdose* in Form einer vergoldeten Birne, die von Blattzweig getragen wird. Augsburg, 17. Jahrh. Beschau- und Meistermarke. H. 21 cm.
Tafel 31.

233 *Kleiner Tafelaufsatz* mit Gewürzbehältern, teilvergoldet. Auf Standteller mit getriebenen Blüten gewundener Säulenschaft, daran drei muschelförmige Schälchen, als Bekrönung Amorstatuettchen. Süddeutschland, 17. Jahrh. H. 23 cm.
Tafel 31.

234 *Statuette eines Pfaues,* gegossen und graviert, auf gewölbtem Fuß. Teilvergoldet, Kopf zum Abnehmen. Süddeutschland, 2. Hälfte 17. Jahrh. Undeutliche Marken. H. 21 cm.
Tafel 31.

235 *Trinkgefäß,* Silber, teilvergoldet, in Form eines Weinglases. Runder Körper auf hohem, spiralig gedrehtem Fuß und runder Standplatte. Getriebenes Tulpenornament. Nürnberg, Ende 17. Jahrh. Beschau- und Meistermarke. H. 16 cm.

236 *Römer-Pokal,* teilvergoldet, mit lappigem Blüten- und Blattwerk in Treibarbeit. Nürnberg, 2. Hälfte 17. Jahrh. Beſchau- und Meiſtermarke. H. 12 cm.

237 *Kelchförmiger Pokal,* vergoldet. Kuppa paſſige Prismenform, getrieben mit Knorpelornament. Glockenfuß. Augsburg, 17. Jahrh. Beſchau- und undeutliche Meiſtermarke. H. 17 cm.

238 *Vergoldeter Pokal,* Kuppa akeleiförmig mit Buckeln und Gravierung, ebenſo Fuß und Deckel. Antike Kriegerfigur als Knauf. Danzig, um 1700. Beſchau- und undeutliche Meiſtermarke. R III 1499. H. 34 cm.

239 *Kleiner Pokal,* vergoldet. Kelchkuppa prismenförmig mit Buckelreihen und Gravierung. Augsburg, 2. Hälfte 17. Jahrh. Meiſtermarke H M. H. 19 cm.

240 *Kleiner vergoldeter Pokal.* Akeleiförmige, gebuckelte Kuppa, Silberblechmanſchetten am Baluſterſchaft. Blumenſtrauß als Deckelbekrönung. H. 27 cm.

241 *Zylindriſches Eimergefäß,* ſechseckig mit Bügel, teilvergoldet. Getrieben auf allen Flächen Cäſarenköpfe in Medaillons, gehalten von Fruchtbündeln und Voluten. Augsburg, 2. Hälfte 17. Jahrh. Beſchau- und Meiſtermarke. H. 6 cm.

242 *Kleiner vergoldeter Pokal.* Halbkugelförmige Kuppa, verziert mit getriebenem Schweifwerk. Baluſterſchaft. Augsburg, 1. Hälfte 17. Jahrh. Beſchau- und Meiſtermarke. H. 13,4 cm.

243 *Halter für ein Vortragekreuz.* Silber gegoſſen mit Teilvergoldung. Reicher architektoniſcher Zierat mit getriebenen Ornamenten. Als Mittelſtück ſechseckiger Knauf mit Karyatiden und reliefierten Apoſtelfiguren. Italien, um 1600. H. etwa 48 cm.

244 *Großer barocker Deckelhumpen,* ſchwarz patiniert. Die Wandung getrieben mit Rollwerk, Blütenwerk, Putten und Herkules im Kampf mit dem Löwen. Der Fußwulſt profiliert. Auf dem gewölbten Deckel Kugelknauf. Inſchrift und Datierung 1629. Augsburg, Anfang 17. Jahrh. Augsburger Beſchau- und Meiſtermarke W I = Wolfgang John, † 1685. R III 638. H. 34 cm.

245 *Ein Paar große Saucieren,* Weißſilber, innen leicht vergoldet. Ovale, bauchige Schöpflöffelform, volutierter Griffhenkel mit Blattanſatz. Eingraviert bekröntes Monogramm F A (Friedrich Auguſt von Sachſen), Inventar- und Gewichtsangaben. Dresden, Mitte 18. Jahrh. H. 11 cm, L. 18 cm.
Dieſe und die nachfolgenden unter Nr. 246 bis Nr. 252 aufgeführten Silbergegenſtände ſtammen aus der Königlich ſächſiſchen Silberkammer auf der Moritzburg bei Dresden.

246 *Ein Paar runde Silberſchüſſeln* mit dazugehörigen Glocken. Leicht geſchweifte Ränder, faſſioniert mit Stabbündel; Lorbeerknauf. Dresden, um 1770. Meiſtermarke Schrödel, R III 1710, Dresdner Beſchau, im Innern eingraviert die bekrönten Initialen F A, Inventarnummern und Gewichtsangaben. Durchm. 28 und 25,5 cm.
Tafel 32.

247 *Ein Paar runde Silberſchüſſeln* mit dazugehörigen Glocken, gleiche Form wie die vorhergehenden. Dresden, um 1770. Gleiche Marken und Gravierung. Durchm. 28,5 und 25,5 cm.

248 *Ein Paar Silberſchüſſeln mit dazugehörigen Glocken,* rund, ganz vergoldet. Auf der Glocke eine achtſeitige, profilierte Erhöhung, darauf an Scharnier beweglich der Handgriff. Auf beiden Stücken eingraviert unter Krone und Hermelinmantel das polniſche Königswappen mit dem ſächſiſchen Kurwappen als Herzſchild. Augsburg, 1730. Meiſterſtempel C. W. = Ch. Warmberger (Glocke) und G. M. = Gottl. Mentzel (Schüſſel). Augsburger Beſchau. Im Innern eingraviert An. 1730 und Inventarnummern 46, 47, 11, 12. Durchm. 32,5 und 28,5 cm.
Tafel 32.

249 *Ein Paar Silberſchüſſeln* mit dazugehörigen Glocken, rund, ganz vergoldet. Gleiche Form wie die vorhergehenden, ohne die Wappengravierung. Dresden, um 1770. Meiſtermarke Schrödel, R III 1710. Dresdner Beſchau, eingraviert im Innern bekrönte Initiale FA, Inventarnummern und Gewichtsangaben. Durchm. 27 und 24,5 cm.
Tafel 32.

250 *Großer Tafelaufſatz* mit Gewürzbehältern. Kupfer verſilbert. Auf paſſig geſchweiftem Tablett Geſtell aus geſchwungenen Spangen als Träger einer ovalen Spülſchale und zahlreicher muſchelförmiger Gewürzbehälter. Um den Aufbau vier Kriſtallfläſchchen, vier Salzbehälter und zwei Zuckerſtreuer in baluſterförmiger Vaſengeſtalt. Deutſchland, Mitte 18. Jahrh. Durchm. des Tabletts 39 : 48 cm.

251 *Ovale Schüſſel* mit dazugehöriger Glocke; geſchweifte Form, profilierte Ränder. Dresden, 1767. Meiſterſtempel C. D. Schrödel, R III 1808. Dresdner Beſchau. Eingraviert F A unter Kurhut. Durchm. 37 : 23 cm.

Tafel 32.

252 *Ein Paar große runde Silberſchüſſeln.* Glatter, breiter Rand mit Profilſtab als Einfaſſung. Dresden, um 1770. Dresdner Beſchau, Meiſtermarke, graviertes Monogramm F A unter Krone und Inventarnummer 6. Durchm. 44 cm.

253 *Großer Elfenbein-Deckelpokal.* Zylindriſche Kuppa, in Relief geſchnitten über die ganze Wandung Jagdfries: Erlegung eines Hirſches mit Reitern und Hundemeute. Als Deckelknauf vollrund geſchnittener ſitzender Piqueur mit Hunden. Im Innern ſilbervergoldetes Futter. Süddeutſchland, Mitte 18. Jahrh. H. 25 cm.

Tafel 30.

254 *Kokosnußpokal* (Jagdbecher), leicht vergoldet. Fuß und Deckel mit getriebenen Jagdfrieſen, die in Silberſpangen gefaßte Nuß mit Silbermedaillons, getrieben mit Tierköpfen. Als Knauf ſpringender Hirſch. Baluſterſchaft mit Agraffen und Buckeln. Nürnberg, um 1600. Beſchauzeichen unleſerlich, Meiſtermarke M B = M. Bauch, Meiſter 1575 (R III 3993). H. 30 cm.

Tafel 30.

255 *Vergoldeter Deckelpokal* mit Elfenbeinmantel, der in ſtarkem Relief mit der Darſtellung des Paris-Urteils geſchnitzt iſt. Schlanke Walzenform auf Fußwulſt, ebenſo wie der Deckelwulſt mit den getriebenen Sternbildern zwiſchen Akanthuslaub. Als Deckelknauf die Figur eines Drachens, als Henkel zwei verſchlungene Schlangenleiber, als Daumenruhe zwei Straußenköpfe. Vergoldetes Silberfutter. Danzig, 2. Hälfte 17. Jahrh. Danziger Beſchau- und Meiſtermarke J. E. K. = J. E. Kadau (R III 1567). H. 21,7 cm.
Tafel 30.

256 *Runde Terrine,* innen vergoldet. Flache Trommelform, gerundeter Ablauf. Profilierter Fuß, geſtufter gewölbter Deckel mit knaufartig hochgezogenem Mittelteil. Längsriefen und flache Buckel. Zwei Griffhenkel. Berlin, 1. Hälfte 18. Jahrh. Berliner Beſchau- und Meiſtermarke Müller. H. 29 cm.

257 *Runde Terrine,* innen vergoldet. Gegenſtück zur vorhergehenden. Berlin, 1. Hälfte 18. Jahrh. Gleiche Stempel.

258 *Rundes Silberſchälchen* mit Ringfuß und zwei Agraffenhenkeln, gravierte lappige Tulpen. Deutſchland, Ende 17. Jahrh. H. 6 cm, Durchm. 11,5 cm.

259 Zylindriſcher Becher, getriebenes und graviertes Blumenwerk, innen vergoldet. Augsburg 1757—1759. Augsburger Beſchau- und Meiſtermarke. H. 11,5 cm, Durchm. 9 cm.

260 *Kleines Deckelgefäß,* koniſch, mit Elfenbeindeckel und -mantel um die Wandung, im Relief geſchnitten mit Puttenfries. Die Silberteile vergoldet. Deutſchland, 17. Jahrh. H. 12,5 cm.

261 *Gotiſches Ciborium,* Kupfer vergoldet, ſechseckige Turmform mit Fialen und Spitzdach. Sternförmiger Glockenfuß, Schaft und Knauf. Kompoſitſtück. H. 33 cm.

262 *Silbergetriebene, rundbogenförmige Tür* eines Hostienbehälters mit Reliefdarstellung des Mahles zu Emmaus. Stempel H. und Löwe unter Krone. Meisterstempel G. R. Vlämisch, 18. Jahrh.

263 *Silberner Samowar,* bauchige Walzenform auf eingezogenem Glockenfuß. Getriebenes Rocaillenwerk, zwei Ausgußhähne, vier in Scharnieren bewegliche Griffe. Frankfurt a. M. (?), Mitte 18. Jahrh. Frankfurter Beschau (?), Meistermarke G. S. H. 38 cm.

V.

KLEINPLASTIK

Nr. 264 — 283

264 *Drei kleine Bronzeſtatuetten:* Putto, antik — Löwe, italieniſch, 13. Jahrh. (?). — Relief der Maria Verkündigung, Deutſch, 16. Jahrh. H. 10 cm und 6 cm.

265 *Zwei Goldbronze-Statuetten:* Apoſtel Petrus und Paulus, vollrund gegoſſen. Auf Fialen (neu). Süddeutſchland, Ende 15. Jahrh. H. 5 cm.
Tafel 33.

266 *Kleines ſpätgotiſches Triptychon,* im Innern auf Stoffgrund durchbrochen geſchnitzte Miniatur-Holzreliefs: Der Heilige Hieronymus und andere Heilige. Süddeutſch, um 1500. H. 8 cm.

267 *Drei Relieffigürchen* aus Elfenbein (vermutlich von Käſten): Sitzender König, Apoſtel Johannes und Maria der Verkündigung. Italieniſch und deutſch. 15. Jahrh. H. 7 cm und 8 cm. Dabei Elfenbeinſtatuette einer Heiligen. 17. Jahrh. H. 11 cm.
Tafel 33.

268 *Buchsbaum-Statuette* der Immaculata, auf der Weltenkugel über einer Schlange ſtehend. Vollrund. Süddeutſchland, Ende 17. Jahrh. Elfenbeinſockel neu.

269 *Kleine Wachsboſſierung:* Büſte eines Puttos mit verſchränkten Armen, Rücken abgeflacht. Haare, Augen, Mund bemalt. Italien, 16. Jahrh. H. 7,5 cm.
Tafel 33.

270 *Figur des Schmerzensmannes.* Vollrund geſchnitzt, alte Faſſung. Bayriſch, Ende 15. Jahrh. H. 11 cm.

271 *Elfenbeinſchnitzerei:* Büſte eines Heiligen in Mönchsgewand, mit Büchſe in der Rechten. Süddeutſchland, 17. Jahrh. H. 5 cm. Tafel 33.

272 *Runder Perlmutteranhänger,* in Relief geſchnitten mit Kreuzigungsgruppe. Deutſch, 15. Jahrh. Durchm. 5 cm.

273 *Elfenbeintäfelchen,* hochrechteckig, geſchnitzt im Relief mit Anbetung der Heiligen drei Könige unter gotiſcher Maßwerkarkade. Frankreich, 14. Jahrh. H. 9 cm, Br. 5,5 cm. Tafel 33.

274 *Figur des Gekreuzigten,* Buchsholz, ſehr fein geſchnitzt, Arme fehlen. Süddeutſchland, 17.—18. Jahrh. H. 10,5 cm.

275 *Kleines Salbfläſchchen,* ſpindelförmig, aus Buchsholz, geſchnitzt in ſtarkem Relief mit Anbetung der Heiligen drei Könige, am Ablauf eine Roſe. Augsburg, 16. Jahrh. H. 6,8 cm.

276 *Zwei kleine Holzgruppen:* Piëta mit alter, verwaſchener Faſſung und Putto auf Barockſockel, vergoldet. Süddeutſchland, 15. und 18. Jahrh. H. 10 cm und 14 cm.

277 *Drei kleine Elfenbeinſchnitzereien:* Bruſtbild Heinrichs IV., Herkules im Kampf mit dem Kentauren Diomachos, Mann mit Reiſigbündel. Alle ohne Grund, in Holzrahmen. Süddeutſchland, 18. Jahrh.

278 *Zwei kleine Rundmedaillons* mit den Reliefbildniſſen Kurfürſt Johann Ernſts von Sachſen und einer Frau aus Wachs auf Holzgrund. Profilierte Rahmen (ſpäter). Deutſchland, Mitte 16. Jahrh. (?). Durchm. 5,5 cm. Dabei kleines Buchsrelief: Daniel in der Löwengrube. 16.—17. Jahrh. Tafel 33.

279 *Statuette eines Engelputtos,* Silber vollrund gegoſſen, in ſchwebender Haltung, rechtes Bein und Arme erhoben. Italien, 17. bis 18. Jahrh. H. 20 cm.

280 *Kleine Madonnen-Statuette.* Lindenholz geſchnitzt. Rücken abgeflacht. Alte Faſſung. Bayern, 18. Jahrh. H. 32 cm.

281 *Eine chineſiſche Speckſteingruppe,* farbig bemalt. Reliefartig geſchnitten. Alter Chineſe, umgeben von Kinderfiguren, vor Felſen und Kiefernbaum ſitzend. 18. Jahrh.

282 *Ein Paar chineſiſche Holzfiguren.* Stehende Frauengeſtalten mit gefalteten Händen. Ming-Zeit. H. 79 cm.

283 *Bronzeplaſtik von Georg Kolbe:* Stehende nackte Mädchenfigur. Bezeichnet C K. H. 106 cm.

VI.

TEXTILIEN

Nr. 284 — 327

284 *Tapiſſerie,* hochrechteckig, Seide und Wolle in beſonders feinem und ſorgfältigem Gewebe. Putto als Gärtner, grabend, in einer Parklandſchaft unter hohen Bäumen. Breite Bordüre mit Blumen- und Akanthusgewinden in einer Hohlkehle. Nordfrankreich (Lille ?), um 1700. H. 305 cm, Br. 188 cm.
Tafel 35.

285 *Tapiſſerie,* Wolle und Seide, Gegenſtück zur vorhergehenden. Zwei Putten, grabend und jätend, unter hohen Bäumen. Nordfrankreich, um 1700. H. 305 cm, Br. 189 cm.
Tafel 35.

286 *Kelchdecke* aus Genueſer Seidenvelours, weiß mit farbigen Blütenſträußen als Eckſtücke und gelben Einfaſſungsſtreifen. Durchm. 53 cm.

287 *Ein Behangſtreifen.* Roter Seidenvelours, appliziert in Seide und Kordeln mit aufſteigendem Blütenmotiv. Italien, 17. Jahrh. L. 240 cm, Br. 51 cm.

288 *Behangſtück,* geſtreckt rechteckig. Damaſtſeide, elfenbeinfarben. Beſtickt in Plattſtich in Gold und farbiger Seide. Als Mittelſtück Volutenkartuſche mit Chinoiſerie, von der nach beiden Seiten ſymmetriſch Akanthus- und Blumenzweige mit Tieren, Vögeln und Weindolden ausgehen. Frankreich, 18. Jahrh. L. 277 cm, Br. 50 cm.

289 *Behangstück.* Die ganzen Flächen bestickt mit Gold (vergilbt) und Seide, mit 16 Heiligenfiguren, die in Hochrechteckfeldern unter Arkadenbogen stehen. Italien, 16. Jahrh. H. 70 cm. Tafel 34.

290 *Weiße Moiréeseide* mit farbigem und silberbroschiertem Rankenmuster. Italien, 18. Jahrh. Mehrere Bahnen. H. 112 cm, Br. 206 cm.

291 *Chinesisches Priestergewand,* dunkelrote Seide, aufs reichste bestickt in Gold und Farben.

292 *Chinesischer Kimono,* hellrote Seide, reich bestickt.

293 *Hellbraune Damastseide,* in sich gemustert, mit Rosenzweigen und Bändern (von einem Pluviale). Frankreich, 18. Jahrh.

294 *Chinesischer Türbehang,* Drachenmuster auf verschiedenfarbigem Grund, in Seide gewirkt.

295 *Chinesische Seidendecke,* mausgrau mit eingewebtem, in schrägen Reihen angeordnetem Blüten- und Wolkenmuster in Gold, Silber, Schwarz und Braun. Fransenbesatz. L. 188 cm, Br. 130 cm.

296 *Chinesischer Türbehang,* blaue Seide mit Drachenmuster.

297 *Zwei chinesische Stickereien,* auf weißer Atlasseide Pfirsichzweige, Meereswogen, Wolkenbänder. 18. Jahrh.

298 *Altarbehang,* Straminstickerei auf Leinengrund.

299 *Zwei chinesische Seidenstücke,* „café-au-lait"-farben mit Goldbroschierung und blauem Muster.

300 *Brokatdecke.* Goldenes Rankenwerk auf Silbergrund, goldener Tressenbesatz. Frankreich, um 1700. L. 152 cm, Br. 150 cm.

301 *Moiréſeide* von einer Kaſel, fraiſefarben mit grünen Streifen und Ranken. Frankreich, Ende 18. Jahrh.
Tafel 34.

302 *Genueſer Seidenvelours*, dunkelrot mit goldenem Granatmuſter. Das Gold vergilbt. Um 1500. L. 64 cm, Br. 24 cm.

303 *Drei Kaſel*, violett, grün und rot.
Dabei: Vorderteil einer Kaſel mit goldenem Granatapfelmuſter auf rotem Velours.

304 *Zwei Kaſel* aus violetter und weißer Moiréſeide. 18. Jahrh.

305 *Kaſel* aus rotem Seidenſamt mit vertieftem Granatapfelmuſter. Auf dem Rückenſtück aufgeſetzt Goldkreuz mit Chriſtus.

306 *Zwei Kaſel* aus farbigem Stoff, die eine blau, die andere mit Blütenmuſter.

307 *Kaſel* aus farbig, mit Blüten gemuſterter Moiréſeide. 18. Jahrh.

308 *Silberbrokatdecke*, rechteckig, zwiſchen Blütendolden gitterförmig angeordnete Wellenbänder auf lachsfarbenem Seidenvelours. Frankreich, um 1700. L. 148 cm, Br. 98 cm.

309 *Silberbrokat-Decke*, weiß und gelber Fond mit Blütenzweigen und palmettenförmigen Medaillons. Silberlitzeneinfaſſung quadratiſch 100 × 100 cm. Italien, 18. Jahrh.

310 *Grüne Moiréſeidendecke*, geſtreckt rechteckig, mit farbig eingewebten Blütenranken. — Silberlitzeneinfaſſung. L. 190 cm, Br. 114 cm. Frankreich, 1. Hälfte 18. Jahrh.

311 *Silberbrokatdecke*, gelber Moiré mit farbigen, in aufſteigenden Wellenranken angeordneten Blüten. Silberlitzeneinfaſſung. Frankreich, um 1760. L. 144 cm, Br. 96 cm.

312 *Große Brokatellſeiden-Decke*, mehrfarbig geſtreift, vorherrſchend Gelb, Grün und Braun. Italien Ende 18. Jahrh. L. 290 cm, Br. 256 cm.

313 *Lindenfarbene,* ſilberbroſchierte Damaſtſeide mit farbigem Ranken- und Palmettenmuſter. Mehrere Bahnen zu einem Pluviale vernäht, ohne Futter. Frankreich, 1. Hälfte 18. Jahrh.

314 *Große chineſiſche Decke,* Seide und Goldfaden gewirkt. Auf goldenem Fond in dichter Reihung farbige Blütenranken, belebt von Vögeln und Fiſchen. Gelbes Futter. 18. Jahrh. L. 181 cm, Br. 181 cm.

315 *Brokatelldecke* mit Golddurchſchuß. Rotes, kleinfiguriges Ren.-Rankenmotiv auf gelbem Grund. Italien, Anfang 17. Jahrh. H. 89 cm, Br. 118 cm.
Tafel 34.

316 *Zwei chineſiſche Stickereien* auf hellblauer und roter Seide.

317 *Lehn- und Sitzplatten für zwei Stühle.* Bordeauxrote Seidentapiſſerie auf Wolle mit gelbem Empireornament. Frankreich, um 1800.

318 *Langer Brokatellſtreifen,* rot und gelb. Gemuſtert mit aufſteigenden Akanthuszweigen, die durch Kronen zuſammengehalten werden. Oberitalien, 17. Jahrh. L. 830 cm. Br. 112 cm.

319 *Großes Pluviale.* Rote Damaſtſeide, in ſich gemuſtert und goldbroſchiert. Spanien, 18. Jahrh. Br. 300 cm.

320 *Knüpfbrücke.* Wolle. Blaues Mittelfeld mit rotem, rhombenförmigem Medaillon, gelbe Kante. Samarkant, Anfang 18. Jahrh. L. 168 cm, Br. 140 cm.

321 *Kleine Knüpfbrücke.* Wolle. Vier Medaillons mit Sternmuſterung. Kaukaſien. L. 183 cm, Br. 90 cm.

322 *Knüpfbrücke,* Wolle. Rotes Mittelfeld. Blaue Ecken. Blaues Medaillon. Blütenmuſterung. Moſſul. L. 208 cm, Br. 117 cm.

323 *Knüpfbrücke,* Wolle. Rotes Mittelfeld mit braunem Medaillon, blaue Ecken, Blütenmuſterung. Kabistan. L. 203 cm, Br. 126 cm.

324 *Großer chinesischer Knüpfteppich,* Wolle. Auf schattiertem, blauem Fond, in zwei Ecken farbige Blütenzweige. L. 550 cm, Br. 365 cm.

324a *Kleiner Aubusson-Teppich,* Louis Philippe. Dunkelrosa Fond mit Blumengewinden und goldbraunen Voluten. L. 290 cm, Br. 220 cm.

325 *Ovale Stickereiplatte:* Die Heilige Dreieinigkeit. 18. Jahrh. Durchm. 51 : 38 cm.

326 *Stickerei auf grünem Samt:* Figur eines Heiligen Bischofs. Unter Glas gerahmt. 18. Jahrh. H. 45 cm, Br. 21 cm.

327 *Drei koptische Stoff-Fragmente.* Gerahmt.

VII.

VARIA

Nr. 328—341

328 *Ein Paar Louis XVI-Bronzeleuchter,* vergoldet. Auf Rundfuß, mit Blattfries und Gehänge. Frankreich, 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 33 cm.

329 *Kaminuhr.* Holz geschnitzt und altvergoldet. Das runde Gehäuse von zwei stehenden Frauen getragen. Ende 18. Jahrh. H. 56 cm.

330 *Louis XVI-Kaminuhr.* Marmor und feuervergoldete Bronze. Rund auf halbkreisförmigem Gestell mit Säulen. H. 70 cm.

331 *Ein Paar Ziervasen,* Empire, vergoldete und schwarzpatinierte Bronze. Als Henkel verschlungene Schlangen. Frankreich. Anfang 18. Jahrh. H. 44 cm.

332 *Ein Paar Kerzenleuchter,* versilbertes Kupferblech, gestanzt. Barocke Form, auf Dreifußsockel Balusterschaft. H. 49 cm.

333 *Ein Paar Louis XVI-Zierkannen.* Roter Marmor und Goldbronze. Schlanker, nach unten stark verjüngter Körper auf Bronzesockel mit Volutenfüßen. Als Henkel Frauengestalt, ebenso wie Festons und Ausguß aus Bronze. Frankreich, um 1780. H. etwa 30 cm.

334 *Ein Paar Louis XVI-Wandappliks,* Goldbronze und Kristallketten. Halbierte Baldachinform, zwei Kerzenarme. H. etwa 60 cm.

335 *Kleiner Vogelkäfig,* Bronze. Rundes Gittergehäuse in sechseckigem, pavillonförmigem Gestell mit korinthischen Säulen. Im Inneren Porzellanvögelchen. Dinan, 18. Jahrh.

336 *Persische Kanne* aus Bronze, dunkel patiniert. Kugeliger Körper. Gerade, abgesetzte Schulter, hoher Zylinderhals. 16. Jahrh. H. 29 cm.

337 *Großer Kerzenleuchter* aus getriebenem Kupfer. Gegliederter Balusterschaft mit Zwischenschalten. Gewölbter Fuß mit Längsbuckel. Holland, 18. Jahrh. H. 56 cm.

338 *Kaminsims-Garnitur,* dreiteilig. Vergoldete Bronze und Alabaster-Marmor. Bestehend aus: Uhr, getragen von lyraförmigem Gestell, und zwei vierkerzigen Kandelabern mit Puttenfiguren. Louis XVI-Stil. H. 74 cm.

339 *Kleine Schale,* passig oval. Schildpatt mit Gold- und Perlmutterpiquet-Arbeit. Breiter Silberrand mit reicher Filigran- und farbiger Emailverzierung. Vergoldeter, gravierter Fuß mit Balusterschaft. Süddeutschland, 1. Hälfte 18. Jahrh. Undeutlicher Stempel.

340 *Kugeliges Jade-Deckelgefäß* mit geschnittenem Ornament. China. Durchm. 6 cm.

341 *Teekanne aus Jade* mit geschnittenen Ornamenten. China. H. 14 cm.

F

ANTIKES KUNSTGEWERBE
AUS
SAMMLUNG BAURAT SCHILLER

Nr. 342 — 524

Das nachfolgende Verzeichnis iſt auf Grund des großen Kataloges der Sammlung Schiller von

Prof. Dr. Robert Zahn

angefertigt. Sämtliche Beſtimmungen, Literatur- und Provenienzangaben ſind aus dieſem Katalog übernommen.

I.

SCHMUCKGEGENSTÄNDE

Nr. 342—426

342 *Siegelring*, hohl, aus Goldblech zusammengelötet. Flacher Granat mit eingeschnittener Eule. Geringe Beschädigung. Spätere hellenistische Zeit. Br. 2,3 cm.
Tafel 39.

343 *Fingerring*, hohl, mit Schwefel gefüllt. Gewölbter, ovaler Granat mit eingeschnittenem Bild des Capricornus. Reif gebrochen. Auf dem Golde stellenweise dunkles Chlorit. 1. Jahrh. v. Chr. bis 1. Jahrh. n. Chr. H. 2,5 cm, Br. 2,3 cm.

344 *Siegelring*, hohl, mit Schwefel gefüllt. Gewölbter, ovaler Granat mit eingeschnittenem Bild des Capricornus. H. 2,3 cm, Br. 2,4 cm.
Tafel 37.

345 *Fingerring*, hohl, mit Schwefel gefüllt. Stark gewölbter Granat mit eingeschnittenem Palmblatt. H. = Br. 2,3 cm.

346 *Fingerring*, hohl. Kleiner, kernförmiger Granat, von niederem Fassungsrand umgeben. 1. Jahrh. n. Chr. H. 1,6 cm, Br. 1,7 cm.

347 *Fingerring*, drahtartig dünner Reif. Oben flach verbreitert, mit ovaler Kapsel, die flachen, am Rande abgeschrägten Karneolonyx mit dem eingeschnittenen Bilde eines Languste enthält. 1. Jahrh. n. Chr. H. 1,6 cm, Br. 1,8 cm.

348 *Fingerring,* Reif dünn, drahtartig. Oben flache Verbreiterung mit einfacher, ovaler Kapsel mit flachem Karneolonyx, eingeschnittenes Bild einer Languste. 1. Jahrh. n. Chr. H. 1,6 cm, Br. 1,8 cm.

349 *Doppelter Fingerring,* zwei gleiche Reifen, oben etwas verbreitert und abgeflacht, sind durch ein zwischengesetztes Zickzackband aus tordiertem Draht mit aufgelöteten Kügelchen verbunden. Auf den Abflachungen je ein Ringelchen. 2. bis 3. Jahrh. n. Chr. H. 1,6 cm, Br. 1,8 cm.

350 *Fingerreif,* hohl. Oben ovale Öffnung mit niederem Fassungsrand. Darin flacher Karneol mit eingeschnittenem Bild: Baum, an dem zwei Ziegenböcke emporspringen. 1. Jahrh. n. Chr. H. 2,1 cm, Br. 2,5 cm.

351 *Fingerring,* hohl. Ovale Öffnung mit niederem Fassungsrand, umgeben von Kügelchen, darin gewölbte, azurblaue Glaspaste. (Ursprünglich zugehörig? Fassungsrand nicht ganz intakt.) 1. Jahrh. n. Chr. H. = Br. 2,5 cm.

352 *Fingerring,* hohl. Oben kleine, ovale Abflachung, in der ein Karneol sitzt. Eingeschnittenes Bild: Fisch. 2. Jahrh. n. Chr. H. 2,25 cm, Br. 2,3 cm.

353 *Fingerring,* massiv. Reif bandförmig. Oben kleiner, ovaler Saphir eingelassen. 2. Jahrh. n. Chr. H. 1,8 cm, Br. 2 cm.

354 *Fingerring,* hohl. Flacher Reif aus zwei aufeinander gelöteten Blechstreifen. In den oberen abgeflachten Teil hellgrünes, opales, rundes Steinchen (wohl Malachit) eingelassen. 2. bis 3. Jahrh. n. Chr. H. 1,6 cm, Br. 1,9 cm.
Tafel 37.

355 *Fingerring,* massiv gegossen. Bandförmiger Reif, oben verbreitert und in drei sich absetzende Flächen zerlegt. Die mittlere trägt einen mitgegossenen, im Grunde quadratischen Aufsatz. 2. bis 3. Jahrh. n. Chr. H. 1,6 cm, Br. 1,8 cm.

356 *Fingerring,* maſſiv. Reif außen in acht ebene Flächen geteilt, nach oben verbreitert. Kegelſtumpfförmiger, ovaler Sardonyx eingelaſſen mit eingeſchnittener Biene oder Fliege. 3. Jahrh. n. Chr. H. 2 cm, Br. 2,1 cm.

357 *Fingerringchen für ein Kind,* ganz flacher, leicht facettierter Reif, nach oben verbreitert. Kinderköpfchen in Relief mit dem Reif zuſammengegoſſen. 2.—3. Jahrh. n. Chr. H. 1,35 cm, Br. 1,25 cm.

358 *Doppelring.* Zwei ſich oben verbreiternde Blechſtreifen ſind übereinandergeſetzt, deren ſchmalere Teile durch in Wellenlinien gebogene Drähte gefüllt ſind. Auf der Oberſeite iſt über die Fuge ein Knotenornament aus Draht gelötet. Jeder Reif trägt eine Faſſung, deren einer einen ſpitzen Granaten enthält, umgeben von Zierwerk aus Draht. 3. Jahrh. n. Chr. H. = Br. 1,9 cm.

359 *Fingerring,* ſchmaler, dünner Reif, ſchräg gegen die ovale Platte mit niederem Faſſungsrand abgeſetzt. Flacher Karneol mit eingeſchnittenem Bilde: Eros mit Schale vor brennendem Altar. 3. Jahrh. n. Chr. H. 2 cm, Br. 2,1 cm.

360 *Fingerring,* ſchmaler, dünner Reif mit ovaler Kapſel, die kegelſtumpfförmigen Sardonyx enthält. Zugehörigkeit des Steines wegen Zuſtand des Faſſungsrandes zweifelhaft. 3. Jahrh. n. Chr. H. 2,2 cm, Br. 2 cm.

361 *Fingerring,* maſſiv. Reif faſt flach, nach oben ſich verbreiternd und in ſchrägem Schnitt gegen die ovale Kapſel abſetzend eingeſetzt flacher Granat mit eingeſchnittenem Seepferdchen. 3. Jahrh. n. Chr. H. 1,7 cm, Br. 2 cm.

362 *Fingerring,* maſſiv. Reif unten faſt flach, nach oben etwas verbreitert und in ſchrägem Schnitt gegen die ovale Kapſel abgeſetzt. Gewölbter Granat eingeſetzt. 3. Jahrh. n. Chr. H. 1,8 cm, Br. 1,6 cm.

363 *Fingerring,* maſſiv. Gleichmäßiger, runder Reif, zwiſchen deſſen Enden ein dickes rechteckiges Plättchen gelötet iſt. Darauf in feinen Punkten ein weiblicher Name $\frac{\text{K V P I}}{\text{K H}}$ eingeſtochen. 3.—4. Jahrh. n. Chr. H. 1,7 cm, Br. 2,1 cm.

364 *Fingerring,* ein Reif aus glattem, dickem Draht ſchließt eine Kapſel an, darin Stein mit Widderſchaf. Auf jeder Seite, rechts und links von der Anſatzſtelle, eine kleine Goldkugel. 4. Jahrh. n. Chr. H. 2,9 cm, Br. 2,3 cm.
Tafel 39.

365 *Fingerring,* bandförmiger Reif mit aufgerolltem Rand, dazwiſchen zwei ein Zopfmuſter bildende Drähte. Oben ovaler, ſchüſſelartiger Aufſatz mit kräftigen, ſenkrechten Rippen, über jeder ein Kügelchen. Ein inwendig angelöteter Blechſtreifen bildet die Faſſung für den jetzt loſe ſitzenden Granaten. 5. bis 6. Jahrh. n. Chr. H. 2,6 cm, Br. 2 cm.
Tafel 39.

366 *Ohrring.* Bandartiger Reif, aus ſechs Röhren zuſammengelötet, Goldblech. Ägyptiſch, 18. Dynaſtie. Durchm. 4,3 cm.

367 *Ohrſchmuck. Köfferchenform* („a baule“). Reicher Filigran- und Granulationsſchmuck. Kleine Beſchädigungen. Etruskiſch, 6. Jahrh. v. Chr. H. 2 cm, Br. 1,5 cm.
Aus Sammlung Guilhou: Sambon, Coll. de H. Gilhou, Vente Paris, Nr. 132, pl. V.
Tafel 37.

368 *Ohrſchmuck.* Nr. 367 faſt genau entſprechend. Bügel fehlt. H. 2,7 cm, Br. 1,8 cm.
Tafel 38.

369 *Ein Paar Ohrgehänge,* Form wie Nr. 367, ſehr zierliche Stücke, das bogenförmige Feld fehlt. Etruskiſch, 6. Jahrh. v. Chr.

370 *Ohrſchmuck,* oberer Teil ſchildförmig aus Goldblech gebogen, aus dem auch der Haken mit ausgeſchnitten iſt. Unten pyramidenförmig angeordnet drei große, hohle Kugeln mit kleinen Löchern auf der Rückſeite für die Füllmaſſe. Kügelchen in Reihen und Gruppen aufgeſetzt. Etruskiſch, 4.—3. Jahrh. v. Chr. H. 2,8 cm, Br. 1,6 cm.
Tafel 39.

371 *Ein Paar Ohrgehänge,* Körper aus Blech in Form einer umgekehrten Pyramide, mit Draht umwickelt, frontal auf der oberen Fläche Palmette. Griechiſch, 4. Jahrh. v. Chr. H. 3,5 cm.
Tafel 37.

372 *Ohrgehänge,* Scheibe aus Blech mit niederem Rande, geſchmückt mit einer aus doppeltem, ausgeſchnittenem Blattkranz beſtehenden Roſette, von Spiralen in Filigranarbeit umgeben. Als Anhänger koniſches Glied in Form einer umgekehrten Pyramide, mit Draht umwickelt. Als Bindeglied beider Teile winziges Figürchen einer kauernden Nike. Griechiſch, 4. Jahrh. n. Chr. H. 6 cm.
Tafel 37.

373 *Ohrgehänge.* An runder Scheibe mit Filigranrand und Blattroſette anhängend ſtehender Eros (hohl) mit den Kopfhörnchen und Attributen des Dionyſos, Kantharos und Thyrſos. Als Bekrönung Archivolt-Palmette. Beſonders feine, charakteriſtiſche Arbeit der älteren helleniſtiſchen Zeit, 3. Jahrh. v. Chr. Wohl alexandriniſch. H. 6,2 cm.
Tafel 38.

374 *Sammlung von Ohrringen,* dreizehn Stück. Zwei mit Löwenköpfen. Griechiſch, 4.—3. Jahrh. v. Chr. Zwei mit Granulation. Etruskiſch, 6.—5. Jahrh. v. Chr.

375 *Ein Paar Ohrringe,* Bügel aus zwei umeinander gewundenen Drähten, an einem Ende großer Stierkopf, am Halsſtück Kügelchenroſette und blattförmige Zellen, die teils mit Granaten und grünem Glas gefüllt ſind. Helleniſtiſch, 3. bis 2. Jahrh. v. Chr. Durchm. 3,5 cm.
Tafel 37.

376 *Ohrring, Teilſtück,* vom Ende eines Bügels: Antilopenkopf mit Halsſtück, Goldblech gepreßt, mit Granulation- und Filigranverzierung. Zwiſchen den Hörnern Kapſel mit Granatſtein, im Auge dunkelblauer Schmelz. Modern aufmontiert auf antikem, buntem Glasſtab. Helleniſtiſch, 3.—2. Jahrh. v. Chr. L. 3 cm.
Tafel 38.

377 *Teil eines Ohrrings:* Köpfchen einer Mänade, aus Goldblech in zwei Hälften gepreßt, mit angelötetem Efeukranz und Drahtverzierung am Hals. Montiert auf Lapislazuli-Sockel. Beliebter Typus in helleniſtiſcher Zeit, 3.—2. Jahrh. v. Chr. H. 2 cm.
Tafel 36.

378 *Ein Paar Ohrringe,* ſitzende Sphinx auf niederer Baſis, in zwei Hälften aus Blech gepreßt. Vom Schwanzanſatz geht ein Bügel aus glattem Draht aus, deſſen Ende in ein auf dem Kopf befindliches Ringchen greift. Südrußland. H. (mit Bügel) 3,6 cm. Helleniſtiſch, etwa 3. Jahrh. v. Chr.
Tafel 37.

379 *Ein Paar Ohrringe,* Bügel aus mehreren glatten Drähten geflochten. Die Enden ſind zu einem dicken Draht zuſammengehämmert, das eine zur Öſe gebildet, in die das andere hakenförmig eingreift. Späthelleniſtiſch, 1. Jahrh. v. Chr. bis 1. Jahrh. n. Chr. Durchm. 2,7 cm.
Tafel 39.

380 *Schmuckkette,* je zwei in Längsreihung nebeneinander ſtehende Kapſeln, blaßbläuliche Steine (wohl Saphire) enthaltend, ſind mit größeren, querſtehenden Kapſeln durch bewegliche Scharniere verbunden, die koniſche geſchliffene Karneolonyxe in Zackenfaſſung enthalten. An dem Ende der aus fünf Spangen beſtehenden Reihe kurze Drahtkettchen; Schließhaken mit kleiner Roſettenſcheibe verziert. Dieſes ſehr intereſſante Schmuckſtück iſt nicht ganz unverſehrt erhalten. Die koniſchen Steine ſind in den Faſſungen von moderner Hand befeſtigt, die Kettchen evtl. ſpäter angefügt. 1.—2. Jahrh. n. Chr. L. des Ganzen 22 cm, des Hauptſtückes 15 cm.
Tafel 37.

381 *Sammlung von Gold-Ohrgehängen* (3 Paar, drei einzelne), zwei mit Goldkugelſchmuck, zwei mit Amethyſten, zwei mit Stierköpfchen. Griechiſch, 4.—3. Jahrh. v. Chr. Späthelleniſtiſch, 2.—3. Jahrh. n. Chr.

382 *Ein Paar Ohrringe.* Großer Bügel aus drei nebeneinander gelöteten, ſcharf tordierten Drähten, deren Enden zu einer glatten Spitze zuſammengehämmert ſind. Unten kleiner Zierat in Traubenform, aus 5 Goldperlen beſtehend. Wohl 2. Jahrh. n. Chr. H. 3,5 cm, Durchm. 2,7 cm.
Tafel 37.

383 *Ein Paar Ohrgehänge.* An Bügel aus drei Drähten lyraförmige Kapſel mit gewölbtem Granat. Unten ein traubenförmiger Anhänger, mit fünf Kugeln feſt angelötet. 3. Jahrh. n. Chr. L. 4 cm.
Tafel 39.

384 *Ein Paar Ohrgehänge.* Ringförmiger Bügel aus dickem, glattem Draht, gezwirnt. Unterhalb der Ringöſe gewölbte Scheibe, als Anhänger angelötet zwei Zierglieder in Form koniſcher Näpfchen mit Kügelchen- und Filigranſchmuck. Wohl 4. Jahrh. n. Chr. H. 6 cm.
Tafel 36.

385 *Ein Paar Ohrgehänge.* Glatter, ovaler Drahtbügel, davor ovale Scheibe mit gewölbtem Granat und, als Einfaſſung, tordierter und glatter Draht. Kreuzförmiger Anhänger, am Querbalken Kügelchenroſetten. 1.—2. Jahrh. n. Chr. L. 4 cm.
Tafel 36.

385a *Ein Paar Ohrgehänge* auf rechteckiger Grundplatte; runde Kapſel mit vorſtehendem Rand, darin grüne Glaspaſte. Als Anhänger drei Bommelchen mit Silberkugeln. 1. Jahrh. n. Chr. L. 4 cm.
Tafel 38.

386 *Ein Paar Ohrgehänge.* Rundbogige Schildform mit Granulation und, in Zackenfassung, rundbogigem Granat und zwei grünen Gläschen (eins fehlt). Angehängt drei Bommeln mit Granaten. 1. Jahrh. n. Chr. L. 3,8 cm.
Tafel 38.

387 *Ein Paar Ohrgehänge.* Durchbrochene Rundscheibe, der Rand als Lotosblütenreihe gebildet. In der Mitte Mulde mit Karneolperle (eine fehlt). Unten angesetzt durchbrochenes Glied mit drei kegelförmigen Bommeln. Die Perle vermutlich moderne Ergänzung. 3. Jahrh. n. Chr. L. 4,5 cm.
Tafel 36.

388 *Ein Paar Ohrgehänge.* Flaches, quadratisches Kästchen aus Goldblech. An der oberen Kante tordierter Draht, in der Mitte in runder Öffnung gewölbte, grünlich irisierende Glaspaste eingesetzt. An zwei Ösen schwerer Anhänger, rechteckig, aus drei Kugelstäben und zwei geriefelten Stäben gebildet. 3. Jahrh. n. Chr. L. 4,8 cm.
Tafel 37.

389 *Ohrring.* Hohler Körper in Form eines dicken, wulstartigen Ringes, aus dem ein Drittel ausgeschnitten ist, beide Enden verbunden durch einen Bügel. Reiche Filigrandrahtverzierung, zwei Kapseln, in einem Glaseinsatz (der zweite fehlt). Kleine Einbeulungen. Ältere byzantinische Zeit. H. 2,5 cm, Br. 3 cm.
Tafel 38.

390 *Großer Ohrring.* Halbmondförmiger, hohler Körper, an den Enden je zwei Ösen. Reicher Filigran- und Granulationsschmuck: Rankenwerk, Kügelchen. Mittelalterlich, 10. bis 11. Jahrh. n. Chr. H. 3,4 cm, Br. 4 cm.
Tafel 38.

391 *Ein Paar Armreife* mit Delphinköpfen. Offener Bronzereif, einer mit Goldblech überzogen. An den Enden goldene (massive?) Delphinköpfe, sorgfältig nachziseliert. (Ein Paar von Ohrgehängen genommen.) Hellenistisch. H. 4,9 cm, Durchm. 5,4 cm.
Tafel 38.

392 *Ein Paar Goldarmbänder* mit Schlangenköpfen. Spiralig gewundene, nach außen leicht gewölbte, innen flache Reifen. Späthelleniſtiſch, wahrſcheinlich aus Südrußland. Durchm. 6,5 cm.

393 *Ein Paar Ohrgehänge.* Auf ſchildförmiger Grundplatte runde Kapſel mit grüner Glaspaſte, als Anhänger drei Bommeln aus Golddraht mit Silberkugeln. 1. Jahrh. n. Chr. L. 4 cm.

394 *Fibel,* einfacher Bügel, lange Nadelſcheide. Italiſch, 9.—8. Jahrh. v. Chr. L. 4,5 cm.

395 *Fibel aus Silber.* Bügel breit und flach, kurze Nadelſcheide, über die ein langer Dorn hinausragt. Italiſch, wohl aus Kampanien, 5.—4. Jahrh. v. Chr. L. 7 cm.

396 *Große Fibel,* geſchwollener Bügel, hohl, aus Goldblech, breite Nadelſcheide, daran ſtiliſierter Granatapfel. Feinſter Filigran- und Roſettenſchmuck. Feinſte italiſch-griechiſche Arbeit. Wohl aus kampaniſcher Werkſtatt. 4.—3. Jahrh. v. Chr. L. 9,1 cm.
Tafel 37.

397 *Widderköpfchen,* Teil einer Fibel, aus Goldblech gepreßt und ſorgfältig nachziſeliert. Anfang 5. Jahrh. v. Chr. Dabei vier einzelne Ohrgehänge mit Steinbeſatz.

398 *Große granulierte Goldperle.* Hohle Kugel aus Goldblech, zum Drahtziehen mit zwei Öffnungen, konzentriſch dazu umziehen ſie hohe, eng gereihte Kügelchendreiecke. Von moderner Hand, zuſammen mit zwei kleinen antiken, ganz mit Granulation bedeckten Kügelchen als Kopf auf eine Bronzenadel geſetzt. Durchm. 2,5 cm.
Früher in der zweiten Sammlung Gans: Galerie Bachſtitz, Bd. II, S. 24, Nr. 84.
„Die Datierung iſt bei der einfachen Art der Verzierung unſicher. Es kommen ganz entſprechende Arbeiten in kypriſchen Gräbern der jungmykeniſchen Periode, aus archaiſcher Zeit in Etrurien und aus ſpäthelleniſtiſcher im Oſten vor.“
Tafel 39.

399 *Gürtelblech oder Kopfschmuck.* Ein langes, rechteckiges Goldblech mit gepunzten Verzierungen (Buchel u. a.). 8.—7. Jahrh. v. Chr. L. 42,5 cm, Br. 5,8 cm. Aus Frankreich (?). Früher in Sammlung Guilhou, Paris.
Tafel 38.

400 *Goldene Halskette mit Anhänger aus Bernstein.* Lange, dünne, aus Draht geflochtene Kette, als Schlußstücke konische, dunkelviolette Glasperlen und Goldblech-Löwenköpfe. Als Anhänger an Goldröhre und -bügel vierpaßförmiges, gewölbtes Bernsteinstück mit in Relief geschnittenem Löwen. Die Kette „für die hellenistische Zeit gut bezeugt". — Der Stein des Anhängers „der archaisch-italischen Kunst angehörend". L. 86 cm.

400a *Große Halskette* mit Anhänger aus grünem Stein. Die Kette aus Draht geflochten. An den Enden kurze Zylinder aus Goldblech mit angelöteten Ringösen. In ihnen lose große, runde Scheiben mit Ösen, an der einen der große Schließhaken. Als Schieber Doppelröhre, daran grüner Stein, moderne Komposition aus antiken Stücken. Form der Kette: 3. Jahrh. n. Chr. L. 39,5 cm.
Tafel 38.

401 *Kurze Halskette mit gepreßtem Medaillon.* Große, aus dünnem, kantigem Draht gebildete Schleifen, ineinandergefügt, die Enden der Kette in kurzen Büchsen mit Querriefen. Als Schnalle eine Goldscheibe mit hoch herausgepreßtem Medusenhaupt, umrahmt von Blech- und Drahtreifen. 2.—3. Jahrh. n. Chr. L. 37 cm.
Tafel 39.

402 *Halskette* aus gepreßten Gliedern verschiedener Form, Gold. Fische, ägyptische Augenamulette, Palmetten, Bommel u. a. Wohl etruskisch, aus hellenistischer Zeit. L. 32 cm. (Moderne Zusammenstellung.)
Tafel 36.

403 *Halskette* mit Bommelschmuck, Perlen und Smaragden. Die Kette aus Drahtösen, dazwischen einige Smaragdprismen und Naturperlen, als Anhänger zahlreiche spitzblattförmige Dreieckscheiben. 1.—2. Jahrh. n. Chr. L. 33,5 cm.

404 *Sehr zierliches Halskettchen mit ägyptisierendem Anhänger,* in Form einer stilisierten Lilienblüte, in Zellen aufgeteilt, darin weiße und rote Glaspasten (teilweise herausgefallen). 2. bis 3. Jahrh. n. Chr. Der Anhänger wohl älter. L. 45 cm.

405 *Halskette aus Golddraht* mit Hand als Anhänger. Die Kette aus feinen Drahtgliedern mit Ringösen. Als Anhänger ovale Kapsel mit Karneol, daran in Ringöse goldene Hand. 2. bis 3. Jahrh. n. Chr. L. der Kette 38,5 cm, L. des Anhängers 4,5 cm.
Tafel 36.

406 *Halskette* aus goldenen Doppelschleifen und Glasgliedern. X-förmige Glieder aus Golddraht zwischen länglichen Prismenperlen aus dunkelviolettem Glas. Eine Perle entzweigebrochen, von einer anderen die Hälfte verloren. 3. Jahrh. n. Chr. L. 36 cm.
Tafel 36.

407 *Zierliche Halskette* aus Gold mit Glaszutaten. Feine Golddrahtglieder mit einwärtsgerollten Enden, verbunden durch je zwei parallele Drähte. Dazwischen durchsichtige grüne Glasflüsse. 3. Jahrh. n. Chr. L. 37,5 cm.
Aus Sammlung A. Sambon, Paris.
Tafel 39.

408 *Kleine Halskette* aus vergoldetem Bronzedraht mit Karneolperlen. Wohl 2.—3. Jahrh. n. Chr. Dabei kleine Schnur mit Gliedern aus Gold und Glas. L. 24 cm und 22 cm.

409 *Schnur* mit Goldgliedern und Glasperlen. Sieben olivenförmige, längsgeriefelte Glieder aus Goldblech und farblose Glasperlen mit in die Masse eingelegtem Blattgold. Dabei *Schnur* aus Glasperlen (blau und weiß) und Goldmedaillons mit gepreßten Darstellungen von Tyche und Helioskopf. L. 23,5 cm und 22,5 cm.

410 *Schnur* mit gereihten Gliedern aus Gold und Karneol. L. 24,5 cm.

411 *Schnur* mit Goldgliedern und Granatperlen. Fünfundzwanzig Granatkugeln verſchiedener Größe zwiſchen vierundzwanzig aus Goldblech in zwei Hälften gepreßten koniſchen Perlen. L. 47 cm.

412 *Vier kleine Schnüre* aus verſchiedenfarbigen Glasperlen, zwei mit Goldteilen. L. etwa 22 cm.

413 *Goldener Fingerring* mit Granat, darin eingeſchnitten Bild der ſtehenden Athena. Frühe römiſche Kaiſerzeit.
Tafel 39.

414 *Schnur* mit gereihten Goldgliedern und Glasperlen. Zwölf Glieder in Form kugeliger Gefäßchen, zwei kugelige Perlen aus Goldblech mit eingeſetzten Skarabäen aus grünglaſierter Fayence, mittlerer Anhänger in Form eines bauchigen, gerieften Gefäßes, blaue Glasperlen. L. 30 cm.

415 *Schnur mit Goldgliedern* und Glasperlen: Glatte Röhrchen mit angehängten Goldblechſcheiben — Röhrchen mit Bommeln — nierenförmige Goldglieder u. a. — verſchiedenfarbige Glasperlen und Scheiben.
Tafel 36.

416 *Schmuckkette.* Glieder aus Gold und aus Glas, modern zu einem reichen Halsſchmuck zuſammengeſetzt. Röhrchen aus quergeripptem Goldblech, in Gruppen zuſammengelötet, an einigen nierenförmige Anhänger aus gepreßtem Blech befeſtigt. Dazwiſchen Röhrchen aus opalem, blauem Glas. Aus Südrußland. L. 4,8 cm.
Tafel 39.

417 *Schnur* aus Goldgliedern und tropfenförmig geſchliffenen Sardonyxſteinen. L. 22 cm.

418 *Schnur* mit Perlen aus Granat und Glas und goldenem Anhänger, halbmondförmig aus Draht mit drei Granaten in kapſelförmigen Faſſungen. L. 24,5 cm.

419 *Schnur mit großen Bergkriſtallgliedern* und etwas Gold. Größere und kleinere abgeflachte Ovalſteine, dazwiſchen kugelige Goldperlen. L. 32 cm.

420 *Drei Schnüre,* eine aus Amethyſten und natürlichen Perlen (L. 33,5 cm), eine aus weißen Glasperlen und Goldgliedern (L. 23,4 cm), eine aus blauen Glasröhrchen und Perlbommeln (L. 21,5 cm).

421 *Vier kleine Schnüre* aus verſchiedenfarbigen Glasperlen, Karneol und (eine) Goldblechgliedern. L. etwa 22 cm.

422 *Drei Schnüre aus verſchiedenem Glas,* kugelige und linſenförmige Perlen, goldſchimmernd, dunkelblau, und kleine rote Korallen. Zwei Schnüre von 26 cm Länge, eine Schnur von 28 cm Länge.

423 *Drei kleine Schnüre* aus verſchiedenfarbenen Glasperlen, eine mit drei ſcheibenförmigen Goldgliedern. L. etwa 20 cm.

424 *Glieder einer Halskette* aus Ton, auf Schnur gereiht. Sieben Stierköpfe verſchiedener Größe, acht Roſetten. Zwiſchen den Gliedern Röhrchen aus blauem, azurblauem, opalem Glas. Erſatz eines Goldſchmuckes, Grabbeigabe. Griechiſche Arbeit, 4.—3. Jahrh. v. Chr.
Tafel 36.

425 *Drei Schnüre,* die eine aus kugeligen, verſchiedenen Glasperlen mit Blattgoldeinlage und azurblauen Ringelchen, die zweite aus Ton- und Korallengliedern. Griechiſch, 4.—3. Jahrh. v. Chr. Die dritte aus verſchiedenfarbigen, flachen Glasringelchen. In der Mitte buchſenförmige Goldblechfaſſung mit Filigranverzierung. Darin modern eingefügt die Hälfte einer Krebsſchere. 1. L. 24,5 cm; 2. L. 26 cm; 3. L. 25 cm.

426 *Lange Schnur* mit verſchiedenfarbenen Glasperlen und Bommeln aus türkisfarbener Fayence (ägyptiſch).

II.

TONGEGENSTÄNDE

Nr. 427—436

427 *Vier Karyatiden-Figuren.* Strenge, frühe Formen. Aufrecht ſtehend, mit Chiton bekleidet. Roter Ton. Böotiſche Werkſtatt, Mitte 5. Jahrh. H. 27 cm. Die Figuren ſind loſe an die Träger eines Rundtempelchens montiert, deſſen flaches Kuppeldach aus zahlreichen, bleigefaßten Milleſioriſcherben gebildet iſt.

428 *Tonfigur:* Mädchen neben Becken auf hohem Säulenfuß ſtehend, faſt ganz in den Mantel gewickelt. Die Rückſeite nicht ausgearbeitet, Reſte von Bemalung. Wohl korinthiſche Fabrik, 4. Jahrh. v. Chr. H. 12 cm.
Tafel 40.

429 *Tonfigur:* Schreitender Knabe, mit hinten nachſchleifendem, loſe umgehängtem Mantel. Reſte von weißem Überzug und von Bemalung. Fabrik von Tanagra, 4.—3. Jahrh. v. Chr.
Tafel 40.

430 *Zwei kleine Tonfiguren:* Schwebender Eros, in Mäntelchen gewickelt. Hellblauer Ton, weißer Überzug, farbige Bemalung. Rücken nicht ausgearbeitet. Kleine Beſchädigungen. Fabrik von Tanagra, 3. Jahrh. v. Chr. H. 8,5 cm.
Tafel 40.

431 *Tonfigur: Aphrodite,* ſtehend, leicht an einen Pfeiler gelehnt, loſe umhüllt mit einem Mantel, der den Oberkörper freiläßt, auf dem Kopf ein dicker Wulſt. Hellbrauner Ton, weißer Überzug, reichliche Reſte von Bemalung. Wohl italiſch-griechiſche Fabrik. 3. Jahrh. v. Chr. H. 21,5 cm.
Tafel 40.

432 *Kantharos,* bauchig, mit ſcharf abſetzendem hohem Mündungsrand. Schwarze, ſtumpf glänzende Farbe. Aus einigen Stücken zuſammengeklebt. Wohl böotiſche Lokalgattung. 6.—5. Jahrh. v. Chr.

433 *Rotfiguriger Glockenkrater.* Avers: Mänade, in langem Chiton, ſitzt auf einem Felſen, die Rechte auf den Thyrſos geſtützt. Vor ihr ſteht ein jugendlicher Satyr mit Kopfbinde, in der Rechten einen Eimer, in der Linken eine flache Schale haltend. Revers: Zwei Jünglinge im Mantel einander gegenüberſtehend, zwiſchen ihnen niedriger Pfeiler. 2. Hälfte 4. Jahrh. v. Chr. Apuliſch-griechiſche Fabrik. H. 27,5 cm.
Tafel 40.

434 *Zweihenkliges Becherchen.* Ton mit ſchwarzer Glanzfarbe überzogen, weiße und gelbe Ornamente. Apuliſch. Gnathiagattung. 3. Jahrh. n. Chr.

435 *Pelike,* mit ſchwarzbrauner Glanzfarbe überzogen. Bauch mit ſenkrechten, engen Riefen. Um den Hals Efeuranke, darüber beiderſeits je zwei Delphine, am Mündungsrand laufender Hund. Griechiſch, wohl attiſch. 4.—3. Jahrh. v. Chr. H. 42 cm.

436 *Öllämpchen,* roter Ton. Auf dem Becken Zirkuskutſcher in Relief. 2. Jahrh. n. Chr. Durchm. 5 cm.

III.

ANTIKE GLÄSER

Nr. 437—486

437 *Drei Salbfläſchchen,* eines aus blaugrünem Glas mit langem Hals, zwei weitere farblos, ſchlanke, leicht koniſche Form. Höhe durchſchnittlich 8 cm.

438 *Bauchiges Kännchen* aus Fadenglas, gelbe und weiße Bänder auf blauem Glas. Griechiſch, 5.—6. Jahrh. n. Chr. H. 8 cm.

439 *Taſſe in Millefiori-Technik.* Opakes, rotes Glas, mit weißen Stäbchen durchſetzt. Fußring beſonders aufgelegt. Oberfläche nicht abgeſchliffen. Gekittet. 1. Jahrh. n. Chr. H. 5 cm, Durchm. 9,8 cm.

440 *Flaches Schälchen in Millefiori-Technik.* Niederer Fußring. Durchſcheinendes, hellviolettes Glas mit eingeſchloſſenen, weißen Stäbchen. Gekittet, Oberfläche korrodiert. 1. Jahrh. n. Chr. H. 3,6 cm, Durchm. 10 cm.

441 *Große flache Schale in Moſaiktechnik.* Geſchweifter, auswärts gebogener Rand. Zuſammengeſetzt aus Streifen, die ein über den ganzen Durchmeſſer reichendes Kreuz bilden und die Ecken zwiſchen deſſen Armen mit parallelen Winkeln füllen. Das Glas iſt teils opak, teils gelb und weiß, teils durchſcheinend violettrot und dunkelblau, teils ganz farblos. Gekittet, mit kleinen Ergänzungen. 1. Jahrh. n. Chr. H. 4 cm, Durchm. 14,7 cm.
Früher im Beſitz von Herrn A. Vogell in Nikolajeff, dann in der 2. Sammlung von Gans (Bachſtitz II, S, 49, Nr. 113, Taf. 44. Vgl. R. Zahn, Keramiſche Rundſchau. Jahrg. 33, S. 808, Bild 3)
Tafel 41.

442 *Taſſe aus Milchglas,* ausgezeichnet geformt. 1. Jahrh. n. Chr. H. 4 cm, Br. 8,2 cm.
Tafel 42.

443 *Taſſe aus hochrotem, opalem Glas* („Sang de Bœuf“). Innenſeite ſcheinbar abgeſchliffen. 1. Jahrh. n. Chr. H. 3,6 cm, Durchm. 8,2 cm.
Tafel 42.

443a *Kugelbauchige Flaſche.* Schönes, braunes Glas. Mittlere Kaiſerzeit. H. 17 cm.
Tafel 42.

444 *Kugelbauchige Flaſche.* Gelb. Spätere Kaiſerzeit. H. 16 cm.
Tafel 42.

445 *Zweihenklige, bauchige Flaſche,* leicht grünlich, zarte Irisbildung. Am Halſe kropfartige Verdickung, an die die Henkelchen anſetzen. H. 12,5 cm.
Tafel 42.

446 *Fünf kleine Salbfläſchchen,* eines ſchwarz-opakes Glas, eines in Kannenform. H. durchſchnittlich 5 cm.

447 *Vier Salbfläſchchen,* eines kugelig, gerillt, eines in Tropfenform mit Dornenkranz. H. durchſchnittlich 8 cm.

448 *Birnenförmige Flaſche.* Faſt farblos. Zarte Iris. H. 16,5 cm.
Tafel 42.

449 *Kugelige Flaſche.* Leicht grünlich. H. 16,5 cm.
Tafel 42.

450 *Birnenförmiges Salbfläſchchen,* leicht bläulich. Prachtvolle Iris, gekittet. 1. Jahrh. n. Chr. H. 19 cm.

451 *Fünf Salbfläſchchen,* birnenförmig, mit hohem Hals, leicht blaugrün, einige mit vielfarbiger, ſchöner Iris. H. durchſchnittlich 14 cm.

452 *Vier birnenförmige Salbfläſchchen* mit hohen Hälſen, blau und grünlich, verſchiedenfarbige Iris. 1.—2. Jahrh. n. Chr. H. 13 cm.

453 *Zwei Salbflaſchen* mit kleinem, kugeligem Bauch und ſehr langem Hals, leicht grünliche Färbung mit ſtellenweiſer Iris. Höhe durchſchnittlich 18 cm.

454 *Drei Salbfläſchchen,* zwei in koniſcher Form mit langem Hals und Iris, eines röhrenförmig aus dunkelblauem Glas mit umgelegtem Spiralfaden. H. durchſchnittlich 13 cm.

455 *Salbgefäß* von ungewöhnlicher Größe. Stangenform nach unten zugeſpitzt. Leicht grünliches Glas. H. 45 cm.

456 *Vier Salbfläſchchen,* drei mit kugeligem Bauch und kurzem Hals, eines aus ſmaragdgrünem Glas, ſchöne Iris. H. durchſchnittlich 4 cm.

457 *Drei Doppelfläſchchen,* blaugrünliches Glas, zwei mit umlegtem Spiralfaden, ſeitliche Henkelchen. Höhe durchſchnittlich 14 cm.

458 *Drei Doppelfläſchchen,* mit je zwei ſeitlichen Henkelchen, mit ſchöner Iris. H. durchſchnittlich 12 cm.

459 *Flaſche,* glockenförmiger Bauch, mit enger, ſpiraliger Riefelung. Enger Hals, Trichtermündung. Leicht grünlich. H. 18,5 cm. Tafel 42.

460 *Drei Salbfläſchchen,* in langer Tropfenform. Zwei mit gewundenen Fadenauflagen. H. durchſchnittlich 11 cm.

461 *Vier Salbfläſchchen,* dabei ein grünliches Henkelkännchen mit Fadenauflage und ſilberner Iris. H. durchſchnittlich 10 cm.

462 *Zwei Fläſchchen.* Bauch birnenförmig mit herausgezogenen Stacheln und kugelförmig mit Spiralriefen. Leicht grünlich, Irisbildung. H. 10 cm.
Tafel 42.

463 *Zwei Salbfläſchchen,* eines ein Henkelkännchen, das andere bauchige Kugelform mit Ringöſen. H. durchſchnittlich 10 cm.

464 *Vier Glasgefäßchen,* ein Becher mit Dellen, ein olivbraunes Kugelgefäß mit Rippenanſätzen. H. durchſchnittlich 12 cm.

465 *Kanne.* Schlank, Mündung ausladend. Um den Bauch ſmaragdgrüne Spiralfäden. Syriſche Werkſtatt. H. 15,5 cm.
Tafel 42.

466 *Kännchen,* Bauch flach, linſenförmig. Grünliches Glas, mit Henkel, bogenförmig und im Zickzack aufgelegte blaugrüne Fäden. Leichte Irisbildung. Syriſch. H. 12,5 cm.

467 *Rippenſchale,* runde bauchige Form, aus bräunlichem Glas. H. 6 cm, Durchm. 8 cm.

468 *Figürliches Fläſchchen,* aus Milchglas in zweiteiliger Form geblaſen. Doppelkopf, aus dem balidriſchen Kreiſe (?), gefaßt in aus Silberblechſtreifen gebildetes Gehäuſe. Dazu ſilberne Pinzette mit Ringgriff, Schieber zum Feſtſtellen und zangenartigem Ende, das ehedem wohl ein Schwämmchen gehalten hat. Ältere römiſche Kaiſerzeit. H. 6 cm, L. der Pinzette 8,7 cm.
Tafel 42.

469 *Salbfläſchchen.* Kugeliger Bauch, in zweiteiliger Form geblaſen, mit leicht erhabenem Rautenmuſter ganz überzogen. Hals beſonders aufgeſetzt. Farbloſes Glas. Wundervolle, in allen Farben ſchillernde Iris. Öſtliche Fabrik. Spätere Kaiſerzeit. H. 8,7 cm.

470 *Zwei Fläſchchen* aus gelblich-olivfarbenem Glas, eines mit kurzem Hals und etwas Irisbildung, das andere mit langem Hals. H. durchſchnittlich 8 cm.

471 *Vier kleine Glasgefäße.* Braunes Kännchen, türkisblaues Salbfläſchchen, weißes Henkelkännchen, gebuckeltes Fläſchchen. H. etwa 10 cm.

472 *Weinflaſche,* bauchiger, abgeflachter Körper. Hals zum größten Teil abgebrochen. Olivgrünes Glas, Iris. 17. Jahrh.
In Amſterdam im Schlamm gefunden.

473 *Becher*, zerdrückt. Weißes Glas mit Blattgoldauflage an den Wandungen. Späte römische Kaiserzeit. H. 12 cm.

474 *Armreife.* Größere Anzahl, verschiedene Größen, farblos und farbig. Spätantik oder frühes Mittelalter.

475 *Zwei Mosaikeinlagen aus Glas*, azurblau mit Stern- und Blattrosette. Frühe römische Kaiserzeit. Dabei: Mosaikbelagplättchen, Hälfte einer tragischen, weiblichen Maske. — Zwei Fingerringe aus opakem, schwarzem und farblosem Glas. Römische Kaiserzeit.

476 *Perlen, Wirtel, Knöpfe*, große Sammlung von Glasperlen verschiedener Form und verschiedener Technik, aus griechischer und römischer Zeit und dem Mittelalter: Stücke mit aufgesetzten Augen, Mosaikplatten, Perlen mit eingelegtem Blattgold u. a.

477 *Bauchiger, zweihenkeliger Napf.* Hellviolettrot. Henkel aus meergrünem Glas. Rippen. Syrische Fabrik. Mittlere Kaiserzeit. H. 8 cm.

478 *Zweihenkeliges Töpfchen*, Körper bauchig, weite, konische Mündung. Rotviolettes Glas, Iris. Syrisch. H. 9 cm.

479 *Flasche* mit rundem Bauch in abgeflachter Kugelform. Weiter Hals mit wulstiger Mündung. Meergrünes Glas, Iris. H. 14 cm. Tafel 42.

480 *Zwei Salbfläschchen*, mit kugeligem Bauch, kurzem Hals und weiter Mündung; eines aus grünlichem Glas mit Waffelmuster, das andere bräunliches Glas mit Buckeln. Prachtvolle Iris. H. durchschnittlich 9 cm.

481 *Henkelkännchen*, bauchiger Körper mit eingepreßtem Ornament aus Ringmotiven. Violettes Glas. H. 12 cm.

482 *Fläschchen* aus grünlichem Milchglas in Fischform. H. 12 cm. Tafel 42.

483 *Fläschchen,* zylindrisch mit Riefen, Schulterwulst, eingezogener, konischer Hals. Syrisch, 1. Jahrh. n. Chr. H. 11 cm.

484 *Fadenglas.* Längliche, viereckige Form, weiße Bänder, teilweise verwittert, auf dunkelblauem Glas. Griechisch, 6.—5. Jahrh. v. Chr. H. 11,5 cm.

485 *Tasse in Millefiori-Technik,* gut geformt, Oberfläche etwas nachgeschliffen. Dunkelblaue Wandung mit grünen, roten und gelben Stäbchenbündeln. Aus einigen Teilen zusammengesetzt. 1. Jahrh. n. Chr. H. 5 cm, Durchm. 9 cm.

486 *Sammlung* von zahlreichen Millefiori-Glasscheiben.

IV.

NEUERE GLÄSER

Nr. 487—524

487 *Chinesische Flasche,* aus dickem, gelbem Glas mit rotem Überfang, aus dem Ranken geschnitten sind. 18. Jahrh. H. 25 cm. Tafel 43.

488 *Chinesische Flasche,* aus weißem, eisartigem Glas mit weinroter Überfangschicht, aus der Tier- und Rankenrelief ausgeschnitten ist. 18. Jahrh. H. 22 cm.
Tafel 43.

489 *Chinesische Überfang-Flasche,* Rot auf Weiß, ausgeschnitten Fabelwesen. 18. Jahrh. H. 23 cm.

490 *Chinesische Flasche,* aus dickem, kaffeebraunem Glas, mit schwarzem Überfangreliefschnitt. 18. Jahrh. H. 24 cm.

491 *Kleine chinesische Überfang-Flasche,* Ultramarinblau auf Weiß, ausgeschnitten Zweige. 18. Jahrh. H. 12 cm.

492 *Kleine chinesische Überfang-Flasche,* in abgeflachter Flaschenkürbisform, weißes, eisartiges Glas, roter Überfang, daran reliefartige Blütenmotive geschnitten. 18. Jahrh. H. 15,5 cm.

493 *Sammlung von zwölf chinesischen Schnupftabaksfläschchen* aus Glasfluß. Drei mit ausgeschnittenem Überfangdekor, die übrigen bemalt. 18. und 19. Jahrh. H. durchschnittlich 9 cm.

494 *Venezianische Fadenglaskanne,* schlanke Birnenform, Henkel mit Wulst. 16. Jahrh. H. 23 cm.

495 *Venezianischer Krug* in Netzglastechnik, abgeflachter Kugelkörper, zylindrischer Hals. Im Glas Goldstaub, die Netzlinien milchweiß. Venedig, 16. Jahrh. H. 13,5 cm.

496 *Zwei Zwischengoldbecher,* facettiert, der eine bemalt in Gold und Farben mit Bärenjagd; der andere mit symbolischer Darstellung in Gold. Beschädigt. H. etwa 8,5 cm.
Tafel 43.

497 *Neun Glasgefäße,* z. T. farbig mit weißem und farbigem Überfang und Golddekor. Mitte 19. Jahrh.

498 *Zwischengoldbecher,* facettiert, mit Darstellung einer Bärenjagd. Roter Boden mit springendem Hirsch. H. 8,2 cm.
Tafel 43.

499 *Zwischengoldpokal,* facettiert mit Jagfries in Gold. Anfang 18. Jahrh. H. 16,5 cm.

500 *Zwischengoldbecher,* facettiert, in Gold und Farben dargestellt: Jagdgesellschaft. Roter Boden. Deutschland, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 9,5 cm. Dabei: Glasbecher mit gleicher Darstellung in Farben, ohne Gold. Ebenso.

501 *Zwischengoldpokal,* facettiert, bemalt in Gold und Farben mit Jagddarstellung. Deutschland, Mitte 18. Jahrh. H. 17,5 cm.
Tafel 43.

502 *Glasbecher,* facettiert. In Schwarzlot bemalt mit Eberjagd. Böhmen. H. 9,3 cm.
Tafel 43.

503 *Konischer Becher,* farbige Emailmalerei, Figuren und Inschriften: „. . . Hildburghausen Anno domini 1634." H. 14 cm. Dabei: Zwei Biedermeierdeckelpokale, geschliffen, der eine mit gelbem Überfang, H. 23 cm, und ein kleinern Becher mit farbiger Emailwappenbemalung. „1652."

504 *Hoher Glaspokal,* konische, runde Form auf flach gewölbtem Fuß. In Tiefschnitt über die ganze Wandung Rokokomotive. Böhmen, Anfang 18. Jahrh. H. 24,5 cm.

505 *Deckelpokal,* Kristallglas, facettierte Kelchkuppa. In Tiefschnitt Wappen zwischen Rokokomotiven. Goldstreifen. Schlesien, Mitte 18. Jahrh. H. 23 cm.

506 *Großer Biedermeier-Deckelpokal,* Kristall mit gelbem Überfang und Tiefschnitt. Dabei: Ähnlicher Deckelpokal mit Reiter-Bildnis Friedrichs des Großen in Tiefschnitt. Deckel gekittet. Deckelpokal aus rotem Glas. Um 1830.

507 *Biedermeier-Deckelpokal,* facettiert und geschliffen. Gelber Überfang, darin geschnitten Pferdebilder. H. 21 cm. Dabei: Zwei Becher mit gelbem Überfang und Tiefschnitt. Gleiche Zeit.

508 *Vier Becher,* dickes Glas mit gelbem Überfang und Tiefschnittdekor. Böhmen, Biedermeier-Zeit. H. etwa 12 cm.

509 *Zwei Deckelpokale,* mit Tiefschnittdekor: figürliche Darstellung in Rokokokartuschen. Deutschland, 18. Jahrh. H. etwa 26 cm.

510 *Glashumpen,* Walzenform. Namensinitiale in Wappenkartusche. Deutschland, 18. Jahrh. H. 16 cm. Dabei: Vier Gläser mit Schnittdekor.

511 *Bierseidel,* Kristallglas, zylindrischer Körper, facettiert. In Tiefschnitt ringsum Hirschjagddarstellung. Ende 18. Jahrh. H. 20 cm.

512 *Drei Becher,* zylindrisch, mit Tiefschnittdekor und Inschriften. 18. und 19. Jahrh. H. durchschnittlich 11 cm.

513 *Drei Biergläser,* zylindrisch. In Tiefschnitt Jagdszenen. 1. Hälfte 19. Jahrh. H. 12 cm.

514 *Vier Glasbecher,* zwei facettiert, in Tiefschnitt Hirschdarstellungen. Schlesien, 1. Hälfte 19. Jahrh.

515 *Ölflaſche* in Form eines Schweines. Körper frei geblaſen, Kopf angeſetzt. Deutſchland, 17. Jahrh. (?). H. 13 cm, L. 27 cm.

516 *Teeſervice* aus ſchwarzem, opakem Glas mit Vergoldung. Teekanne, Zuckerdoſe, zwei Taſſen, Milchkännchen. Goldener Chineſendekor.
Tafel 43.

517 *Vier Becher* aus Milchglas mit farbiger Bemalung. Böhmen, Anfang 19. Jahrh. H. 12,3 cm.

518 *Zwei Ölflaſchen,* in Form eines Fiſches und eines Hundes. Frei geblaſene Körper, übrige Glieder angeſetzt, Augen farbig. Deutſchland, 17. Jahrh. L. 21 cm und 29 cm.

519 *Zwiſchengoldbecher* mit Germanendarſtellung, facettiert. H. 9 cm.

520 *Drei Prunkvaſen,* rotes Glas mit weißem Überfang und reichem Golddekor. Medaillons mit Putten und Blumenbemalung. Antikiſierende Urnenform. Mitte 19. Jahrh. H. 27 cm.

521 *Großer Becher,* koniſche Form. In Tiefſchnitt Reiterkampf und Blumengehänge. 2. Hälfte 17. Jahrh. H. 17 cm.

522 *Kleiner Deckelpokal,* Kelchform, Schwarzlotmalerei: Hirſchjagd. H. 23 cm.

523 *Vier chineſiſche Fläſchchen,* die eine aus Milchglas mit farbigem, reliefgeſchnittenem Überfang, die anderen mit farbiger Zwiſchenbemalung. 18. und 19. Jahrh. H. 11 cm und 8 cm.

524 *Zwei Zwiſchengold-Deckelpokale* mit mythologiſcher Darſtellung, facettiert. H. 20 cm.
Tafel 43.



24 Gerhard Terborch

Tafel 2



2 Cornelis Beelt

3 Claas Pietersz Berchem



7 Pieter Codde



11 Thomas de Keyser

Tafel 4



9 Jan van Goyen



17 Aert van der Neer

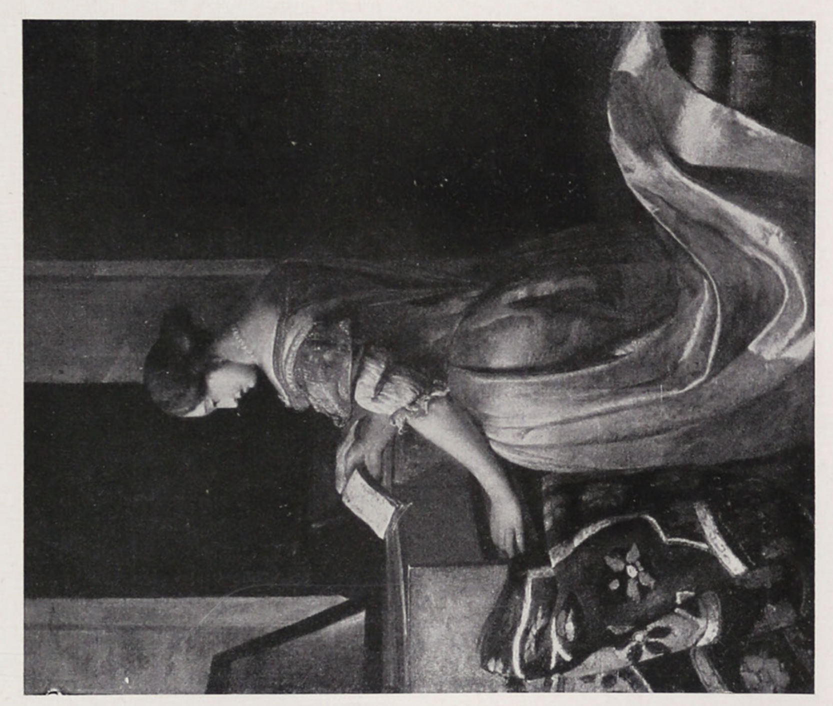


22 Constantin A. Renesse

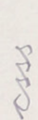


4 Ferdinand Bol

Tafel 7



21 Jakob Ochtervelt





19 Eglon van der Neer



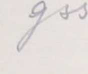
14 Jan Mienze Molenaer



23 David Teniers d. J.



12 Vermeer van Harlem





13 Theobald Michau



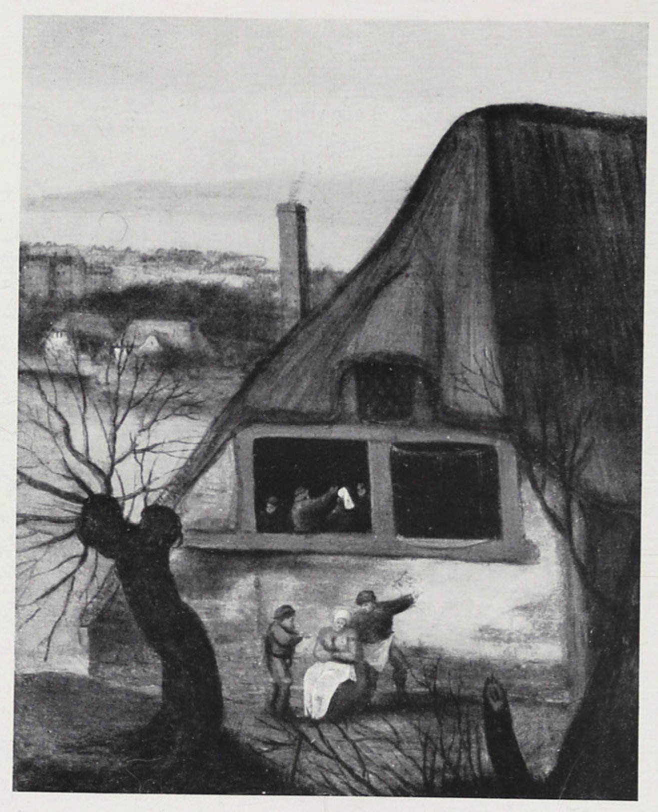
20 Niederländisch, um 1500



16 Jean Marc Nattier

acss

Tafel 12



32 Pieter Brueghel d. J.



42 Antoine Mirou



34 Antonie van Croos



29 Ludolf Backhuysen



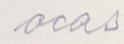
46 Frederik van Valkenborch



39 Daniel van Heil



45 David Teniers d. J.



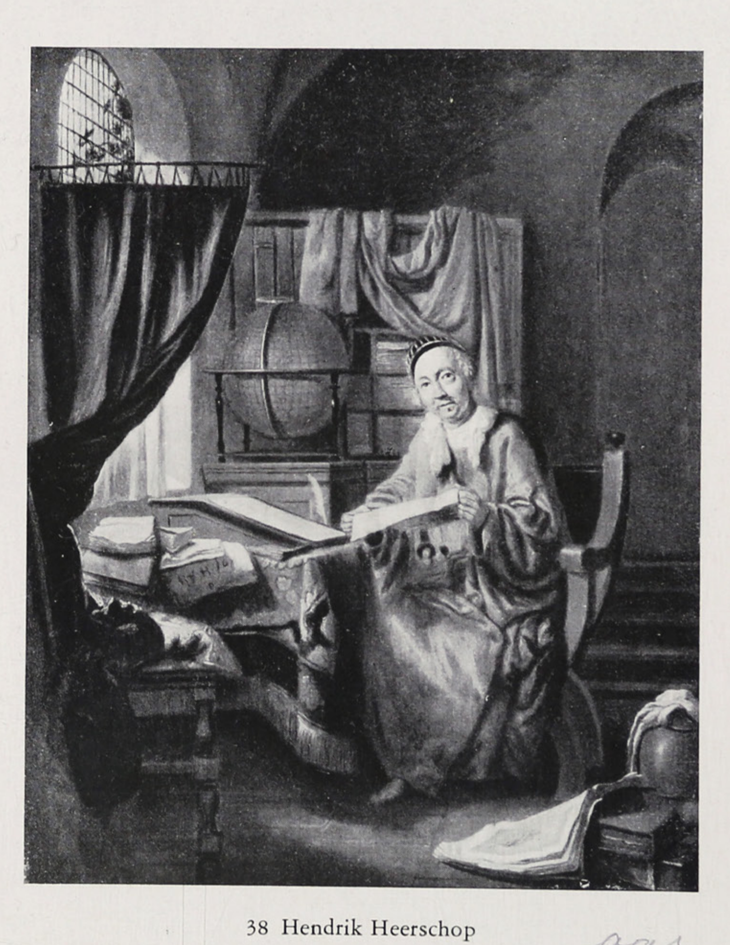


44 David Teniers d. Ä.

Tafel 16



49 Hendrik de Vliet



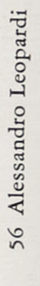
38 Hendrik Heerschop



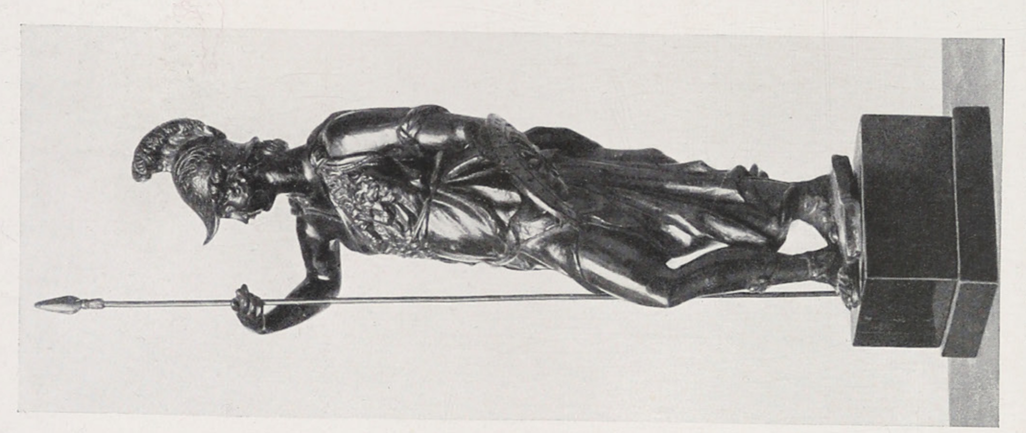
104 Canaletto



47 Esaias van de Velde

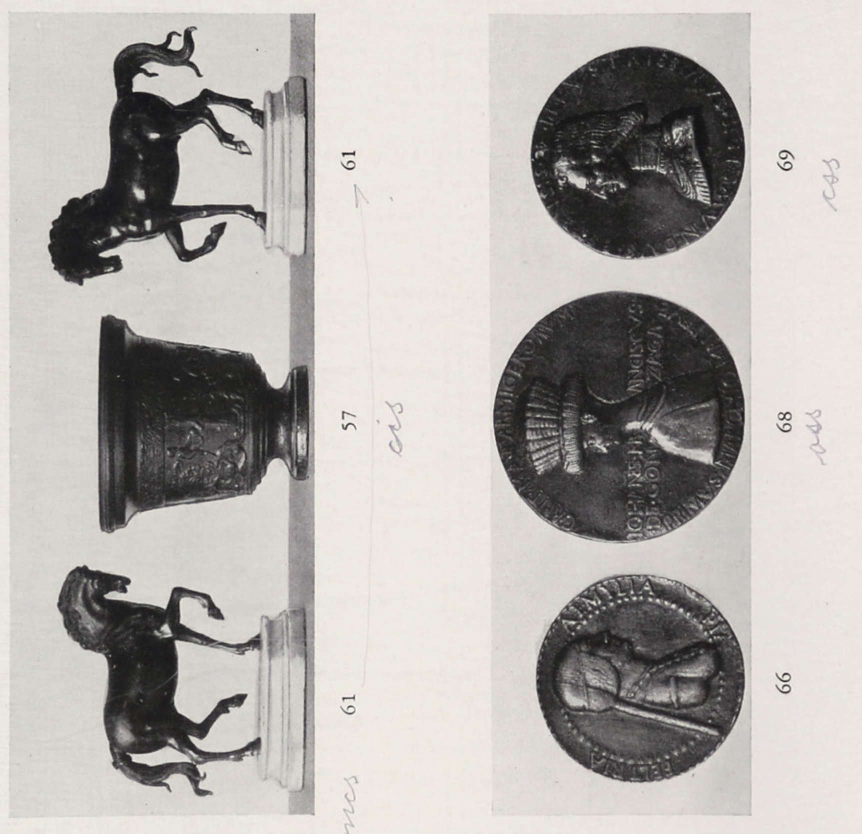
56 Alessandro Leopardi



64 Alessandro Vittoria



56 Alessandro Leopardi



61 57 61

66 68 69



60 Jacopo Sansovino

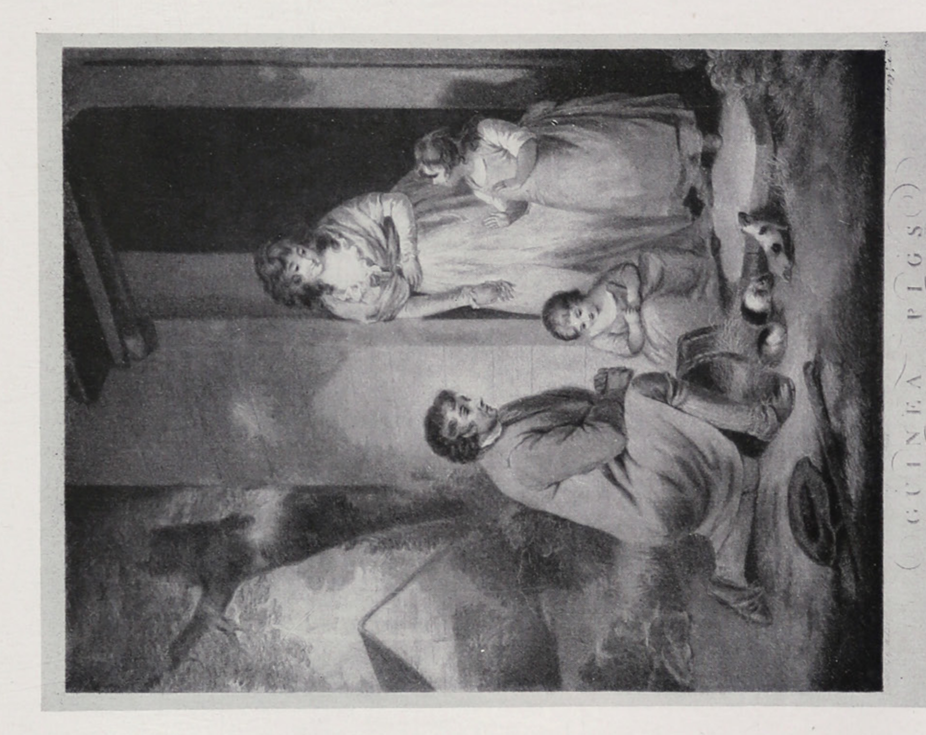
Tafel 20



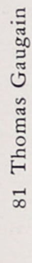


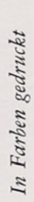
76 Louis Marin Bonnet

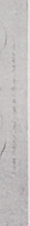
In Farben gedruckt



DANCING DOGS


81 Thomas Gaugain


In Farben gedruckt





92 J. R. Smith *In Farben gedruckt*



83 George Keating *In Farben gedruckt*





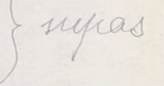
82 H. Gillbank *In Farben gedruckt*





98 William Ward *In Farben gedruckt*





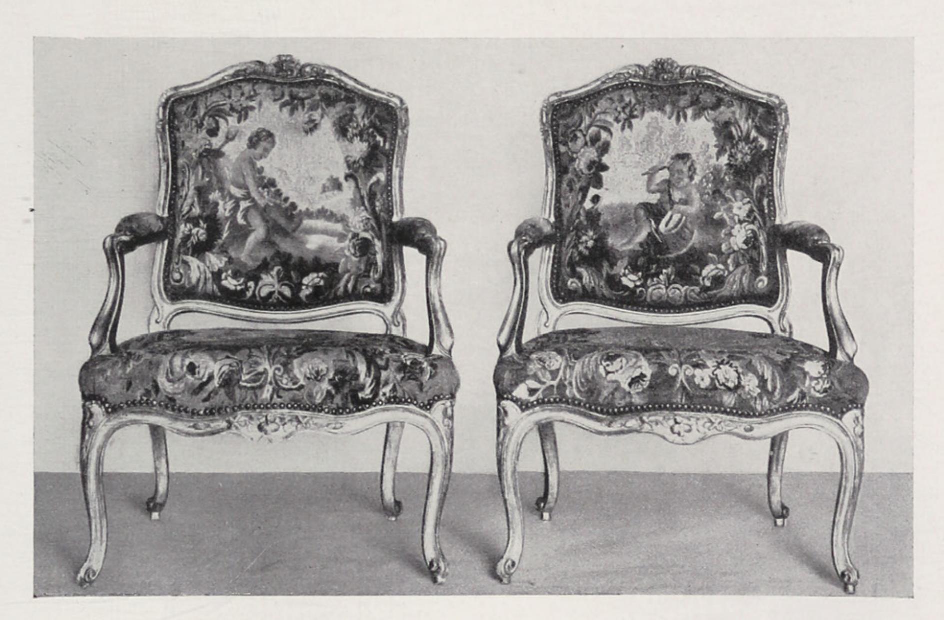


99 William Ward *In Farben gedruckt*

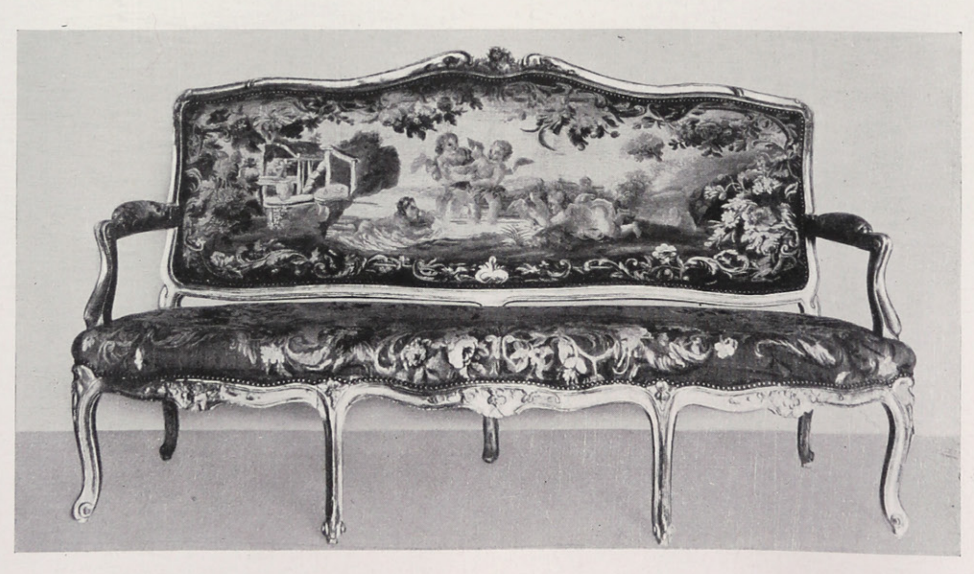




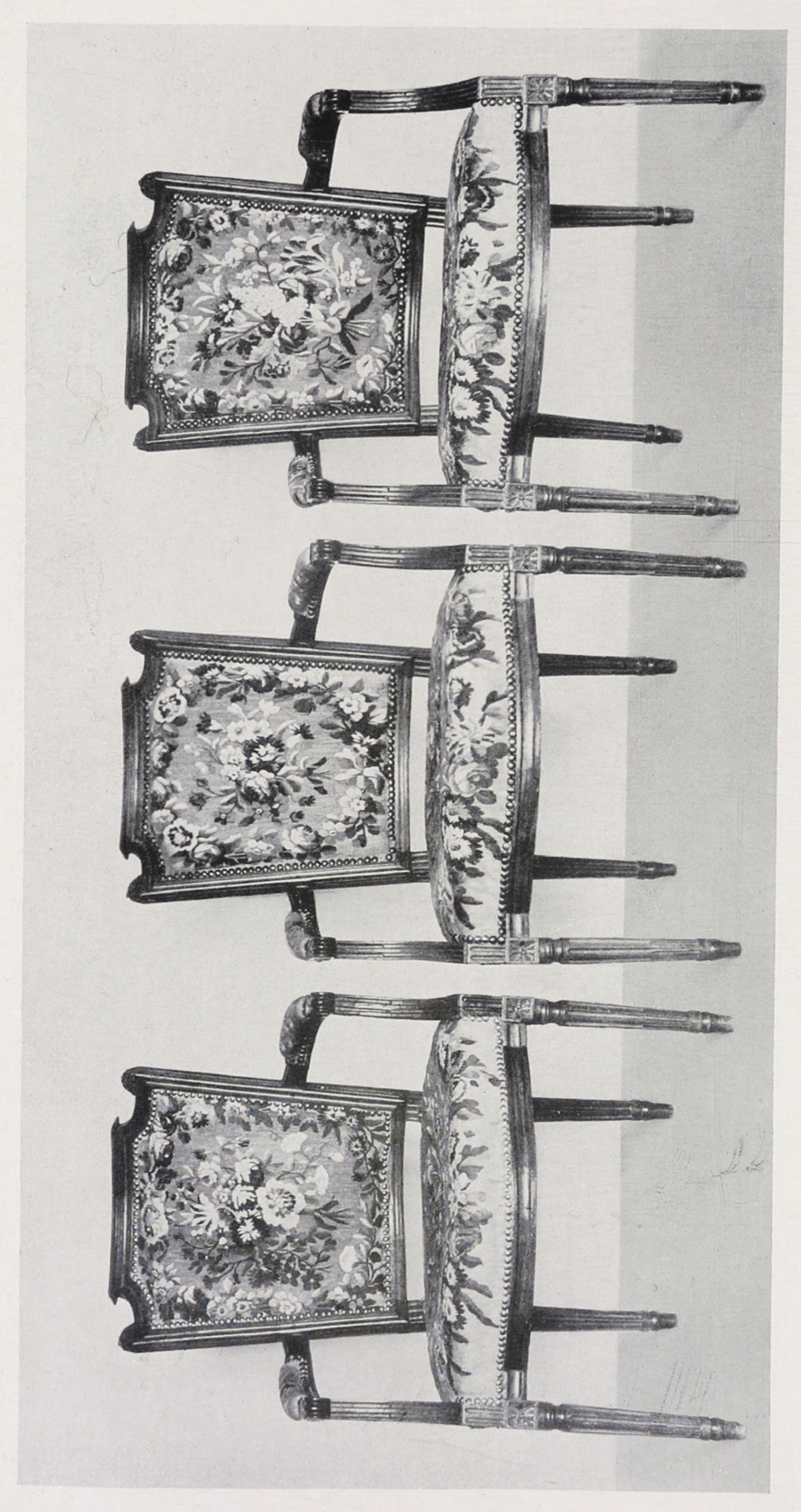
84 Charles Knight *In Farben gedruckt*



198 (6 Sessel)



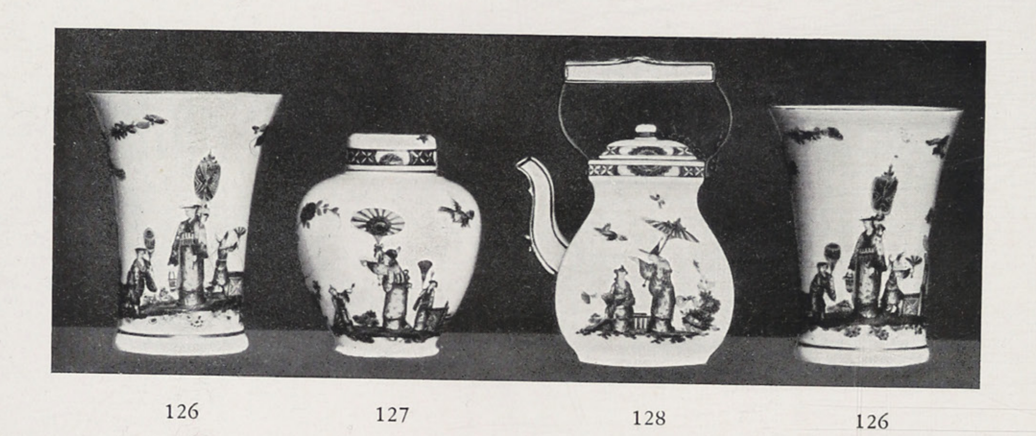
198



199 (6 Armlehnsessel)



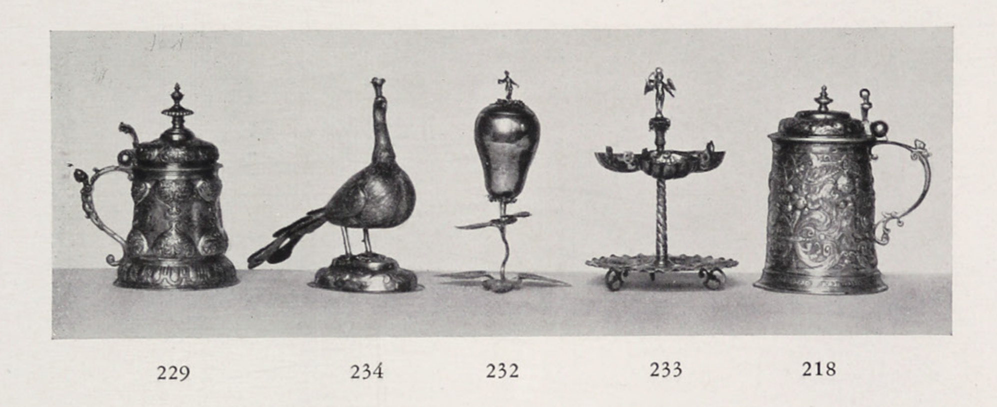
196 (Signiert J. Reizel)



126 127 128 126



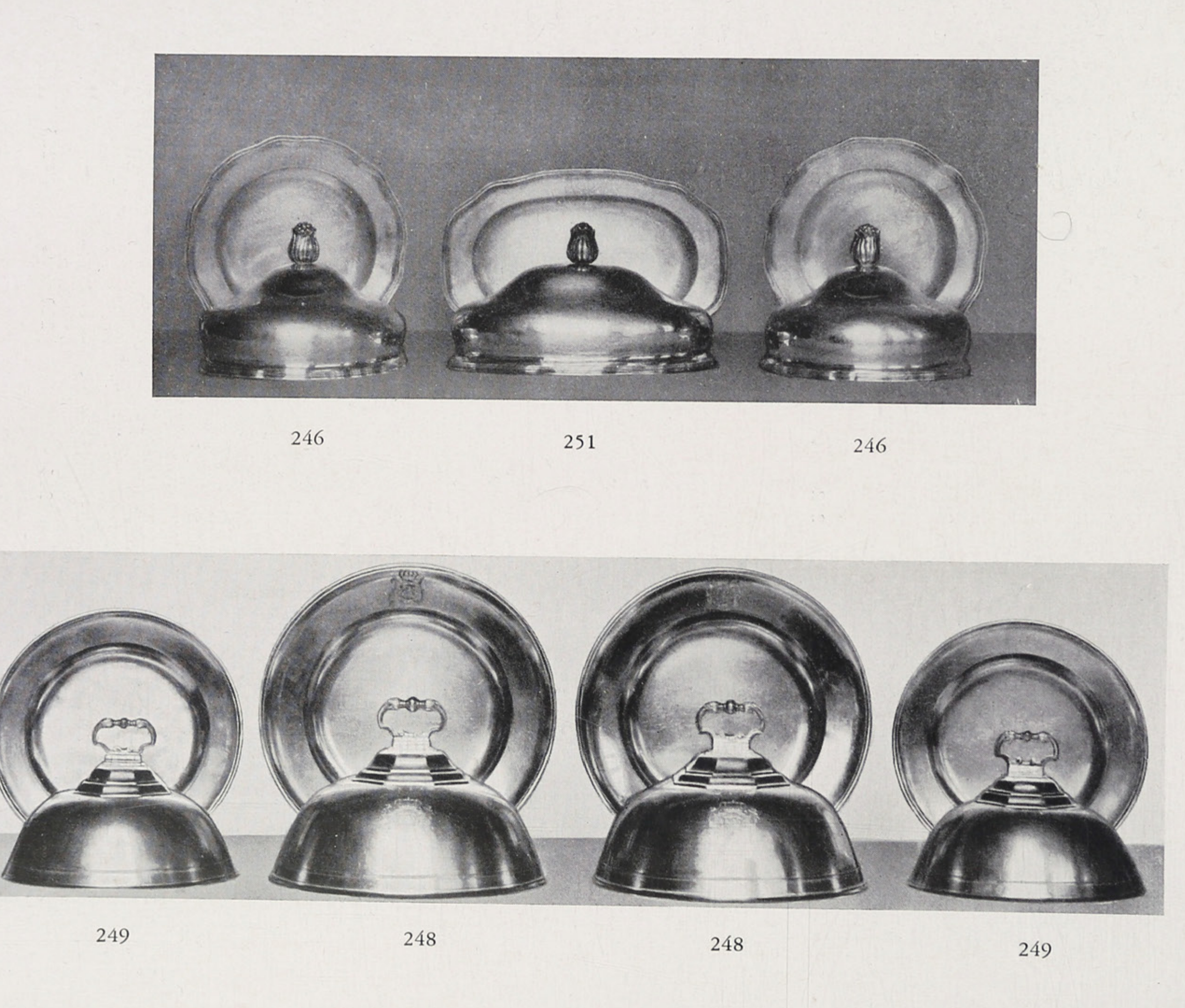
253 255 254



229 234 232 233 218

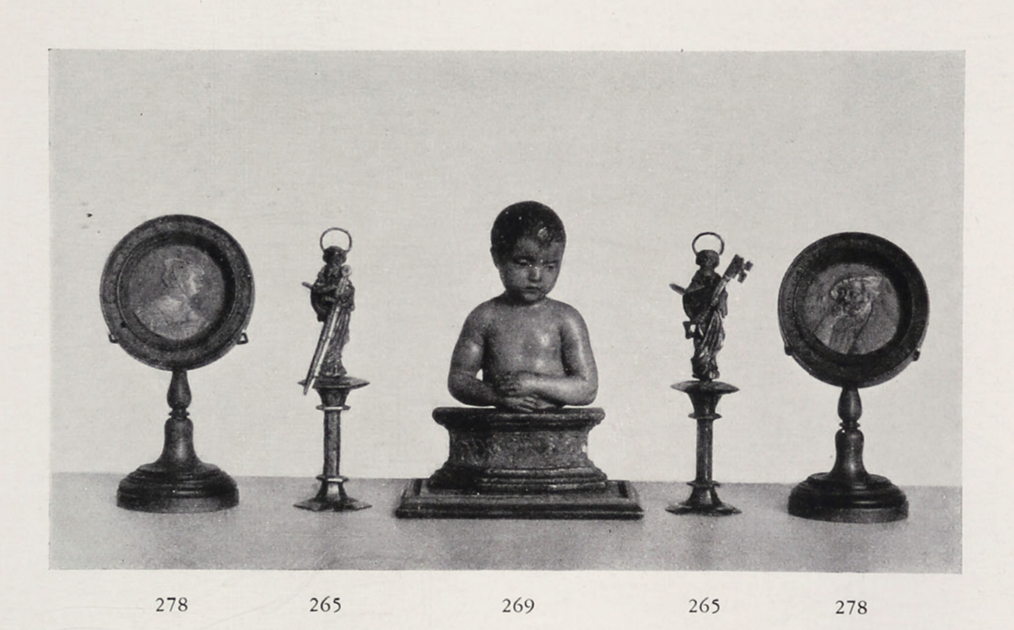


228 220 225 220 223



246 251 246

249 248 248 249

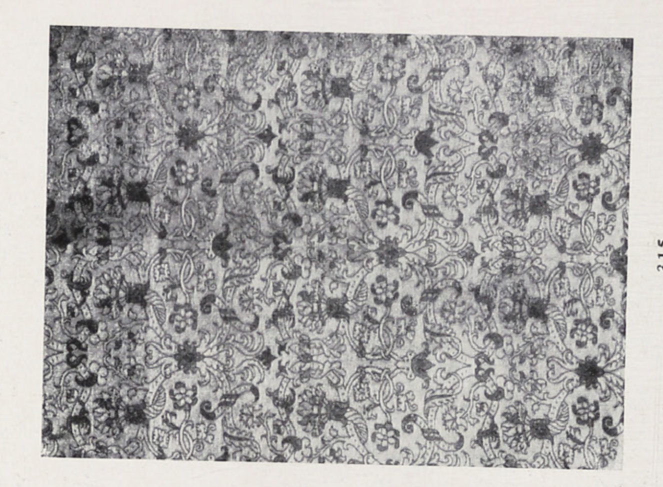


278 265 269 265 278

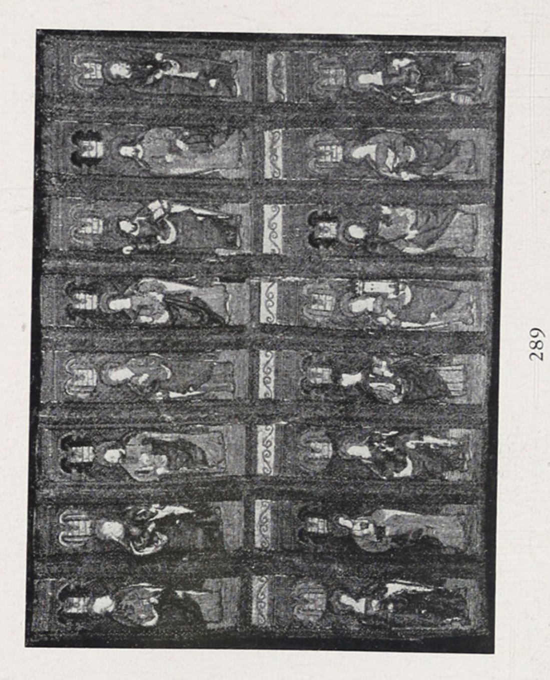


267 271 273 267 267

Tafel 34



315



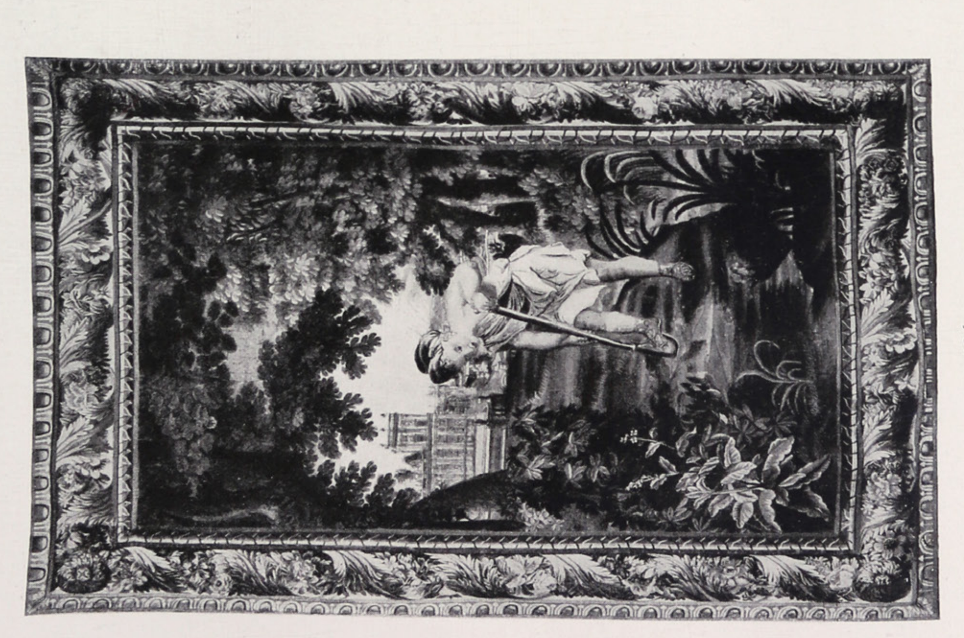
289



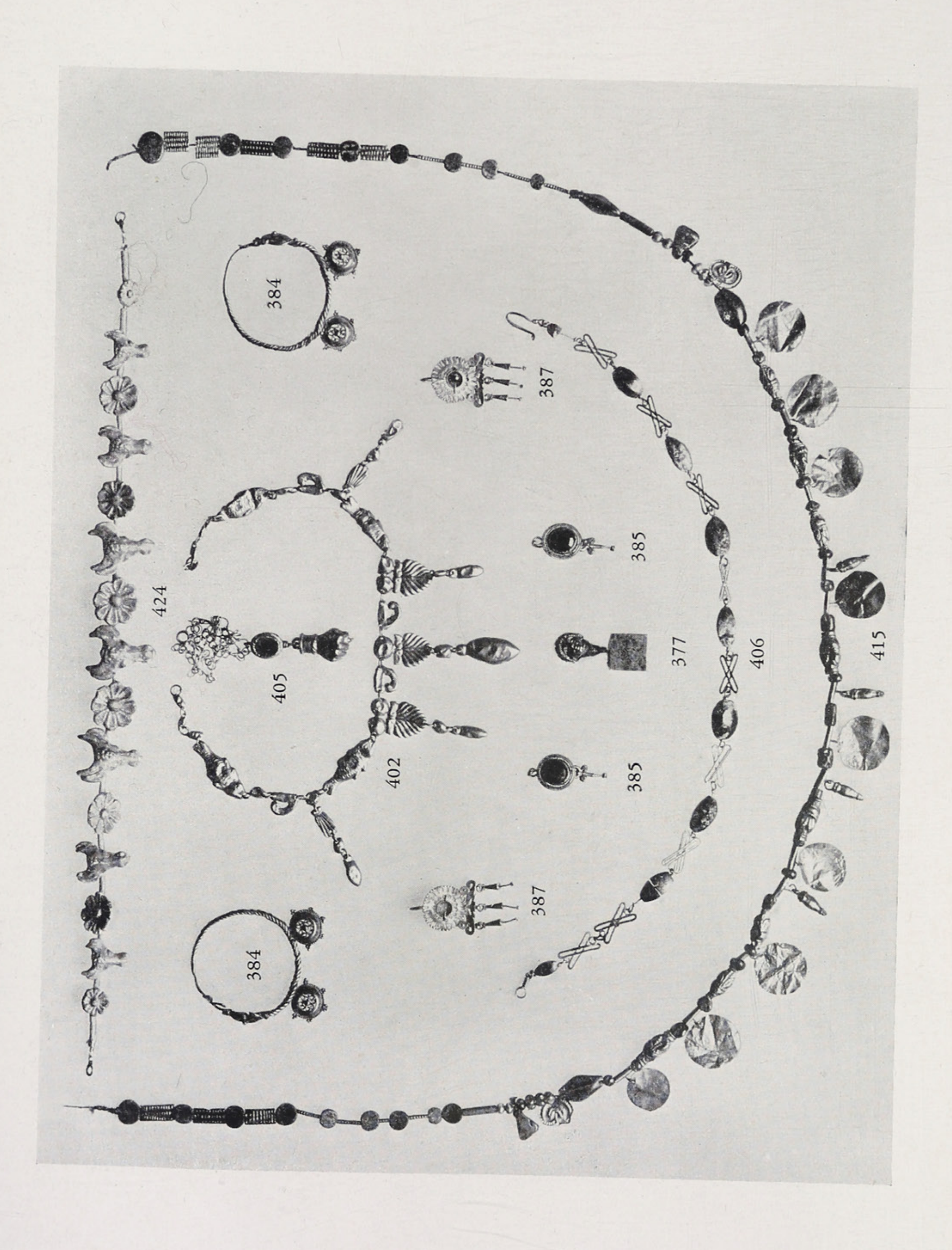
301

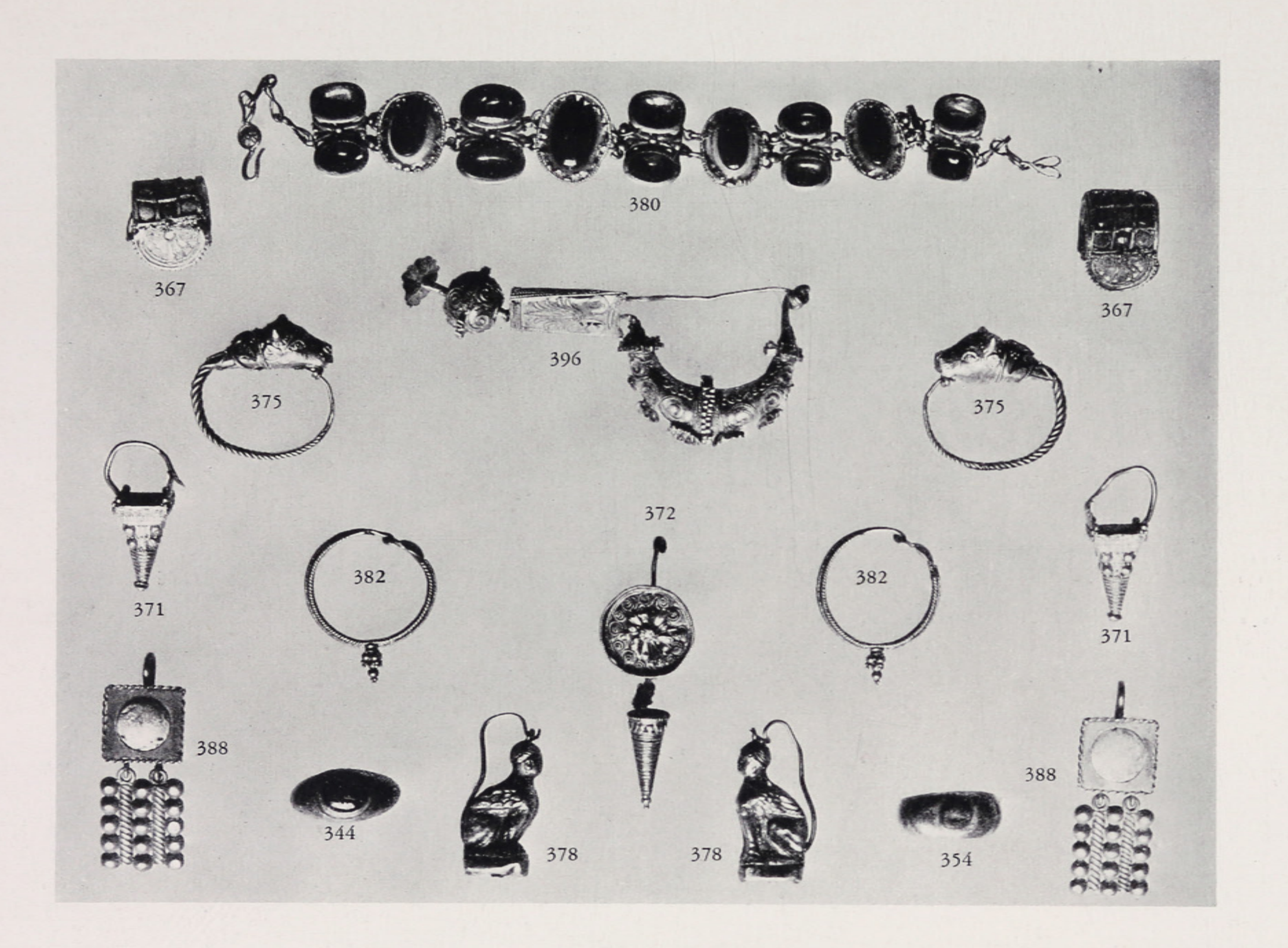


285

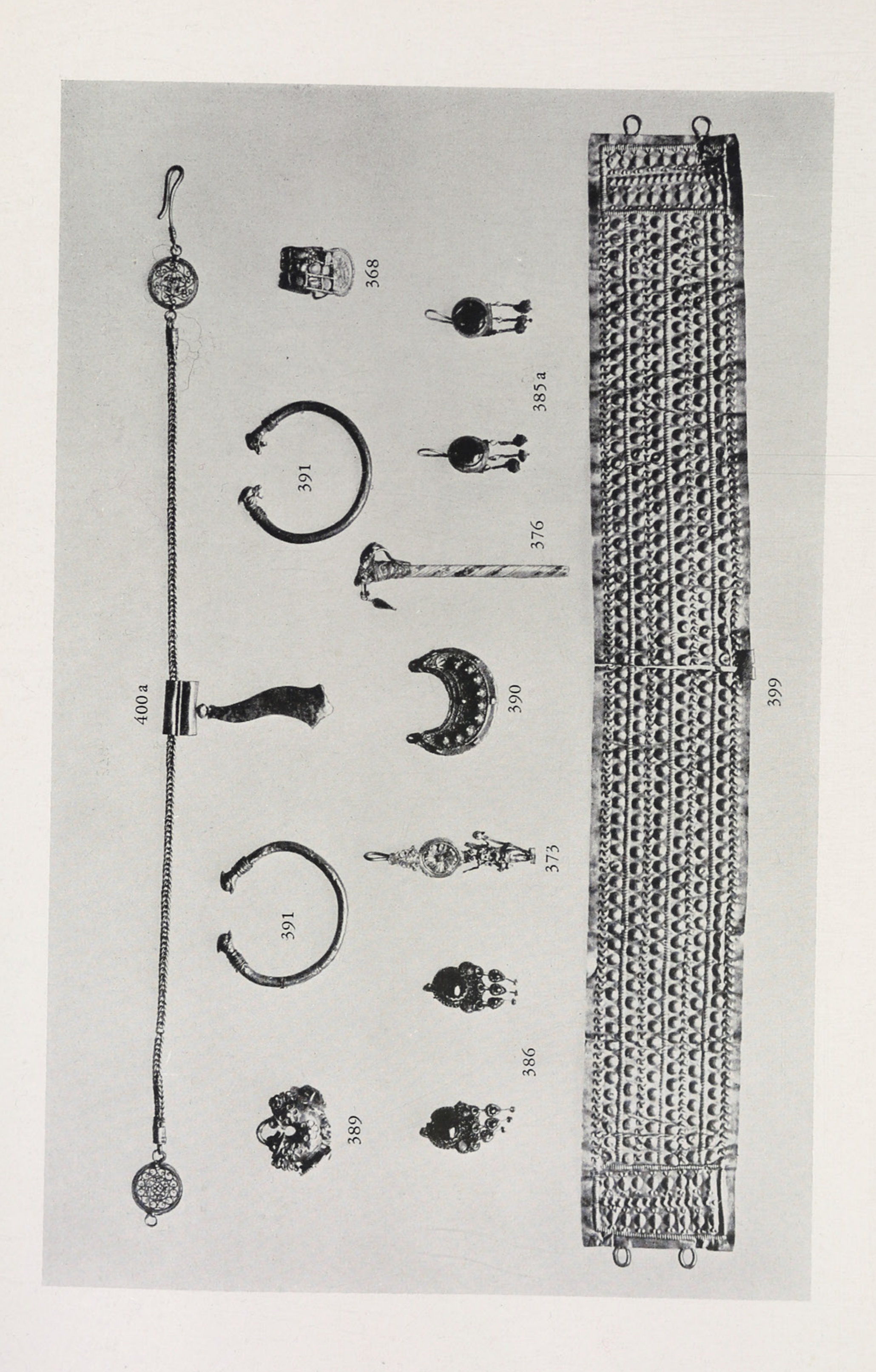


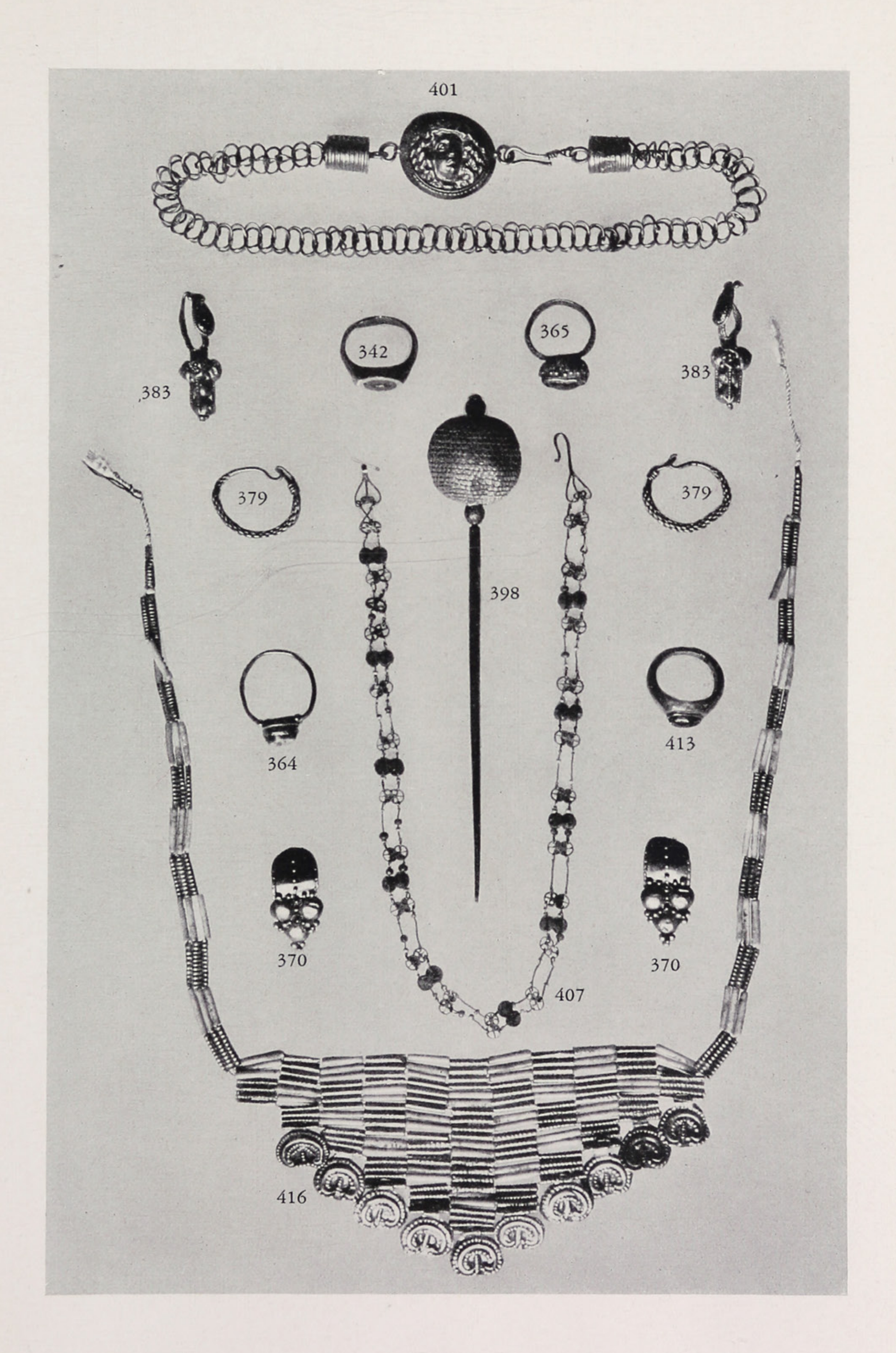
284


424
384
384
405
402
387
387
385
385
377
406
415


380
367
367
396
375
375
372
371
382
382
371
388
388
344
378
378
354

Tafel 38




401
383
342
365
383
379
379
398
364
413
370
370
407
416



433



430 429 431 428 430

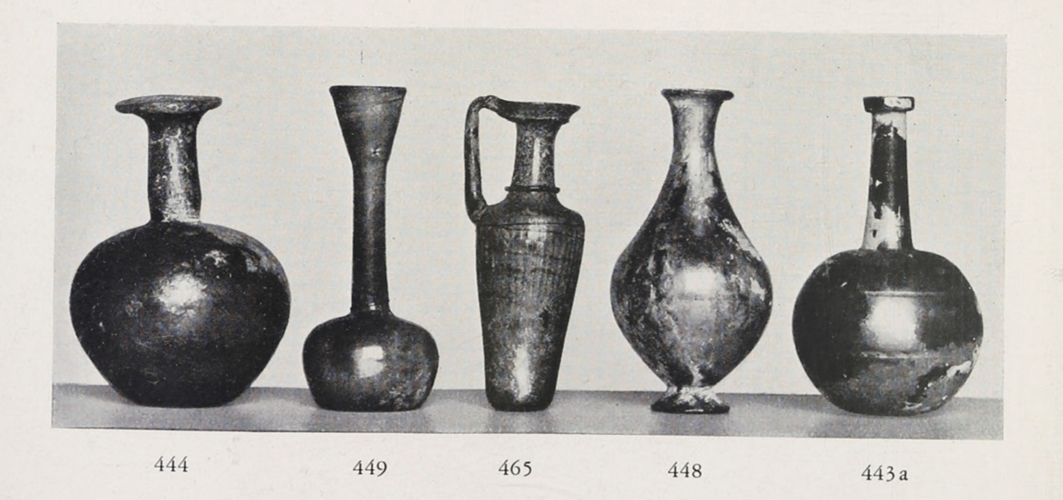




442 482 468 443



445 462 459 479 462



444 449 465 448 443a



498 502 496 496



524 501 524



487 516 488



